Equium 2000

LCD Design
Personal Computer
Benutzerhandbuch

Copyright

© 2000 by Toshiba Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Jede Wiedergabe oder Verwertung außerhalb der durch das Copyright erlaubten Grenzen ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens Toshiba unzulässig. Bezüglich der Nutzung der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wird keine Patenthaftung übernommen.

Toshiba Equium 2000 LCD Design Personal Computer Benutzerhandbuch

Erste Auflage Mai 2000

Hinweise zur Haftung

Dieses Handbuch wurde validiert und auf Korrektheit überprüft. Die hierin enthaltenen Anweisungen und Beschreibungen waren zur Zeit der Erstellung des Handbuchs für den Toshiba Equium 2000 LCD Design Personal Computer korrekt. Nachfolgende Computer und Handbücher können jedoch ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Toshiba übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler, Auslassungen oder Nichtübereinstimmungen zwischen Computer und Handbuch verursacht werden.

Marken

IBM ist eine eingetragene Marke und IBM PC, OS/2 und PS/2 sind Marken der International Business Machines Corporation.

Intel, Pentium und LANDesk sind eingetragene Marken der Intel Corporation.

MS-DOS, Microsoft, Windows und DirectX sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Sound Blaster und Pro sind Marken von Creative Technology Ltd.

In diesem Handbuch können weitere Marken und eingetragene Marken, die oben nicht genannt sind, erwähnt werden.

EU-Übereinstimmungserklärung

CE

Dieses Produkt erfüllt die für die CE-Kennzeichnung relevanten Richtlinien. Verantwortlich für die CE-Kennzeichnung ist Toshiba Europe, Hammfelddamm 8, 41460 Neuss, Deutschland.

Sicherheitshinweise für Toshiba Desktop und Minitower Personal Computer

Wichtige Sicherheitshinweise

Bitte verwenden Sie den Toshiba Desktop oder Minitower Personal Computer (PC) erst, nachdem Sie alle Sicherheitshinweise sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Dieses Handbuch beinhaltet Sicherheitsrichtlinien, durch die sich mögliche Risiken vermeiden lassen, die zu Verletzungen oder Schäden am Computer führen können. Die Sicherheitshinweise lassen sich in folgende Gruppen einteilen:

WARNUNG: Dieses Symbol weist darauf hin, dass es zu Verletzungen kommen kann, wenn dieser Sicherheitshinweis nicht beachtet wird.

ACHTUNG: Dieses Symbol weist darauf hin, dass es zu Sachschäden kommen kann, wenn dieser Sicherheitshinweis nicht beachtet wird.

HINWEIS: Hinweise enthalten allgemeine Informationen zum sicheren Betrieb des Computers.

Netzkabel

Warnung: Verwenden Sie niemals beschädigte oder verschlissene Netzkabel oder Stecker. Sie riskieren dabei einen elektrischen Schlag, Verbrennungen oder Brände. Wenden Sie sich bitte sofort an einen autorisierten Toshiba Fachhändler, um die beschädigten Kabel oder Stecker zu ersetzen.

Achtung: Netzkabel sollten Sie niemals biegen oder drehen. Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf Netzkabeln ab; das Kabel könnte dabei beschädigt werden. Ziehen Sie nie am Kabel, sondern am Stecker, um ihn aus der Steckdose zu ziehen.

CD-ROM-Laufwerke

Warnung: Versuchen Sie niemals, das Gehäuse eines Toshiba CD-ROM-Laufwerks zu öffnen, dieses zu ändern oder zu reparieren, da dies zu einem Kontakt mit Laserstrahlen und anderen Sicherheitsrisiken führen kann. Wenden Sie sich an einen autorisierten Toshiba Fachhändler, wenn eine Reparatur oder Änderung nötig ist.

Hinweis: Alle Toshiba CD-ROM-Laufwerke erfüllen alle entsprechenden Sicherheitsstandards für Laserprodukte. Der in einem Toshiba CD-ROM-Laufwerk generierte Laserstrahl ist beim Normalbetrieb in allen Modi völlig abgeschirmt, sodass keine gefährlichen Laserstrahlen von Toshiba CD-ROM-Laufwerken ausgestrahlt werden.

DVD-ROM-Laufwerke

Warnung: Versuchen Sie niemals, das Gehäuse eines Toshiba DVD-ROM-Laufwerks zu öffnen, dieses zu ändern oder zu reparieren, da dies zu einem Kontakt mit Laserstrahlen und anderen Sicherheitsrisiken führen kann. Wenden Sie sich an einen autorisierten Toshiba Fachhändler, wenn eine Reparatur oder Änderung nötig ist.

Hinweis: Alle Toshiba DVD-ROM-Laufwerke erfüllen alle entsprechenden Sicherheitsstandards für Laserprodukte. Der in einem Toshiba DVD-ROM-Laufwerk generierte Laserstrahl ist beim Normalbetrieb in allen Modi völlig abgeschirmt, sodass keine gefährlichen Laserstrahlen von Toshiba DVD-ROM-Laufwerken ausgestrahlt werden.

Erweiterungen und optionales Zubehör von Toshiba

Warnung: Verwenden Sie nur von Toshiba autorisiertes Zubehör, um Inkompatibilität der Geräte sowie Brände und andere Schäden am Gerät zu vermeiden. Sämtliche von Toshiba autorisierten optionalen Ergänzungen sind kompatibel mit diesem Computer.

Bei Nichtbeachtung dieser Warnung und Verwendung von nicht autorisiertem und inkompatiblen Zubehör riskieren Sie Verletzungen und Sachschäden.

Richtiger Umgang mit dem Gerät

Warnung: Verhindern Sie, dass Gegenstände aus Metall, wie zum Beispiel Schrauben oder Büroklammern, in das Gerät oder die Tastatur gelangen, um einen Kurzschluss, einen Brand oder andere Schäden zu vermeiden. Sollte dies vorkommen, schalten Sie das Gerät sofort aus und ziehen Sie das Netzkabel ab. Wenden Sie sich an einen autorisierten Toshiba Fachhändler.

Achtung: Vermeiden Sie, dass Flüssigkeit in den Computer gelangt, und setzen Sie den Toshiba Desktop-PC niemals Regen oder Wasser aus, um eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sollte Flüssigkeit in den Computer gelangen, schalten Sie das Gerät sofort aus. Wenden Sie sich an einen autorisierten Toshiba Fachhändler, bevor Sie versuchen, den Computer wieder einzuschalten.

Stellen Sie den Computer niemals auf (oder in unmittelbarer Nähe von) einer Heizung auf und setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, um Betriebsstörungen oder Beschädigungen zu vermeiden. Lagern Sie einen Computer unter keinen Umständen in einem abgeschlossenen, ungelüfteten Fahrzeug (dessen Innentemperatur stark ansteigen kann).

Drücken Sie die Reset-Taste auf keinen Fall mit einer Bleistiftspitze. Die Mine könnte dabei abbrechen, in das Gerät fallen und zu Betriebsstörungen oder einer Beschädigung des Computers führen.

Ziehen Sie bei Gewitter immer das Netzkabel aus der Steckdose, um das Gerät vor Schäden durch Überspannungen zu schützen.

Wenn der Computer herunterfällt und beschädigt wird, oder wenn Sie einen ungewöhnlichen Geruch oder eine starke Hitzeentwicklung bemerken, schalten Sie das Gerät sofort aus und ziehen Sie das Netzkabel ab. Wenden Sie sich an einen autorisierten Toshiba Fachhändler.

Hinweis: Wenn der Computer niedrigen Temperaturen ausgesetzt war, sollten Sie warten, bis er Zimmertemperatur erreicht hat, bevor Sie ihn einschalten. Dadurch verhindern Sie die Kondensation im Innern des Geräts. (Dies ist besonders wichtig in Regionen mit kälterem Klima.)

Stellen Sie den Computer möglichst an staubfreien Orten auf, da Staub die Funktion des Geräts beeinträchtigen kann. Wenden Sie sich an einen autorisierten Toshiba Fachhändler, wenn das Gerät stark verstaubt oder verschmutzt ist.

Arbeitsumgebung

Hinweis: Dieser Computer sollte nur an einem ergonomisch eingerichteten Arbeitsplatz eingesetzt werden. Die Tastatur und Mausunterlage sollten so positioniert sein, dass sich Ihre Arme, Schultern und Hände bei der Arbeit mit dem Computer immer in einer natürlichen und komfortablen Position befinden. Dadurch vermeiden Sie eine Überanstrengung des Rückens, der Halsmuskulatur, der Handgelenke und sonstiger Körperteile. (Beim normalen Computer-Einsatz sollten sich Ihre Arme parallel zum Fußboden befinden, und Ihre Handgelenke sollten in einer Ihnen angenehmen Stellung nach oben gebogen sein (d.h. Ihre Hände befinden sich höher als Ihre Unterarme). Ihre Finger sollten leicht nach unten gekrümmt sein, und Ihre Oberarme sollten sich ungehindert seitlich Ihres Körpers befinden. Damit werden Überanstrengungen auf ein Mindestmaß reduziert.)

Des weiteren sollten Sie auf einem bequemen Stuhl, der die Wirbelsäule stützt, und bei dem Ihre Füße flach auf dem Boden stehen, vor dem Computer sitzen. Ihre Knie und Oberschenkel sollten sich dabei im Verhältnis zum Oberkörper in einem Winkel von 90° oder mehr befinden.

Der Arbeitsplatz muss darüber hinaus gut beleuchtet sein, und das LCD muss immer so positioniert und geneigt sein, dass sowohl der Abstand als auch der Neigungswinkel im Verhältnis zur Position Ihres Stuhls angenehm sind.

Die folgenden Sicherheitshinweise müssen auf jeden Fall eingehalten werden, um Schäden zu vermeiden, die aus dem unsachgemäßen Einsatz eines Toshiba Desktop-PCs an einem falsch eingerichteten Arbeitsplatz resultieren.

Schutz vor Überanstrengung der Augen

Entfernung und Neigungswinkel des Bildschirms

Bei der Arbeit mit einem Toshiba Desktop-PC ist der Operator sowohl über die Augen als auch über die Hände mit dem Gerät verbunden. Die Entfernung und der Neigungswinkel sind zwei steuerbare Faktoren, die die Fähigkeit der Augen, den Bildschirm problemlos scharf zu sehen, beeinflussen.

Eine Entfernung von weniger als 40 cm kann sowohl bei normalsichtigen Personen als auch bei Brillen- und Kontaktlinsenträgern zu einer Überanstrengung der Augen und Kopfschmerzen führen. Daher muss die Entfernung mindestens 40 cm betragen. Eine geringere Entfernung führt zu einer Überanstrengung des binokularen (beidäugigen Sehens) und des Fokussiersystems (Scharfsehens).

Die meisten Menschen finden es außerdem angenehmer, wenn der Neigungswinkel so eingestellt ist, dass die oberste Zeile des Bildschirms sich um 20° oder mehr unterhalb der Augenhöhe und nicht auf gleicher Höhe oder oberhalb der Augenhöhe befindet. Im allgemeinen gilt: je näher das LCD, desto tiefer sollte es positioniert werden.

Warnungen:

a. Positionieren Sie das LCD in einer Ihnen angenehmen Entfernung, die sowohl für Normalsichtige als auch für Brillen- und Kontaktlinsenträger größer als 40 cm sein sollte, immer direkt vor Ihnen.

b. Stellen Sie den Neigungswinkel so ein, dass sich die oberste Zeile des Bildschirms sich um mindestens 20° oder mehr unterhalb der Augenhöhe befindet.

   Wenn Sie einen Papierständer verwenden, sollte dieser etwa in der gleichen Höhe und Entfernung wie der Computer aufgestellt werden.

c. Stellen Sie den Helligkeitsregler so ein, dass die Zeichen- und Bildqualität auf dem Bildschirm maximiert wird.

Beleuchtung

Durch richtige Beleuchtung lässt sich die Lesbarkeit der Anzeige verbessern und eine Überanstrengung der Augen vermeiden. Wählen Sie Lichtquellen, die sich außerhalb des Gesichtsfeldes befinden, um sowohl eine direkte Blendung, eine Blendung durch Spiegelung (d.h. eine Spiegelung, die die Lesbarkeit der auf dem Bildschirm angezeigten Informationen verschlechtert) und eine Blendung durch Ablenkung (d.h. eine Blendung, die zu einer visuellen Ablenkung führt) zu vermeiden.

Die Raumbeleuchtung, die aus Deckenleuchten und Arbeitsplatzbeleuchtung besteht, muss hell und einheitlich genug und darüber hinaus frei von einer Blendung durch Spiegelung oder Ablenkung (Flimmern) sein, damit der Toshiba Desktop-PC ohne merkliche Einschränkung der Sicht und ohne Überanstrengung der Augen eingesetzt werden kann.

Warnungen:

a. Positionieren Sie den Bildschirm (im Verhältnis zu den verfügbaren Lichtquellen) immer so, dass eine direkte Blendung oder Blendung durch Spiegelung auf dem Bildschirm zum Maximieren der Sicht auf ein Mindestmaß reduziert wird.

b. Wenn der Raum, in dem Sie arbeiten, Fenster hat, verwenden Sie verfügbare Jalousien, Rollos oder Vorhänge, um das direkte oder reflektierte Licht im Raum zu kontrollieren. Positionieren Sie den Monitor immer so, dass das Gerät den Fenstern mit einer Seite zugewandt ist; dadurch wird eine direkte Blendung bzw. eine Blendung durch Spiegelung auf dem Bildschirm verringert.

c. Positionieren Sie den Bildschirm, sofern möglich, immer zwischen den Reihen der Deckenbeleuchtung, um eine direkte Blendung zu vermeiden.

d. Verwenden Sie möglichst eine Kombination aus Decken- und Arbeitsplatzbeleuchtung, die Ihrem Lichtbedarf am besten entspricht, aber vermeiden Sie sehr helle Lichtquellen innerhalb des Gesichtsfeldes.

e. Verwenden Sie an Ihrem Arbeitsplatz möglichst eine diffuse, indirekte Lichtquelle, um helle Stellen auf dem Bildschirm zu vermeiden.

Schutz des Augenlichts

Alle neuen Benutzer von Desktop-PCs sollten vor der ersten Verwendung des Computers und später in regelmäßigen Abständen einen Sehtest durchführen lassen, um sicherzustellen, dass ihre Augen (falls notwendig) korrigiert werden, um sich vor Überanstrengung zu schützen.

Es ist erwiesen, dass zwischen dem Tragen von Zweistärkenbrillen und dem Risiko von Verletzungen der Halsmuskulatur ein Zusammenhang besteht. Das Tragen einer Zweistärkenbrille bei der Arbeit mit einem Toshiba Desktop-PC kann zu vermehrten Kopfbewegungen zwischen Tastatur und Bildschirm, einer Neigung des Kopfes nach hinten und einer verstärkten statischen Belastung der Halsmuskeln führen, die zu einer Überanstrengung der Halsmuskeln führen kann. Das Tragen einer Zweistärkenbrille kann außerdem zu einer ungünstigen Änderung der Körperhaltung führen, die die Überanstrengung der Muskulatur noch weiter verstärkt.

Aus diesem Grund sollten alle Träger von Zweistärkenbrillen vor der ersten Verwendung eines Computers und später in regelmäßigen Abständen einen Sehtest durchführen lassen, um sicherzustellen, dass die Brillengläser für die Arbeit am Computer die richtige Stärke haben.

Warnungen:

a. Lassen Sie in regelmäßigen Abständen einen Sehtest durchführen, um sich vor möglichen Überanstrengungen zu schützen.

b. Tragen Sie, falls nötig, immer eine Brille oder Kontaktlinsen, um die Augen bei der Verwendung des Bildschirms nicht übermäßig anzustrengen.

c. Wenn Sie eine Zweistärkenbrille tragen, sollten Sie vor der ersten Verwendung des Monitors und später in regelmäßigen Abständen einen Sehtest durchführen lassen, um sich vor möglichen Überanstrengungen zu schützen.

d. Halten Sie Ihre Brillengläser, Ihre Kontaktlinsen und den Bildschirm immer möglichst sauber.

e. Unterbrechen Sie Ihre Arbeit am Bildschirm häufig und entlasten Sie Ihre Augen, indem Sie auf weiter entfernte Gegenstände (mindestens im Abstand von 4,5 m) blicken.

f. Suchen Sie sofort einen Augenarzt auf, wenn Sie Probleme mit Ihren Augen haben. Dazu gehören unter anderem (aber nicht ausschließlich) Überanstrengung der Augen, Entzündungen oder Schmerzen, verschwommene Wahrnehmung, Doppeltsehen, stark tränende oder trockene Augen oder übermäßiges Zwinkern oder Blinzeln.

Vermeiden von Überanstrengungen

Wenn Sie Ihren Toshiba Desktop-PC über einen längeren Zeitraum einsetzen, sollten Sie gewisse Vorsichtsmaßnahmen treffen, um eine Überanstrengung der Körpermuskulatur bzw. der Hände, Handgelenke und Arme zu vermeiden. Zur Vermeidung von Verspannungen sollten Sie häufig Pausen einlegen und die Tätigkeit, Arbeitsumgebung und Arbeitsgeschwindigkeit regelmäßig ändern.

Vermeiden einer körperlichen Überanstrengung

Zur Vermeidung von Verspannungen des Rückens, der Halsmuskulatur, der Schultern und anderer Körperteile bei der Arbeit mit dem Toshiba Desktop-PC durch Dauerbelastung sollten folgende Verhaltensweisen beachtet werden:

Warnungen:

a. Vermeiden Sie, über lange Zeiträume die gleiche Sitzhaltung einzunehmen, indem Sie Ihre Tätigkeit regelmäßig ändern und von Zeit zu Zeit zu einer anderen Arbeitsumgebung wechseln.

b. Zur Vermeidung von Verspannungen oder Gesundheitsschäden durch Dauerbelastung bei der Arbeit mit diesem Computer sollten Sie die Arbeitsgeschwindigkeit regelmäßig ändern und regelmäßige Pausen einlegen.

c. Vermeiden Sie auf jeden Fall ungünstige Arbeitsbedingungen, denn diese können zu einer Verspannung und Überanstrengung des Rückens, der Halsmuskulatur oder der Schultern führen.

d. Stehen Sie gelegentlich auf, und führen Sie ein paar kurze Streck- oder Lockerungsübungen durch, um Muskel- und Gelenkschmerzen zu vermeiden.

Vermeiden einer Überanstrengung der Hände, Handgelenke und Arme

Zur Vermeidung einer Überanstrengung der Hände, Handgelenke und Arme bei der Arbeit mit dem Toshiba Desktop-PC durch Dauerbelastung sollten folgende Verhaltensweisen beachtet werden:

Warnungen:

a. Vermeiden Sie bei der Arbeit mit dem Toshiba Desktop-PC sich ständig wiederholende Tätigkeiten mit den Händen über einen längeren Zeitraum, indem Sie entweder regelmäßig Pausen einlegen oder andere Tätigkeiten ausführen.

b. Positionieren Sie die Tastatur und Mausunterlage so, dass sich Ihre Arme, Schultern und Hände bei der Arbeit mit dem Computer immer in einer natürlichen und komfortablen Position befinden.

c. Vermeiden Sie auf jeden Fall ungünstige Arbeitsbedingungen, denn diese können zu einer Verspannung und Überanstrengung der Hände, Handgelenke und Arme führen.

Vermeiden des Kontakts mit Emissionen durch elektromagnetische Felder (EMF)

Extrem niedrige Frequenzemissionen (ELF) (50 Hz (Europa) oder 60 Hz (USA))

Hinweise:

Da es sich bei Toshiba Desktop-PCs um Wechselstromgeräte mit 50 Hz bzw. 60 Hz handelt, geben das zum Lieferumfang dieses Computers gehörende Netzkabel sowie die Stromquelle im ELF-Bereich möglicherweise geringe Mengen an EMF-Energie ab.

Die Stärke dieser ELF-Emissionen ist allerdings auch in nächster Nähe der Stromquelle und des Netzkabels im Vergleich zu denen anderer gängiger Elektrogeräte verhältnismäßig niedrig. Darüber hinaus nimmt die Stärke mit zunehmendem Abstand stark ab.

Die geringen Mengen an EMF-Energie im ELF-Bereich, die von der Stromquelle und dem Netzkabel abgestrahlt werden, stellen kein Gesundheitsrisiko für Personen dar.

Hochfrequenzemissionen (RF)

Hinweis: Alle Personal Computer generieren Taktimpulse bei Frequenzen innerhalb des Hochfrequenzbereichs und können daher innerhalb es Hochfrequenzbereichs geringe Mengen an gestreuter EMF-Energie abstrahlen.

Aus diesem Grund wurden alle Desktop-PCs von der US Federal Communications Commission (FCC), von den Industry Canada Requirements (ICES: Interference-Causing Equipment Standards) und von den Europäischen Bestimmungen und Standards (VDE, et al.) als digitale Geräte der Klasse B zertifiziert. (Digitale Geräte der Klasse B dürfen in Wohngebieten eingesetzt werden und absichtlich keine hochfrequente Energie abstrahlen. Es ist aber dennoch gestattet, dass diese Geräte infolge der Generierung digitaler Taktimpulse durch ihre Taktschwingkreise unbeabsichtigt geringe Mengen an hochfrequenter Energie abstrahlen.)

Die zugelassenen Mengen an hochfrequenter Energie, die von Toshiba Desktop-PCs abgestrahlt werden können, sind durch existierende FCC-Bestimmungen, (47 CFR Teil 15.109(a)), durch ICES- und Europäische Standards (EN55022) sehr stark eingeschränkt, um eine Störung von Funk- und Fernsehgeräten, die sich in der Nähe befinden, zu verhindern.

Toshiba Desktop-PCs sind daher mit einer internen Abschirmung ausgestattet, um die gestreute Emission von hochfrequenter Energie drastisch zu reduzieren.

Da die Mengen an hochfrequenter Energie, die von einem Toshiba Desktop-PC abgestrahlt werden dürfen, durch die FCC-Bestimmungen sowie die ICES- und Europäischen Standards für Geräte der Klasse B stark eingeschränkt sind, befinden sich die resultierenden Emissionen innerhalb der Grenzen, die von OSHA in 29 CFR Abschnitt 1910.97 akzeptiert wurden, und wurden von den Verbreitern aller anderen bekannten Bestimmungen und Standards im Zusammenhang mit EMF-Energie im Hochfrequenzbereich übernommen.

Aus diesem Grund entsprechen die geringen Mengen an EMF-Energie, die von Toshiba Desktop-PCs im Hochfrequenzbereich abgestrahlt werden, allen existierenden Bestimmungen und Standards und stellen kein Gesundheitsrisiko für Personen dar.

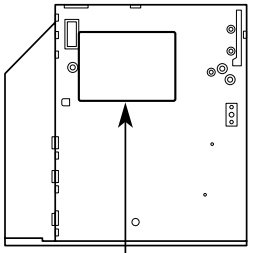
Sicherheitshinweise für das TEAC CD-ROM-Laufwerk CD-224E-B30

Das CD-ROM-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Um den sachgemäßen Umgang mit dem Produkt zu gewährleisten, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es für späteres Nachschlagen auf. Sollte das Gerät einmal gewartet werden müssen, wenden Sie sich an eine autorisierte Niederlassung.

Sie können sich gefährlicher Strahlung aussetzen, wenn Sie andere als die beschriebenen Regler, Einstellungen und Verfahren verwenden.

Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen, um sich dem Laserstrahl nicht direkt auszusetzen.

Position des erforderlichen Etiketts



CERTIFICATION: THIS PRODUCT COMPLIES WITH DHHS RULES 21 CFR CHAPTER 1, SUBCHAPTER J APPLICABLE AT DATE OF MANUFACTURE.

CLASS 1 LASER PRODUCT
LASER KLASSE 1 EN60825-1:94

TEAC CORPORATION
3-7-3 NAKA-CHO,
MUSASHINO-SHI
TOKYO, JAPAN

CLASS 1 LASER PRODUCT
LASERSCHUTZKLASSE 1
PRODUKT
TO EN60825

VORSICHT: *Dieses Gerät enthält ein Laser-System und ist als "LASERSCHUTZKLASSE 1 PRODUKT" klassifiziert. Für den richtigen Gebrauch dieses Modells lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren diese bitte als Referenz auf. Falls Probleme mit diesem Modell auftreten, benachrichtigen Sie bitte die nächste "autorisierte Service-Vertretung". Um einen direkten Kontakt mit dem Laserstrahl zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden.*

VORSICHT: *DIE VERWENDUNG VON STEUERELEMENTEN ODER EINSTELLUNGEN BZW. DIE DURCHFÜHRUNG VON SCHRITTEN, DIE IM BENUTZERHANDBUCH NICHT ERWÄHNT SIND, KANN ZUR FREISETZUNG GEFÄHRLICHER STRAHLUNG FÜHREN.*

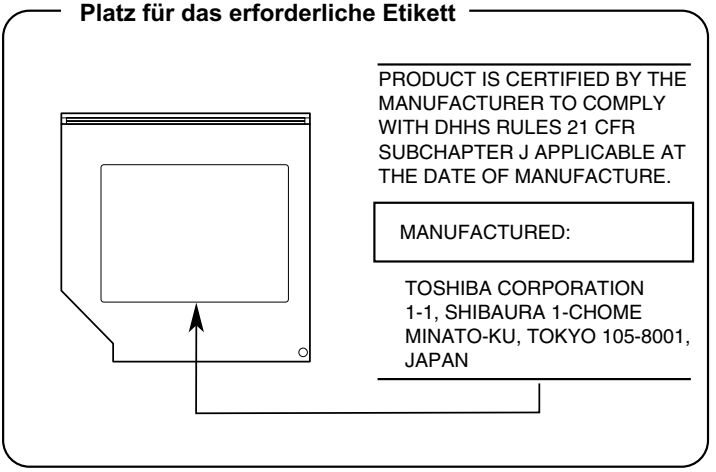
Sicherheitshinweise für das Toshiba DVD-ROM-Laufwerk SD-C2402**

**** steht für beliebige Buchstaben oder Zahlen.**

Das DVD-ROM-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Um den sachgemäßen Umgang mit dem Produkt zu gewährleisten, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es für späteres Nachschlagen auf. Sollte das Gerät einmal gewartet werden müssen, wenden Sie sich an eine autorisierte Niederlassung.

Sie können sich gefährlicher Strahlung aussetzen, wenn Sie andere als die beschriebenen Regler, Einstellungen und Verfahren verwenden.

Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen, um sich dem Laserstrahl nicht direkt auszusetzen.


Platz für das erforderliche Etikett
PRODUCT IS CERTIFIED BY THE MANUFACTURER TO COMPLY WITH DHHS RULES 21 CFR SUBCHAPTER J APPLICABLE AT THE DATE OF MANUFACTURE.
MANUFACTURED:
TOSHIBA CORPORATION
1-1, SHIBAURA 1-CHOME
MINATO-KU, TOKYO 105-8001,
JAPAN

CLASS 1 LASER PRODUCT
LASERSCHUTZKLASSE 1
PRODUKT
TO EN60825

VORSICHT: *Dieses Gerät enthält ein Laser-System und ist als "LASERSCHUTZKLASSE 1 PRODUKT" klassifiziert. Für den richtigen Gebrauch dieses Modells lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren diese bitte als Referenz auf. Falls Probleme mit diesem Modell auftreten, benachrichtigen Sie bitte die nächste "autorisierte Service-Vertretung". Um einen direkten Kontakt mit dem Laserstrahl zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden.*

VORSICHT: *DIE VERWENDUNG VON STEUERELEMENTEN ODER EINSTELLUNGEN BZW. DIE DURCHFÜHRUNG VON SCHRITTEN, DIE IM BENUTZERHANDBUCH NICHT ERWÄHNT SIND, KANN ZUR FREISETZUNG GEFÄHRLICHER STRAHLUNG FÜHREN.*

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Toshiba Computer gewährleisten ein Optimum an Sicherheit, verringern die gesundheitliche Belastung durch Überanstrengung und minimieren die Risiken des mobilen Einsatzes der Geräte. Dennoch können Sie durch Einhaltung einiger Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden am Computer zu vermeiden.

Lesen Sie deshalb unbedingt die nachfolgenden Hinweise und die mit „Achtung" markierten Abschnitte im Handbuch.

Verletzungen durch Überlastung

Lesen Sie sorgfältig Kapitel 3, *Erste Schritte*. Hier finden Sie Hinweise zur Einrichtung des Arbeitsplatzes, zur Körperhaltung und zur Beleuchtung, mit denen sich Überanstrengungen reduzieren lassen.

Warnung vor Wärme

Die Unterseite des PCs kann sehr warm werden; auch wenn Sie die Temperatur nicht als hoch empfinden, kann es bei längerem Kontakt mit dem PC zu kurzfristigen Hautveränderungen durch Wärmeeinwirkung kommen. Es wird empfohlen, längeren Kontakt mit der Unterseite des PCs zu vermeiden.

Außerdem sollten Sie nach längerer Verwendung des Computers die Berührung der Metallplatte an den I/O-Anschlüssen vermeiden, da diese heiß werden kann.

Mobiltelefone

Die Verwendung von Mobiltelefonen kann zu Konflikten mit dem Audiosystem des PCs führen. Der PC-Betrieb wird dadurch nicht beeinträchtigt; es wird jedoch ein Mindestabstand von 30 cm zwischen Computer und Mobiltelefon empfohlen.

Schäden durch Druck oder Stöße

Setzen Sie den Computer keinem starken Druck aus und lassen Sie keine Gegenstände auf ihn fallen. Dadurch könnte der Computer beschädigt werden oder nicht mehr einwandfrei funktionieren.

Überhitzung von PC-Karten

Einige PC-Karten erwärmen sich bei längerem Gebrauch. Wenn zwei Karten installiert wurden, können beide heiß werden, auch wenn nur eine über längere Zeit verwendet wird. Durch die Überhitzung von PC-Karten kann es zu Fehlern oder Instabilität der PC-Kartenfunktion kommen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie eine PC-Karte entfernen, die zuvor über längere Zeit verwendet wurde.

Erfüllung von CE-Normen

Dieses Produkt und die Originaloptionen erfüllen die relevanten Standards bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und Sicherheit. Toshiba kann jedoch nicht garantieren, dass dieses Produkt diese EMV-Standards auch dann erfüllt, wenn Optionen oder Kabel, die nicht von Toshiba hergestellt wurden, angeschlossen oder eingebaut werden. In diesem Fall ist die Person, die diese Optionen / Kabel angeschlossen / eingebaut hat, dafür verantwortlich, dass die erforderlichen Standards erfüllt werden. Um Probleme mit der EMV zu vermeiden, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden:

- ❑ Es sollten nur Optionen mit CE-Kennzeichnung angeschlossen oder eingebaut werden
- ❑ Es sollten nur bestmöglich abgeschirmte Kabel angeschlossen werden

Arbeitsumgebung

Dieses Produkt erfüllt die EMC-Standards (elektromagnetische Kompatibilität) für Wohn-, Gewerbe- und Leichtindustriegebiete.

Toshiba weist ausdrücklich darauf hin, dass dieses Produkt nur für Umgebungen dieser Art bestimmt ist.

Folgende Umgebungen sind beispielsweise nicht geeignet:

- ❑ Industrieanlagen (Umgebungen mit einer Hauptspannung über 230 Volt Wechselstrom)
- ❑ Medizinische Einrichtungen

Wenn dieses Produkt mit einem Netzwerkanschluss ausgestattet ist, lesen Sie bitte den Abschnitt Netzwerkverbindung.

Für alle Schäden, die infolge der Verwendung dieses Produkts in Arbeitsumgebungen entstehen, die von Toshiba Europe GmbH als nicht geeignet eingestuft werden, können keine Verpflichtungen geltend gemacht werden.

Eine solche Verwendung kann zu folgenden Beeinträchtigungen führen:

- ❑ Überlagerungen mit anderen Geräten oder Maschinen in der näheren Umgebung
- ❑ Fehlfunktion oder Datenverlust, der bei diesem Produkt durch andere Geräte oder Maschinen in der näheren Umgebung hervorgerufen wird

Daher empfiehlt Toshiba dringend, die elektromagnetische Verträglichkeit dieses Produkts für alle Arbeitsumgebungen, die nicht ausdrücklich als geeignet bezeichnet werden, vor der Verwendung zu überprüfen.

Dieses Produkt darf aus allgemeinen Sicherheitsgründen auch in Bereichen mit Explosionsgefahr nicht verwendet werden.

Netzwerkverbindung (Klasse-A-Warnung)

Wenn dieses Produkt netzwerkfähig ist und an ein Netzwerk angeschlossen wird, werden die Strahlungsgrenzen der Klasse A eingehalten (gemäß technischer Konventionen). Das bedeutet, dass andere Geräte in der Nähe dieses Produkts Störungen ausgesetzt sind, wenn dieses Produkt im häuslichen Bereich verwendet wird. Deshalb sollten Sie dieses Produkt nicht in solchen Umgebungen (z. B. in einem Wohnzimmer) verwenden, da Sie andernfalls für mögliche daraus resultierende Störungen verantwortlich sind.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Inhalt des Handbuchs xxiv
Konventionen xxiv
Akronyme xxiv
Symbole xxiv
Tasten xxiv
Tastaturbedienung xxv
Anzeige xxv

Kapitel 1 Einführung

Geräteprüfliste 1-1
Merkmale 1-2
Besondere Merkmale 1-6
Zusatzeinrichtungen 1-7

Kapitel 2 Rund um den Computer

Vorderseite und rechte Seite 2-1
Vorderseite 2-1
Rechte Seite 2-2
LEDs 2-3
Rückseite und linke Seite 2-4
Rückseite 2-4
Anschlüsse 2-5
Linke Seite 2-5
Netzadapter 2-6
Externes 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk 2-7

Kapitel 3 Erste Schritte

Einrichten des Arbeitsplatzes 3-1
Allgemeine Bedingungen 3-2
Standort des Computers 3-2
Sitzmöbel und Körperhaltung 3-3
Beleuchtung 3-3
Arbeitsgewohnheiten 3-4
Kabelverbindungen 3-5
Anschließen der Maus 3-6
Anschließen der Tastatur 3-7
Anschließen des Netzkabels 3-8
Sicherheitshinweise zur Verwendung des Netzkabels 3-9
Einstellen der Bildschirmneigung 3-10
Verwenden des externen 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerks 3-11
Externes Diskettenlaufwerk anschließen 3-11
Externes Diskettenlaufwerk abtrennen 3-13
Umgang mit Disketten 3-13
Einschalten des Computers 3-14
Vorgehen beim Einschalten 3-14
Fehlermeldungen 3-15
Erstes Starten des Systems 3-15
Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise 3-15
Setupverfahren 3-16
Ausschalten des Computers 3-16
Beenden-Modus (Bootmodus) 3-17
Standby-Modus 3-17
Hibernation-Modus (nur mit Windows 2000) 3-19
Echtzeituhrakku 3-19
Neustarten des Computers 3-19
Wiederherstellen der vorinstallierten Software 3-20
Wiederherstellen des gesamten Systems 3-20
Wiederherstellen der Toshiba Dienstprogramme und Treiber 3-20

Kapitel 4 Grundlagen der Bedienung

Austauschen der SelectBay-Module 4-1
Ausbauen eines Moduls 4-1
LAN 4-4
Reinigen des Computers 4-5
Transportieren des Computers 4-6

Kapitel 5 Systemkonfiguration und Passwortschutz

TSETUP 5-1
Ausführen von TSETUP 5-2
Ändern der Werte im Menü TSETUP 5-2
Bestätigen der Änderungen und Verlassen des Menüs SYSTEM SETUP 5-2
Standardkonfiguration 5-3
TSETUP-Optionen 5-3
Memory (Speicher) 5-3
Password (Passwort) 5-3
Power Save (Energiesparen) 5-4
Boot Priority (Bootreihenfolge) 5-5
Configuration 5-9
I/O Ports 5-10
PCI bus 5-10
PC Card 5-10
Drives I/O (Laufwerke) 5-10
Floppy disk I/O (Diskettenlaufwerk) 5-10
Passwortschutz 5-11
Einrichten von Passwörtern 5-11
Ermöglichen des TSETUP-Zugriffs mit Benutzerpasswort 5-15
Löschen und Ändern von Passwörtern 5-16
Starten des Computers mit einem Passwort 5-18
Verwenden der Passwort-Service-Diskette 5-19
Toshiba SelectBay-Dienstprogramm 5-20

Kapitel 6 Zusatzeinrichtungen

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen 6-1
Anschließen von Kabeln 6-2
USB-Verbindungen 6-2
USB-Drucker 6-3
PC-Karten 6-4
Installieren von PC-Karten 6-4
Entfernen von PC-Karten 6-6
Speichererweiterung 6-7
Installieren von Speichermodulen 6-8
Entfernen von Speichermodulen 6-11
Mikrofon 6-12
Kopfhörer 6-12
Zusätzlicher Netzadapter 6-13
Zweites Festplattenlaufwerk 6-13
Sicherheitsschloss 6-13

Kapitel 7 Fehlerbehebung

Vorgehen bei der Problemlösung 7-1
Erste Überprüfung im Fehlerfall 7-2
Analysieren des Problems 7-2
Hardware- und Systemcheckliste 7-3
Systemstart 7-3
Selbsttest 7-4
Stromversorgung 7-4
Betriebssystem 7-5
LCD 7-6
Anwendungsprogramme 7-7
Tastatur 7-8
Infrarotanschluss 7-8
Audiosystem 7-10
CD-ROM-Laufwerk 7-11
DVD-ROM-Laufwerk 7-12
LAN 7-13
Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs 7-13
PC-Karte 7-14
USB 7-15
Passwort 7-16
Festplattenlaufwerk 7-16
Unterstützung von Toshiba 7-17
Bevor Sie anrufen 7-17
Ansprechpartner 7-17

Anhang A Technische Daten

Anhang B Produktunterstützung

Anhang C Grafikadapter und Anzeigemodi

Anhang D Netzkabel und Netzstecker

Stichwortverzeichnis

Vorwort

Mit dem Kauf des Equium 2000 Computers haben Sie eine gute Entscheidung getroffen. Dieser leistungsstarke Computer mit LCD verfügt über ausgezeichnete Erweiterungsmöglichkeiten, darunter für Multimediageräte, und wird Sie jahrelang zuverlässig bei der Arbeit unterstützen.

In diesem Handbuch erfahren Sie, wie Sie den Equium 2000 Computer einrichten und in Betrieb nehmen. Außerdem finden Sie hier ausführliche Informationen zur Konfiguration des Computers, zu den Grundlagen der Bedienung und Pflege, zur Verwendung von optional erhältlichen Zusatzgeräten sowie zur Fehlerbehebung.

Lesen Sie zunächst die Kapitel *Einführung* und *Rund um den Computer*, um sich mit den Merkmalen, den Komponenten und dem Zubehör des Computers vertraut zu machen. Im Kapitel *Erste Schritte* finden Sie dann Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Einrichten des Computers.

Wenn Sie im Umgang mit Computern bereits erfahren sind, lesen Sie zunächst dieses Vorwort, um sich über den Aufbau des vorliegenden Handbuchs zu informieren, und blättern Sie durch die übrigen Kapitel. Sie sollten auf jeden Fall den Abschnitt *Besondere Merkmale* in der *Einführung* lesen, um die speziellen Funktionen des Computer kennen zu lernen. Beachten Sie auch die Informationen zu *Systemkonfiguration und Passwortschutz*.

Inhalt des Handbuchs

Dieses Handbuch besteht aus sieben Kapiteln und vier Anhängen.

Kapitel 1, *Einführung*, enthält einen Überblick über die Merkmale, Funktionen und optional erhältlichen Zusatzeinrichtungen des Computers.

In Kapitel 2, *Rund um den Computer*, werden die Komponenten des Computers genannt und ihre Funktionen kurz beschrieben.

Kapitel 3, *Erste Schritte*, enthält einen kurzen Überblick über den Beginn der Arbeit mit dem Computer sowie Tipps zur Sicherheit und Einrichtung des Arbeitsplatzes.

Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*, enthält grundlegende Informationen zur Bedienung des Computers und der einzelnen Geräte.

In Kapitel 5, *Systemkonfiguration und Passwortschutz,* werden Setup-Programme, spezielle Dienstprogramme und die Passwortsicherheit beschrieben.

In Kapitel 6, *Optionale Zusatzeinrichtungen*, erfahren Sie, welche Hardware optional erhältlich ist.

Kapitel 7, *Fehlerbehebung*, enthält hilfreiche Informationen und Lösungsvorschläge für den Fall, dass der Computer nicht korrekt arbeitet.

In den Anhängen finden Sie technische Informationen zum Computer.

Das Stichwortverzeichnis hilft Ihnen bei der Suche nach Informationen zu bestimmten Themen.

Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Formate zum Beschreiben, Kennzeichnen und Hervorheben von Begriffen und Bedienverfahren verwendet.

Akronyme

Abkürzungen werden eingeführt, indem der betreffende Begriff beim ersten Auftreten ausgeschrieben und die Abkürzung, die oft auf dem entsprechenden englischen Ausdruck beruht, in Klammern gesetzt wird. Zum Beispiel: Nur-Lese-Speicher (Read Only Memory, ROM).

Symbole

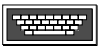
Symbole kennzeichnen Anschlüsse, Regler und andere Teile des Computers. In der LED-Leiste weisen Symbole auf die Komponente hin, zu der sie Informationen geben.

Tasten

Die Tasten der Tastatur werden im Text zum Beschreiben vieler Computeroperationen verwendet. Die Beschriftung der Tasten, wie sie auf der Tastatur erscheint, wird durch eine besondere Schrift dargestellt. Beispiel: **Enter** bezeichnet die Enter-Taste.

Tastaturbedienung

Bei manchen Operationen müssen Sie zwei oder mehr Tasten gleichzeitig drücken. Solche Bedienschritte werden durch die Tastenbeschriftungen, verbunden durch Pluszeichen (+), dargestellt. Beispiel: **Ctrl + C** bedeutet, dass Sie die Taste **Ctrl** gedrückt halten und dann zur gleichen Zeit **C** drücken müssen. Wenn drei Tasten benutzt werden, halten Sie die beiden ersten gedrückt und drücken dann die dritte.



ABC

Wenn Sie in einem Verfahren auf ein Symbol klicken oder Text eingeben müssen, wird der Name des Symbols bzw. der einzugebende Text in der links dargestellten Schrift angegeben.

Meistens steht vor dem einzugebenden Text das Tastatursymbol.

Anzeige

ABC

Namen von Fenstern oder Symbolen sowie Text, der vom Computer ausgegeben und auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird in der links dargestellten Schrift wiedergegeben.

Meistens steht vor dem vom Computer erzeugten Text das Bildschirmsymbol.

Kapitel 1

Einführung

Dieses Kapitel enthält eine Geräteprüfliste und eine Beschreibung der Merkmale, der Optionen und des Zubehörs des Computers.

Einige der Einrichtungen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, funktionieren eventuell nicht korrekt, wenn Sie ein Betriebssystem verwenden, das nicht von Toshiba vorinstalliert wurde.

Geräteprüfliste

Packen Sie den Computer vorsichtig aus. Bewahren Sie den Karton und das Verpackungsmaterial für den späteren Gebrauch auf.

Überprüfen Sie, ob Sie die folgenden Teile erhalten haben:

- ❑ Equium 2000 LCD Design Personal Computer
- ❑ Universeller Netzadapter und Netzkabel
- ❑ CD-ROM-Laufwerkmodul für die SelectBay
- ❑ Externes Diskettenlaufwerkmodul und Kabel
- ❑ PS/2-Maus
- ❑ USB-Tastatur
- ❑ Die folgende Software ist auf der Festplatte vorinstalliert:
- ❑ Windows 98 vorinstalliert:
  - Microsoft® Windows 98 Second Edition:
  - Toshiba-Dienstprogramme
  - Bildschirmtreiber für Windows
  - Audio-Treiber für Windows
  - DVD Soft
  - Online-Version des Benutzerhandbuchs
- ❑ Windows NT4.0 vorinstalliert:
  - Microsoft Windows NT4.0
  - Toshiba Windows-Dienstporgramm
  - Toshiba Power Management System
  - CardWizard
  - IntelliSync Infrarot-Gerätetreiber und Anwendung zur Dateiübertragung und -umleitung
  - Bildschirmtreiber
  - Audio-Treiber
  - Toshiba SelectBay-Dienste
  - Toshiba Fast Ether LAN Adaptor

- ❑ Windows 2000 vorinstalliert:
  - Microsoft Windows 2000
  - Bildschirmtreiber
  - Audio-Treiber
  - Infrarot-Gerätetreiber
  - Toshiba ACPI-Modul
  - Toshiba Mobile Extension
  - Toshiba Energie-Erweiterungen
  - DVD-SoftProduct Recovery CD-ROM
- ❑ Tools & Dienstprogramme CD-ROM
- ❑ Dokumentation zum Computer:
  - *Toshiba Equium 2000 LCD Design Personal Computer Benutzerhandbuch*
  - *Equium 2000 QuickStart*
  - *Microsoft Windows 98-Handbuchpaket (Windows 98SE)*
  - *Microsoft Windows NT4.0-Handbuchpaket (Windows NT4.0)*
  - *Microsoft Windows 2000-Handbuchpaket (Windows 2000)*

Falls Teile beschädigt sind oder fehlen, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhändler.

Merkmale

Die kompakte Größe, das geringe Gewicht, der niedrige Energieverbrauch und die hohe Zuverlässigkeit dieses Computers wurden durch den Einsatz der erweiterten hohen Integrationsdichte (Large Scale Integration, LSI) und der komplementären Metalloxidhalbleiter-Technologie (Complementary Metal-Oxide Semiconductor, CMOS) erzielt. Der Computer verfügt über die folgenden Merkmale und Vorteile:

Mikroprozessor	Der Computer verfügt über einen mit 650 MHz oder 750 MHz getakteten Intel® Pentium III Prozessor mit mathematischem Koprozessor und 32 KB Cache-Speicher.
Level-2-Cache	Der Computer verfügt über 256 KB Level-2-Cache zum Maximieren der Leistung.
Speicher	Der Computer verfügt über 64 oder 128 MB Arbeitsspeicher (Random Access Memory, RAM). Der Arbeitsspeicher kann auf bis zu 256 MB erweitert werden.
Video-RAM	Der Computer verfügt über 8 MB SGRAM für die Bildschirmanzeige.

Bildschirm	Der Computer ist mit einem Flüssigkristall-bildschirm (Liquid Crystal Display. LCD) mit Dünnfilmtransistor-Technologie (Thin Film Transistor, TFT) ausgestattet. Das 15-Zoll-LCD unterstützt hochauflösende Grafiken und zeigt bis zu 1024 horizontale und 768 vertikale Pixel sowie 16 Mio. Farben an. Für die herausragende Video- und 3D-Performance wird ein beschleunigter Grafikport (Accelerated Graphics Port, AGP) eingesetzt. Der Bildschirm lässt sich in vielen Neigungswinkeln feststellen, sodass optimale Lesbarkeit und maximaler Komfort gewährleistet sind.
Grafikadapter	Der Grafikadapter ist mit einem ATI Rage 128VR 64-bit Grafikbeschleuniger ausgestattet, durch den die Videoleistung maximiert und eine flimmerfreie Anzeige möglich wird.
RTC-Akku	Der Computer verfügt über einen internen Akku, der die Echtzeituhr (Real Time Clock, RTC) und den Kalender mit Strom versorgt.
Netzadapter	Der universelle Netzadapter versorgt das System mit Strom und lädt bei Bedarf die Akkus auf. Er ist mit einem abziehbaren Netzkabel ausgestattet. Da er universell ist, kann eine Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt verwendet werden. Die Stromausgabe variiert aber zwischen den verschiedenen Modellen. Wenn Sie ein falsches Modell verwenden, können Sie den Computer beschädigen. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Netzadapter* in Kapitel 2, *Rund um den Computer*.
Tastatur	Die Tastatur voller Größe verfügt über einen numerischen Tastaturblock (Zehnertastatur) und zwei Tasten mit Sonderfunktionen unter Windows.
Festplattenlaufwerk	Der Computer verfügt über ein eingebautes 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk für die dauerhafte Speicherung von Daten und Software. Es hat eine Kapazität von 6,0 GB.

SelectBay	Die SelectBay ist ein Laufwerkeinschub, der ein Diskettenlaufwerk, ein CD-ROM-Laufwerk, ein DVD-ROM-Laufwerk oder ein zweites Festplattenlaufwerk aufnehmen kann. Mit dem SelectBay-Dienstprogramm kann das Hot Swapping von Modulen (Installation bei eingeschaltetem Computer) aktiviert werden, wenn Sie ein Plug&Play-Betriebssystem verwenden.
CD-ROM-Laufwerk	Im CD-ROM-Laufwerk für die SelectBay mit maximal 24-facher Geschwindigkeit können Sie CDs mit einem Durchmesser von 12 cm oder 8 cm ohne Adapter verwenden. Dieses Laufwerk unterstützt die folgenden Formate: • Audio CD • CD-ROM • Photo CD™ • CD-EXTRA • CD-R (nur Lesen) • CD-Rewritable (nur Lesen)
DVD-ROM-Laufwerk	Im DVD-ROM-Laufwerk für die SelectBay mit maximal 8-facher Geschwindigkeit können Sie DVDs/CDs mit einem Durchmesser von 12 cm oder 8 cm ohne Adapter verwenden. Dieses Laufwerk unterstützt die folgenden Formate: • Audio CD • CD-ROM • Photo CD™ • DVD-ROM (nur Windows 98/2000) • CD-EXTRA • CD-R (nur Lesen) • CD-Rewritable (nur Lesen) • DVD Video (nur Windows 98/2000)
Disketten-laufwerkmodul	Das externe 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerkmodul nimmt sowohl doppelseitige, doppelspurige 1,44-MB-Disketten mit hoher Dichte (2HD) als auch doppelseitige, doppelspurige 720-KB-Disketten mit doppelter Dichte (2DD) auf.

Audiosystem	Mit dem Sound Blaster™ Pro™ und Windows Sound System (WSS) kompatiblen Audiosystem ist der Computer multimediafähig. Zum Audiosystem gehören Stereolautsprecher, ein Lautstärkeregler sowie Buchsen für Kopfhörer und Mikrofon und ein Audioeingang.
Universal Serial Bus-Anschluss	An die beiden Universal Serial Bus (USB)-Anschlüsse können Sie jeweils mehrere USB-Geräte in einer Reihe anschließen. Sie können z. B. einen USB-Hub an den Computer anschließen, dann eine Tastatur an den USB-Hub und zum Schluss eine Maus an die Tastatur anschließen. Verwenden Sie die USB-Treiber, die Sie mit den USB-Geräten erhalten haben.
LAN-Buchse	An diese Buchse können Sie einen LAN-Stecker anschließen. LEDs auf beiden Seiten der Buchse informieren Sie über den Status der LAN-Verbindung.
PC-Kartensteckplätze	Ein Steckplatz für PC-Karten nimmt zwei 5-mm-Karten (Typ II) oder eine 10,5-mm-Karte (Typ III) auf. Es werden 16-Bit PC-Karten und CardBus PC-Karten (32 Bit) unterstützt. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt PC-Karten in Kapitel 6, *Zusatzeinrichtungen*.
Speicher-erweiterungssockel	Es steht ein Steckplatz für die Installation eines Speichermoduls mit einer Kapazität von 32, 64 oder 128 MB zur Verfügung.
Infrarotanschluss	Dieser Anschluss entspricht den Fast InfraRed (FIR) Standards und ermöglicht die kabellose Datenübertragung mit 4 Mbps, 1,152 Mbps, 115,2 Kbps, 57,6 Kbps, 38,4 Kbps, 19,2 Kbps oder 9,6 Kbps durch IrDA 1.1-kompatible, externe Geräte.
Plug&Play	Wenn Sie ein externes Gerät an den Computer anschließen, ermöglicht die Plug&Play-Fähigkeit dem System, die Verbindung zu erkennen und die nötige Konfiguration automatisch vorzunehmen.

Besondere Merkmale

Die folgenden Merkmale gibt es entweder nur bei Toshiba-Computern, oder es sind Funktionen, die den Umgang mit dem Computer erleichtern.

Toshiba Energie-Erweiterungen	Dieses Programm zur Energieverwaltung rufen Sie auf, indem Sie die **Systemsteuerung** öffnen und auf das Symbol **Energieverwaltung** doppelklicken. Klicken Sie dann auf die Registerkarte **Toshiba Energie-Erweiterungen**.
Hardware Setup	Mit diesem Programm passen Sie die Hardwareeinstellungen an Ihre Arbeitsweise und an die verwendeten Peripheriegeräte an. Zum Starten des Dienstprogramms klicken Sie auf die Windows-Schaltfläche **Start**, zeigen auf **Einstellungen** und klicken auf **Systemsteuerung**. In der Systemsteuerung doppelklicken Sie auf das Symbol **Toshiba Hardware Setup**.
Automatische Bildschirm-abschaltung	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des eingebauten Bildschirms unterbrochen, wenn über einen im Programm TSETUP festgelegten Zeitraum keine Eingabe über die Tastatur oder durch ein Zeigegerät erfolgt. Unter Windows 98/2000 können Sie den Zeitraum mit dem Eintrag *Monitor ausschalten* im Fenster *Energieschemas* der *Eigenschaften der Energieverwaltung* festlegen.
Automatische Festplatten-abschaltung	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Festplattenlaufwerks unterbrochen, wenn über einen im Programm TSETUP festgelegten Zeitraum nicht darauf zugegriffen wurde. Unter Windows 98/2000 können Sie den Zeitraum mit dem Eintrag *Festplatten ausschalten* im Fenster *Energieschemas* der *Eigenschaften der Energieverwaltung* festlegen.
Automatische Systemabschaltung	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Systems nach einer im Programm TSETUP festgelegten Zeit unterbrochen. Unter Windows 98/2000 können Sie den Zeitraum mit dem Eintrag *System* im Fenster *Energieschemas* der *Eigenschaften der Energieverwaltung* festlegen.

Einschaltpasswort	Es stehen zwei Ebenen der Passwortsicherheit zur Verfügung: Supervisor und Benutzer. Auf diese Weise können Sie den unberechtigten Zugriff auf den Computer verhindern.
Einschaltautomatik	Mit dieser Einrichtung können Sie einen Zeitpunkt festlegen, zu dem sich der Computer automatisch einschalten soll. Diese Einrichtung eignet sich besonders für den Datenempfang während der Nacht oder wenn Sie außer Haus sind. Legen Sie den Zeitpunkt mit der Windows-Funktion Geplante Vorgänge fest.
TSETUP	Über dieses benutzerfreundliche Menü können Sie die Konfiguration des Computers in einer MS-DOS-Umgebung an Ihre individuelle Arbeitsweise und die verwendeten Peripheriegeräte anpassen. Lesen Sie dazu Kapitel 5, *Systemkonfiguration und Passwortschutz*.
Standby	Im Standby-Modus bleibt das System zwar eingeschaltet, die CPU und alle anderen Geräte befinden sich jedoch im Ruhezustand. Im Standby-Modus leuchtet die Power-LED orange. Sie aktivieren den Standby-Modus, indem Sie auf **Start** klicken, dann auf **Beenden** klicken, **Standby** wählen und auf **OK** klicken.

Bauen Sie kein Speichermodul ein oder aus, während sich der Computer im Standby-Modus befindet; der Computer oder das Modul könnte beschädigt werden.

Zusatzeinrichtungen

Sie können den Computer noch leistungsfähiger und komfortabler in der Bedienung machen, wenn Sie ihn mit optional erhältlichem Zubehör ausstatten. Folgende Zusatzeinrichtungen sind erhältlich:

Speichererweiterung	Ein Speichermodul mit 32, 64 oder 128 MB kann in den Computer installiert werden.
Zweites Festplatten-laufwerk	Ein zusätzliches Festplattenlaufwerk kann in die SelectBay installiert werden.
Sicherheitsschloss	An dieser Vorrichtung lässt sich ein Sicherheitskabel befestigen, um den Diebstahl des Computers zu verhindern.

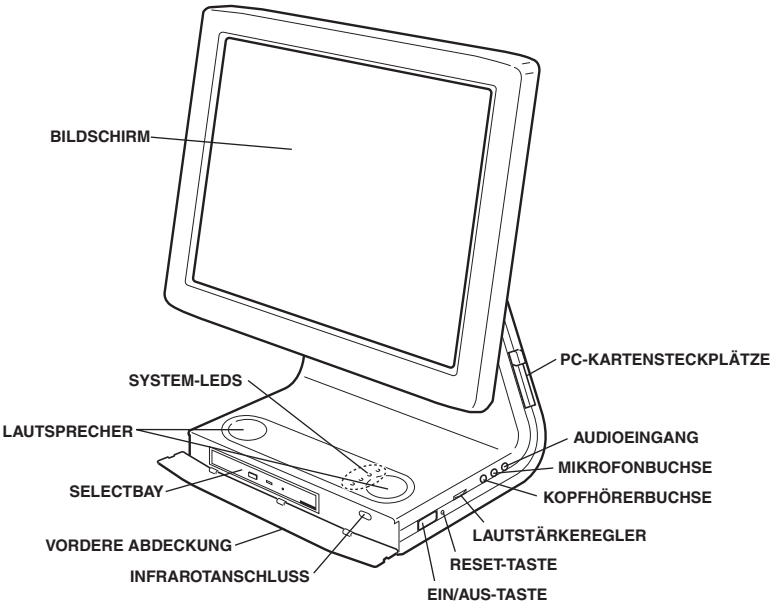
Kapitel 2

Rund um den Computer

In diesem Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Computers kurz vorgestellt. Machen Sie sich mit diesen Elementen vertraut, bevor Sie den Computer in Betrieb nehmen.

Vorderseite und rechte Seite

Diese Abbildung zeigt die Vorderseite und die rechte Seite des Computers.



Vorderseite

Bildschirm	Das LCD zeigt kontrastreichen Text und Grafiken an. Es besteht aus bis zu 1024 x 768 Pixeln oder Bildpunkten.

System-LEDs	Die System-LEDs zeigen den Status des Gleichstromeingangs (DC IN), der Stromversorgung, des eingebauten Festplattenlaufwerks und des Laufwerks in der SelectBay an. Nähere Informationen dazu finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.
Stereolautsprecher	Über die Lautsprecher werden der von der verwendeten Software erzeugte Klang sowie die vom System erzeugten akustischen Alarmsignale ausgegeben.
SelectBay	In die SelectBay kann ein 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk, ein CD-ROM-Laufwerk oder ein zweites Festplattenlaufwerk installiert werde.
Infrarotanschluss	Dieser Infrarotanschluss entspricht den Fast InfraRed (FIR) Standards der Infrared Data Association (IrDA). Er ermöglicht die kabellose 4 Mbps-Datenübertragung mit IrDA 1.1-kompatiblen, externen Geräten.
Vordere Abdeckung	Ziehen Sie diese Abdeckung nach unten, um Zugriff auf das SelectBay-Modul zu haben.

Rechte Seite

Ein/Aus-Taste	Mit dieser Taste schalten Sie den Computer ein und aus.
Lautstärkeregler	Mit diesem Regler stellen Sie die Lautstärke der Stereolautsprecher ein.
Reset	Mit dieser Taste können Sie den Computer neu starten, wenn er nicht mehr auf Tastatureingaben reagiert. Verwenden Sie die Spitze eines Kugelschreibers oder einen ähnlichen spitzen Gegenstand, um diese Taste zu betätigen. Das System wird neu gestartet, wobei der Inhalt des Arbeitsspeichers gelöscht wird.

Verwenden Sie zur Betätigung der Reset-Taste keinen Bleistift. Die Spitze kann abbrechen und Schaltkreise im Computer beschädigen.

Kopfhörerbuchse	An diese standardmäßige Minikopfhörerbuchse mit einem Durchmesser von 3,5 mm können Sie einen Stereokopfhörer (mindestens 16 Ohm) oder ein anderes Gerät für die Audioausgabe anschließen. Wenn ein Kopfhörer angeschlossen ist, wird der interne Lautsprecher automatisch deaktiviert.

Mikrofonbuchse	An diese standardmäßige Minimikrofonbuchse mit einem Durchmesser von 3,5 mm können Sie ein Monomikrofon oder ein anderes Gerät für die Audioeingabe anschließen.
Audioeingang	An diese standardmäßige Minibuchse mit einem Durchmesser von 3,5 mm können Sie ein Stereogerät für die Audioeingabe anschließen.
PC-Kartensteckplätze	Die PC-Kartensteckplätze können zwei 5-mm-Karten(Typ II) oder eine 10,5-mm-Karte (Typ III) aufnehmen. Sie können beliebige dem Industriestandard entsprechende PC-Karten installieren, zum Beispiel einen SCSI-Adapter, einen Ethernet-Adapter oder eine Flash-Speicherkarte. Steckplatz 1 befindet sich auf der Vorderseite, Steckplatz 2 auf der Rückseite.

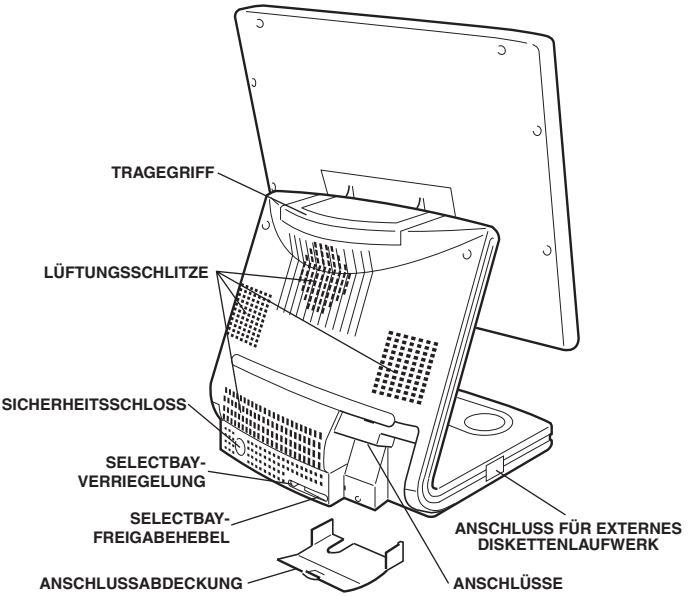
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die PC-Kartensteckplätze gelangen. Eine Nadel oder ein ähnlicher Gegenstand könnte die Schaltkreise des Computers beschädigen.

LEDs

Power	Die LED **Power** leuchtet grün, wenn der Computer eingeschaltet ist. Wenn Sie unter Windows 98 im Menü **Beenden** die Option **Standby** wählen, leuchtet diese LED orange.
Eingebautes HDD	Diese LED leuchtet grün, wenn der Computer auf das eingebaute Festplattenlaufwerk (Hard Disk Drive, HDD) zugreift.
SelectBay	Diese LED leuchtet grün, wenn der Computer auf ein CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk, auf ein Diskettenlaufwerk oder auf ein zweites Festplattenlaufwerk in der SelectBay zugreift.
DC IN	Die LED **DC IN** (Gleichstromeingang) leuchtet grün, wenn über den Netzadapter Gleichstrom zur Verfügung gestellt wird. Wenn es Probleme bei der Stromversorgung oder mit dem Ausgangsstrom des Netzadapter gibt, blinkt diese LED orange.

Rückseite und linke Seite

Diese Abbildung zeigt die Rückseite und die linke Seite des Computers.



Die Rückseite des Computers

Rückseite

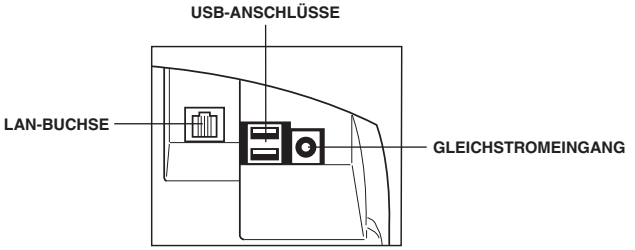
Tragegriff	Dieser Griff kann herausgezogen werden, damit der Computer besser zu tragen ist. In Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*, finden Sie nähere Informationen zum Transport des Computers.
Lüftungsschlitze	Wenn der Lüfter aktiviert ist, gelangt durch diese Lüftungsschlitze Luft zur Kühlung des Computers in das Gerät.

Blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper hineingelangen. Eine Nadel oder ein ähnlicher Gegenstand könnte die Schaltkreise des Computers beschädigen.

Sicherheitsschloss	Dieser Schlitz dient zur Anbringung eines optional erhältlichen Sicherheitskabels. Mit dem Sicherheitskabel befestigen Sie den Computer am Schreibtisch oder an einem anderen großen Gegenstand, um die Diebstahlgefahr zu vermindern.

SelectBay-Verriegelung	Mit diesem Schloss wird die unbeabsichtigte Freigabe des SelectBay-Moduls verhindert.
SelectBay-Freigabehebel	Mit diesem Hebel wird das SelectBay-Modul etwas herausgeschoben, damit es leichter entfernt werden kann.
Anschlussabdeckung	Die USB- und LAN-Anschlüsse sind durch eine Plastikabdeckung geschützt.

Anschlüsse



Die rechte Seite des Computers

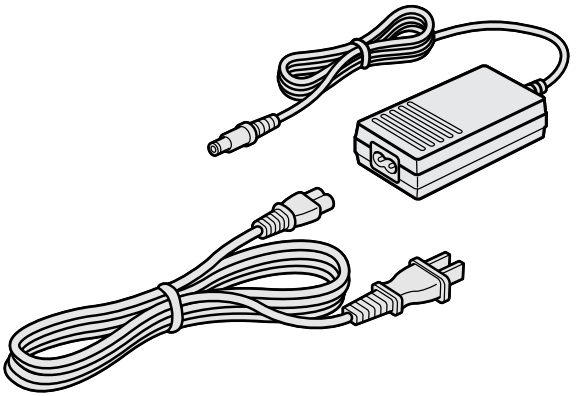
Universal Serial Bus-Anschlüsse	Die Universal Serial Bus (USB)-Anschlüsse sind durch eine Schiebeabdeckung geschützt. An einen USB-Anschluss können Sie mehrere USB-Geräte in Reihe anschließen. Sie können z. B. einen USB-Hub an den Computer, eine Tastatur an den USB-Hub und eine Maus an die Tastatur anschließen. USB 1 ist der obere Anschluss, USB 2 der untere.
LAN-Buchse	Der Equium 2000 unterstützt Ethernet LAN (10 Mbit/s, 10BASE-T) und Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-Tx). Außerdem wird Intel LANDesk® Client Manager für die Hardware-fehlerbehebung und das Ressourcen-management unterstützt.
Gleichstromeingang	Hier wird der Netzadapter angeschlossen. Stecken Sie das Netzkabel des Netzadapters in eine Steckdose.

Linke Seite

Anschluss für das externe Disketten-laufwerk	An diesen Anschluss können Sie das externe Diskettenlaufwerk anschließen, das Sie mit dem Computer erhalten haben. Er ist durch eine Plastikabdeckung geschützt. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Erste Schritte*.

Netzadapter

Der Netzadapter wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um und verringert die an den Computer gelieferte Spannung. Er kann sich automatisch auf eine beliebige Spannung zwischen 100 und 240 Volt und auf eine beliebige Frequenz zwischen 50 und 60 Hertz einstellen; dadurch kann der Computer praktisch überall auf der Welt eingesetzt werden.

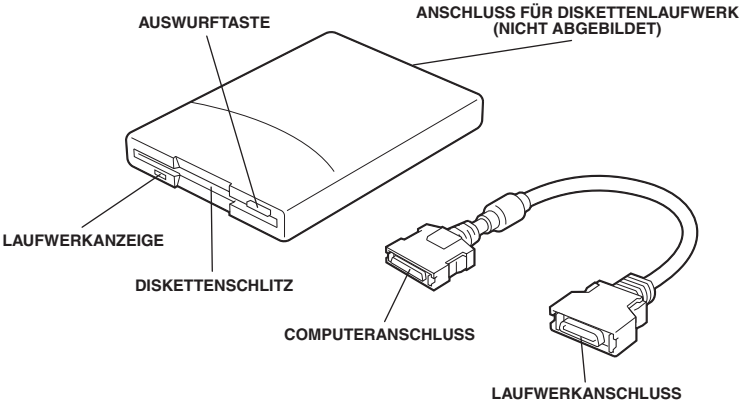


Der Netzadapter

Durch die Verwendung des falschen Adapters kann der Computer beschädigt werden. Toshiba übernimmt in einem solchen Fall keine Haftung. Der Nennstrom für den Computer beträgt 4,0 Ampere.

Externes 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk

Das externe 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk wird über ein spezielles Verbindungskabel. Informationen zum Anschließen und Verwenden des Diskettenlaufwerk finden Sie in Kapitel 3, *Erste Schritte*.



Das externe Diskettenlaufwerk

Auswurftaste	Wenn eine Diskette ganz in das Laufwerk eingeschoben ist, springt die Auswurftaste etwas heraus. Zum Entnehmen der Diskette drücken Sie auf die Auswurftaste. Die Diskette wird dann etwas herausgeschoben.
Diskettenschlitz	Hier werden die Disketten eingelegt.
Laufwerkanzeige	Diese LED leuchtet, wenn auf die Diskette im Laufwerk zugegriffen wird.

Überprüfen Sie bei Verwendung des Diskettenlaufwerks die Laufwerkanzeige. Drücken Sie nicht auf die Auswurftaste, ziehen Sie kein Laufwerkkabel ab, und schalten Sie nicht den Computer aus, wenn diese Anzeige leuchtet. Dadurch könnten Daten gelöscht und die Diskette oder das Laufwerk beschädigt werden.

Diskettenlaufwerks-anschluss	Ein spezielles Kabel verbindet diesen Anschluss mit dem Computer.

Kapitel 3

Erste Schritte

In diesem Kapitel finden Sie grundlegende Informationen, die Sie benötigen, um die Arbeit mit Ihrem Computer beginnen zu können. Es werden die folgenden Themen behandelt:

- ❑ Einrichten des Arbeitsplatzes — für Ihre Gesundheit und Sicherheit
- ❑ Anschließen des Netzadapters
- ❑ Verwenden des externen Diskettenlaufwerks
- ❑ Einschalten des Computers
- ❑ Erstes Starten des Systems
- ❑ Ausschalten des Computers
- ❑ Neustarten des Computers

Lesen Sie unbedingt den Abschnitt Erstes Starten des Systems.

Einrichten des Arbeitsplatzes

Die Einrichtung eines komfortablen Arbeitsplatzes ist sowohl für Sie als auch für den Computer wichtig. Eine schlechte Arbeitsumgebung oder ungünstige Arbeitsgewohnheiten können Schmerzen oder ernste gesundheitliche Schäden aufgrund von Dauerbelastungen der Hände und Gelenke verursachen. Auch für den Betrieb des Computers ist eine geeignete Umgebung erforderlich. Dieser Abschnitt behandelt dazu die folgenden Themen:

- ❑ Allgemeine Bedingungen
- ❑ Standort von Computer und Peripheriegeräten
- ❑ Sitzmöbel und Körperhaltung
- ❑ Beleuchtung
- ❑ Arbeitsgewohnheiten

Allgemeine Bedingungen

Eine Umgebung, in der Sie sich wohl fühlen, ist im Allgemeinen auch für Ihren Computer geeignet. Lesen Sie sich dennoch folgende Punkte durch, um sicherzugehen, dass Ihr Arbeitsplatz eine günstige Umgebung darstellt.

- ❑ Sorgen Sie dafür, dass um den Computer herum genügend Platz für eine ausreichende Belüftung des Geräts vorhanden ist.
- ❑ Achten Sie darauf, dass das Netzkabel an eine leicht zugängliche Steckdose in der Nähe des Computers angeschlossen ist.
- ❑ Die Umgebungstemperatur sollte zwischen 5 und 35° C betragen und die Luftfeuchtigkeit zwischen 20 und 80 % liegen.
- ❑ Meiden Sie Orte, an denen es zu raschen oder extremen Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsänderungen kommen kann.
- ❑ Schützen Sie den Computer vor Staub und Feuchtigkeit und setzen Sie ihn keiner direkten Sonnenstrahlung aus.
- ❑ Halten Sie den Computer fern von Wärmequellen wie z. B. Elektroheizgeräten.
- ❑ Benutzen Sie den Computer nicht in der Nähe von Flüssigkeiten oder ätzenden Chemikalien.
- ❑ Stellen Sie den Computer nicht in der Nähe von Objekten auf, die starke magnetische Felder erzeugen (z. B. Lautsprecher einer Stereoanlage).
- ❑ Verwenden Sie den Computer nicht in der Nähe eines Mobiltelefons.
- ❑ Lassen Sie genügend Platz für den Lüfter und blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht.

Standort des Computers

Stellen Sie Computer und Peripheriegeräte so auf, dass angenehme Haltung und Sicherheit gewährleistet sind.

- ❑ Stellen Sie den Computer auf einer ebenen Fläche und in komfortabler Höhe und Entfernung auf. Der Bildschirm sollte nicht höher sein als in Augenhöhe, um eine Überanstrengung der Augen zu vermeiden.
- ❑ Stellen Sie den Computer so auf, dass er sich beim Arbeiten direkt vor Ihnen befindet, und achten Sie darauf, dass für die Verwendung anderer Geräte genügend Platz vorhanden ist.
- ❑ Lassen Sie hinter dem Computer genügend Platz, um den Bildschirm in einen angenehmen Winkel stellen zu können. Der Bildschirm sollte so geneigt werden, dass die Anzeige nicht spiegelt und möglichst gut sichtbar ist.
- ❑ Wenn Sie einen Papierständer verwenden, sollte dieser etwa in der gleichen Höhe und Entfernung wie der Computer aufgestellt werden.

Sitzmöbel und Körperhaltung

Die Höhe Ihres Stuhls im Verhältnis zu Computer und Tastatur sowie seine Stützfunktion sind entscheidende Faktoren bei der Vermeidung von Überanstrengungen bei der Arbeit. Lesen Sie dazu die folgenden Tipps.

Körperhaltung und Aufstellung des Computers

- ❑ Stellen Sie Ihren Stuhl so ein, dass sich die Tastatur in Ellbogenhöhe oder etwas tiefer befindet. Eine entspannte Haltung der Schultern macht das Schreiben angenehmer.
- ❑ Ihre Knie sollten eine etwas höhere Position einnehmen als Ihre Hüften. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Fußstütze, um die Knie zu erhöhen und dadurch den Druck auf die Unterseite Ihrer Oberschenkel zu verringern.
- ❑ Stellen Sie die Stuhllehne so ein, dass sie die untere Kurve Ihrer Wirbelsäule stützt.
- ❑ Sitzen Sie aufrecht, damit Ihre Knie, Hüften und Ellbogen beim Arbeiten in etwa 90°-Winkel bilden. Lehnen Sie sich nicht zu weit nach vorn oder hinten.

Beleuchtung

Durch richtige Beleuchtung lässt sich die Lesbarkeit der Anzeige verbessern und eine Überanstrengung der Augen vermeiden.

- ❑ Stellen Sie den Computer so auf, dass Sonnenlicht oder helles Lampenlicht nicht vom Bildschirm reflektiert wird. Getönte Fensterscheiben, Jalousien oder sonstige Verdunkelungen vermindern die Spiegelung des Sonnenlichts.
- ❑ Stellen Sie den Computer nicht vor eine helle Lichtquelle, die Ihnen direkt in die Augen scheinen könnte.
- ❑ Verwenden Sie an Ihrem Arbeitsplatz möglichst eine diffuse, indirekte Lichtquelle. Beleuchten Sie Ihre Schriftstücke oder den Arbeitsplatz mit einer Lampe, aber stellen Sie sie so ein, dass sich ihr Licht nicht in der Anzeige spiegelt oder Sie blendet.

Arbeitsgewohnheiten

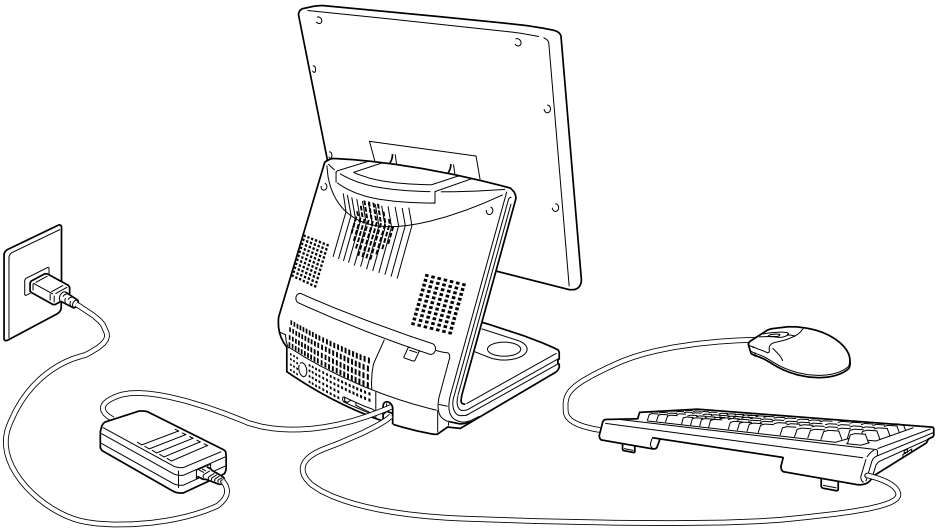
Zur Vermeidung von Verspannungen oder Gesundheitsschäden durch Dauerbelastung sollten Sie Ihre Tätigkeiten möglichst abwechseln. Planen Sie nach Möglichkeit Ihren Arbeitstag so, dass er aus einer Vielzahl von Tätigkeiten besteht. Wenn Sie lange Zeit am Computer verbringen, versuchen Sie Abwechslung in Ihren Arbeitsablauf zu bringen. Dadurch vermeiden Sie übermäßige Belastungen und erhöhen die Effizienz Ihrer Arbeit.

- ❑ Achten Sie auf eine entspannte Sitzhaltung. Durch die richtige, oben beschriebene Einstellung von Stuhl und Arbeitsgerät lassen sich Verspannungen in Schultern und Nacken vermindern und Rückenschmerzen vermeiden.
- ❑ Ändern Sie öfter Ihre Sitzhaltung.
- ❑ Stehen Sie gelegentlich auf, und führen Sie ein paar kurze Streck- oder Lockerungsübungen durch.
- ❑ Führen Sie mehrmals am Tag Streck- und Lockerungsübungen für Ihre Hände und Handgelenke durch.
- ❑ Blicken Sie häufig von Ihrem Computerbildschirm auf, und lassen Sie Ihre Augen einige Sekunden lang (etwa 30 Sekunden lang alle Viertelstunde) auf einem entfernten Gegenstand ruhen.
- ❑ Machen Sie statt ein oder zwei langen Pausen viele kleine Pausen – etwa alle halbe Stunde zwei bis drei Minuten.
- ❑ Lassen Sie Ihre Augen regelmäßig untersuchen, und suchen Sie umgehend einen Arzt auf, wenn Sie vermuten, dass eine gesundheitliche Schädigung durch Dauerbelastung vorliegt.

In Ihrer Bücherei oder Buchhandlung erhalten Sie nähere Informationen über Bücher zum Thema Ergonomie und gesundheitliche Schädigung durch Dauerbelastung bzw. Übungen für überlastungsgefährdete Körperteile wie Hände und Gelenke. Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise am Anfang dieses Handbuchs.

Kabelverbindungen

Die folgende Abbildung zeigt die Kabelverbindungen des Netzadapters und der Tastatur mit dem Computer. Die Maus wird an einen PS/2-Anschluss an der Tastatur angeschlossen.

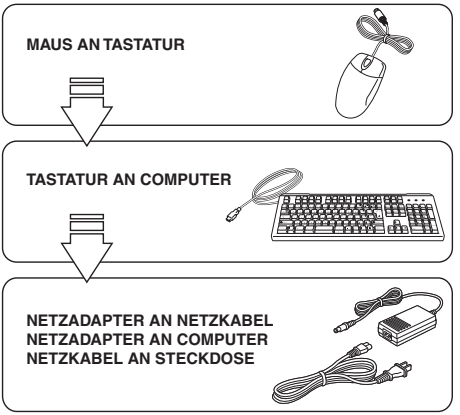


Die wichtigsten Kabelverbindungen

Der Netzadapter kann an eine beliebige Stromquelle mit einer Spannung zwischen 100 und 240 Volt sowie 50 oder 60 Hertz angeschlossen werden.

Die Verwendung eines falschen Adapters kann Ihren Computer beschädigen. Toshiba übernimmt in einem solchen Fall keine Haftung. Der Nennstrom für den Computer beträgt 4,0 Ampere.

Stellen Sie die Verbindungen in dieser Reihenfolge her:



Reihenfolge der Verbindungen

Achten Sie darauf, als Letztes das Netzkabel an eine Steckdose anzuschließen.

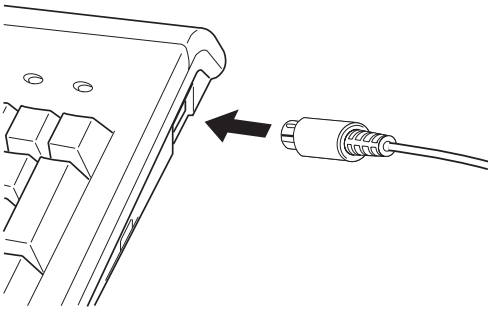
Anschließen der Maus

Schließen Sie die Maus wie unten abgebildet an.

Schließen Sie die Maus nur dann an den Computer an, wenn dieser ausgeschaltet ist. Der Anschluss an den eingeschalteten Computer kann zu Fehlfunktionen führen.

Verwenden Sie nur die mit dem Computer gelieferte Maus für die Verbindung mit dem PS/2-Anschluss der Tastatur.

1. Suchen Sie den PS/2-Anschluss (durch ein entsprechendes Symbol gekennzeichnet) auf der rechten Seite der Tastatur.
2. Stecken Sie das Mauskabel fest in den PS/2-Anschluss, um eine sichere Verbindung herzustellen.



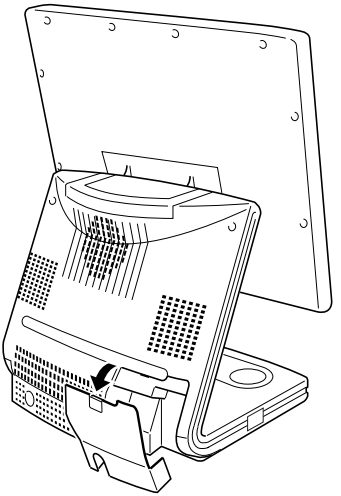
Die Maus anschließen

Anschließen der Tastatur

Schließen Sie die Tastatur wie unten abgebildet an.

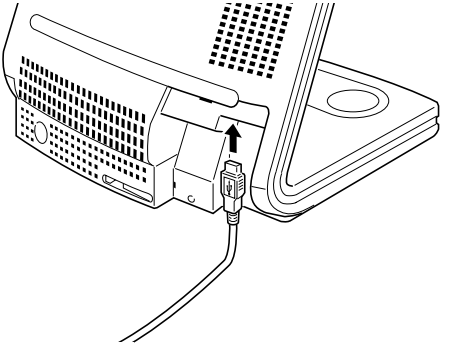
Schließen Sie die Tastatur nur dann an den Computer an, wenn dieser ausgeschaltet ist. Der Anschluss an den eingeschalteten Computer kann zu Fehlfunktionen führen.

1. Entfernen Sie die Abdeckung über dem Anschluss.



Die Anschlussabdeckung entfernen

2. Stecken Sie das Tastaturkabel in einen der beiden USB-Anschlüsse (durch das entsprechende Symbol gekennzeichnet) auf der Rückseite des Computers.

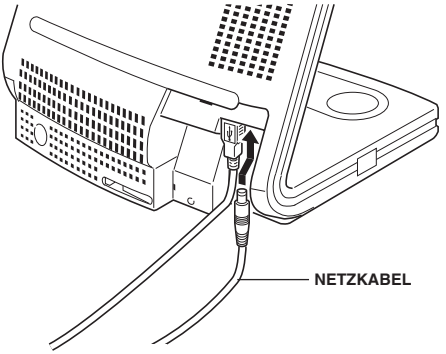


Die Tastatur an den Computer anschließen

Anschließen des Netzkabels

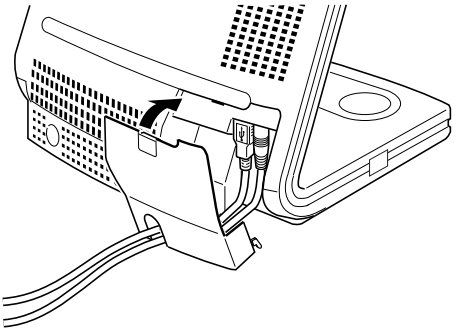
Schließen Sie das Netzkabel wie unten abgebildet an.

1. Stecken Sie das Netzkabel in den Netzadapter.
2. Stecken Sie den Gleichstromausgang des Netzadapters in den Gleichstromeingang (**DC IN**) auf der Rückseite des Computers.



Den Netzadapter an den Computer anschließen

3. Setzen Sie die Anschlussabdeckung wieder ein, sodass das Tastaturkabel und das Netzkabel durch die Öffnung auf der Unterseite passen. Setzen Sie die kleinen Laschen der Abdeckung in die entsprechenden Aussparungen am Computer ein.



Die Anschlussabdeckung wieder einsetzen

4. Stecken Sie das Netzkabel in eine spannungsführende Steckdose. Die LED **DC IN** (Gleichstromeingang) auf der Vorderseite des Computers leuchtet.

Bevor Sie den Computer zum ersten Mal einschalten, lesen Sie den Abschnitt Erstes Starten des Systems *in diesem Kapitel.*

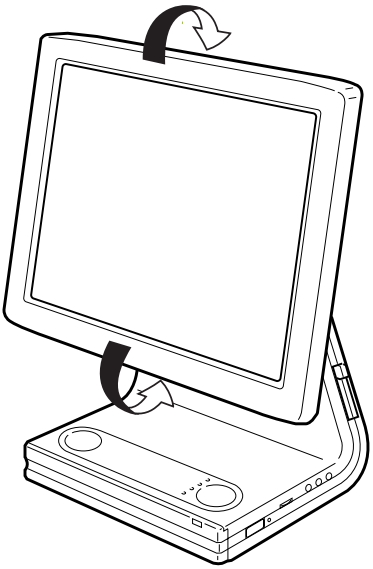
Sicherheitshinweise zur Verwendung des Netzkabels

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um Verletzungsgefahren zu vermeiden und Ihre Geräte zu schützen.

1. Stecken Sie das Netzkabel nicht in eine Steckdose, deren Spannung nicht im Bereich 100 bis 240 Volt Wechselstrom liegt. Andernfalls könnten Sie einen Brand verursachen.
2. Verwenden Sie keine Kabel oder Stecker, die verändert oder beschädigt wurden. Es besteht die Gefahr elektrischer Schläge, Verbrennungen oder Feuer.
3. Verwenden Sie das Netzkabel ausschließlich mit dem Netzadaptermodell, das Sie mit dem Computer erhalten haben. Bei Verwendung eines ungeeigneten Adapters besteht Feuergefahr.
4. Legen Sie das Kabel nicht zu eng zusammen, ziehen Sie nicht zu kräftig daran, verdrehen Sie es nicht und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab. Es könnte zu einem Kurzschluss mit Brandfolge kommen.
5. Ziehen Sie immer am Stecker, nicht am Kabel. Es könnte zu einem Kurzschluss mit Brandfolge kommen.
6. Fassen Sie das Kabel und den Stecker nicht mit nassen Händen an. Es besteht die Gefahr elektrischer Schläge.
7. Beschädigen Sie das Kabel nicht.
8. Verändern Sie das Kabel nicht.
9. Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
10. Schützen Sie das Kabel vor großer Hitze.
11. Befestigen Sie das Kabel nicht mit Schrauben, Heftklammern oder ähnlichen Gegenständen.

Einstellen der Bildschirmneigung

Der Neigungswinkel des Bildschirms lässt sich verändern, um den Lesekomfort zu optimieren. Fassen Sie den Bildschirm an beiden Seiten und drehen Sie ihn nach oben oder unten. Üben Sie dabei nicht zu viel Druck aus.



Den Neigungswinkel des Bildschirms einstellen

Verwenden des externen 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerks

Mit Hilfe des Diskettenlaufwerks können Sie Daten vom um zum Computer-System bzw. dessen Festplatte übertragen.

Stellen Sie das externe Diskettenlaufwerk auf eine gerade, waagerechte Oberfläche, wenn Sie es verwenden. Bei Betrieb darf das Laufwerk nicht in einem Winkel von mehr als 20° stehen.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Diskettenlaufwerk ab.

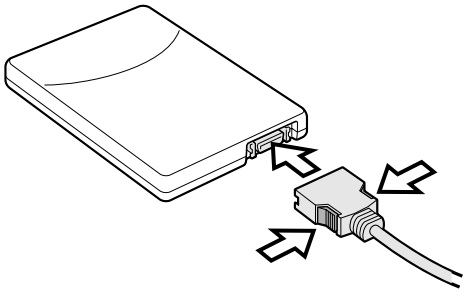
Hot Docking wird für das Diskettenlaufwerk nicht unterstützt.

Externes Diskettenlaufwerk anschließen

So schließen Sie das Laufwerk an (orientieren Sie sich auch an den beiden folgenden Abbildungen:

1. Speichern Sie Ihre Arbeit, beenden Sie Windows und schalten Sie den Computer aus.
2. Stecken Sie den größeren Stecker des Verbindungskabels in den Anschluss am Diskettenlaufwerk. Drücken Sie dabei auf die Klammern auf beiden Seiten des Steckers.

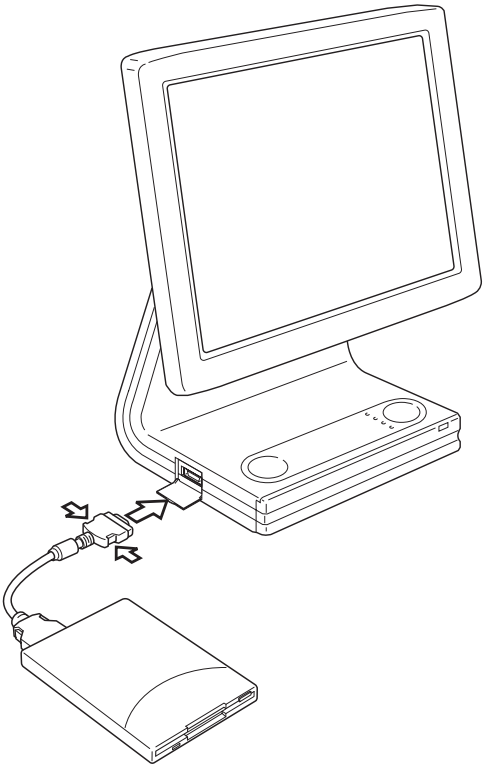
Achten Sie darauf, dass die rechte Seite des Steckers nach oben zeigt und dass er korrekt ausgerichtet ist. Drücken Sie den Stecker nicht mit Gewalt in den Anschluss; Sie könnten dabei die Kontakte (Pins) beschädigen.



Das Kabel an das Diskettenlaufwerk anschließen

3. Öffnen Sie die Abdeckung über dem Anschluss für das Diskettenlaufwerk.

4. Drücken Sie auf die Klammern auf beiden Seiten des kleineren Steckers und stecken Sie diesen in den Anschluss für das Diskettenlaufwerk.



Das Diskettenlaufwerk mit dem Computer verbinden

Sie müssen das Diskettenlaufwerk anschließen, bevor Sie den Computer einschalten. Andernfalls erkennt der Computer die Verbindung eventuell nicht. In diesem Fall müssen Sie den Computer neu starten, nachdem Sie das Laufwerk angeschlossen haben.

Externes Diskettenlaufwerk abtrennen

So trennen Sie das Diskettenlaufwerk vom Computer, wenn Sie es nicht mehr benötigen:

1. Speichern Sie Ihre Arbeit, beenden Sie Windows und schalten Sie den Computer aus.
2. Warten Sie, bis die Laufwerkanzeige erlischt, um sicher zu sein, dass der Computer nicht mehr auf die Diskette zugreift.

Wenn Sie das Laufwerk abtrennen oder den Computer ausschalten, während dieser auf das Laufwerk zugreift, können Sie Daten verlieren oder die Diskette oder das Laufwerk beschädigen.

3. Drücken Sie auf die Klammern auf beiden Seiten des Steckers, der an den Computer angeschlossen ist, und ziehen Sie den Stecker heraus.
4. Schließen Sie die Abdeckung über dem Anschluss für das Diskettenlaufwerk.
5. Drücken Sie auf die Klammern auf beiden Seiten des Steckers, der an das Diskettenlaufwerk angeschlossen ist, und ziehen Sie den Stecker heraus.

Umgang mit Disketten

Gehen Sie sorgsam mit Ihren Disketten um. Die folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen verlängern die Lebensdauer der Disketten und schützen die darauf gespeicherten Daten:

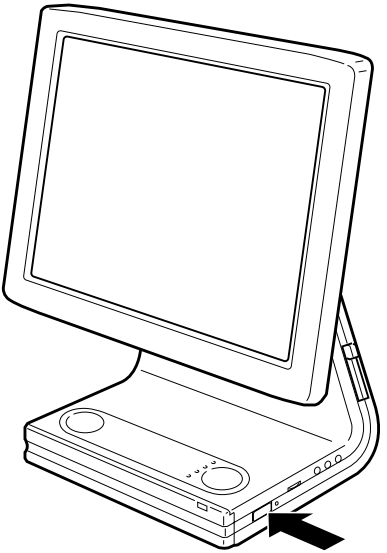
1. Bewahren Sie die Disketten in der Originalpackung auf und schützen Sie sie vor Verschmutzung. Reinigen Sie verschmutzte Disketten nicht mit Reinigungsmittel, sondern mit einem weichen, angefeuchteten Tuch.
2. Schieben Sie nicht den Metallschutz der Diskette zurück, und berühren Sie nicht die magnetische Oberfläche der Diskette. Fingerabdrücke können verhindern, dass das Laufwerk die Daten von der Diskette lesen kann.
3. Wenn Sie Disketten verbiegen oder direktem Sonnenlicht oder extremen Temperaturen aussetzen, können die darauf befindlichen Daten verloren gehen.
4. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf Disketten ab.
5. In der Nähe von Disketten sollten Sie weder essen, rauchen noch Radiergummis benutzen. Kleine Partikel könnten in die Diskettenhülle gelangen und die magnetische Oberfläche beschädigen.
6. Magnetfelder zerstören die Daten auf den Disketten. Halten Sie Disketten fern von Lautsprechern, Radiogeräten, Fernsehapparaten und anderen Quellen von Magnetfeldern.

Einschalten des Computers

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Computer einschalten.

Vorgehen beim Einschalten

1. Falls Peripheriegeräte angeschlossen sind, schalten Sie diese zuerst ein.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Diskette im Diskettenlaufwerk befindet.
3. Halten Sie die Ein/Aus-Taste gedrückt, bis die LED **Power** leuchtet.



Die Ein/Aus-Taste betätigen

Je nach Konfiguration des Computers werden eventuell Meldungen angezeigt.

Falls beim Ausschalten des Computers der Standby-Modus aktiviert war, wird der Bildschirminhalt so wiederhergestellt, wie Sie ihn beim Ausschalten verlassen haben.

Falls beim Ausschalten des Computers nicht der Standby-Modus aktiviert war, wird der Startbildschirm von Windows angezeigt.

Wenn sich der Computer im Standby-Modus befindet, blinkt die LED **Power** *orange.*

Beim Starten des Computers wird zunächst ein Selbsttest ausgeführt. Möglicherweise werden Fehlermeldungen angezeigt.

Fehlermeldungen

Es können folgenden Fehlermeldungen angezeigt werden:

```
Bad xxxx xxxx
```

Wenn diese Meldung angezeigt wird, drücken Sie die Taste **F1**, um das Programm TSETUP aufzurufen.

- ❑ Wenn das Setupprogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste **Pos1**, um die Standardwerte wieder herzustellen.
- ❑ Drücken Sie die Taste **Ende**, um TSETUP zu schließen, und dann **Y**, um den Computer neu zu starten.

Nähere Informationen zum Programm TSETUP finden Sie in Kapitel 5, *Systemkonfiguration und Passwortschutz*.

```
WARNING xxxxx
```

Drücken Sie mehrmals **Enter**.

```
WARNING RESUME FAILURE
PRESS ANY KEY TO CONTINUE
```

Aufgrund eines Problems mit der Stromversorgung oder wegen eines anderen Fehlers kann der Bildschirminhalt des Computers nicht wieder hergestellt werden, die Wiederaufnahme ist fehlgeschlagen. Drücken Sie eine beliebige Taste, um den Startbildschirm von Windows aufzurufen.

Erstes Starten des Systems

Nachdem Sie den Computer zum ersten Mal eingeschaltet haben, müssen Sie das Betriebssystem einrichten. Wenn das Betriebssystem einmal eingerichtet wurde, werden die in diesem Abschnitt beschriebenen Bildschirme nicht mehr angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise

1. Achten Sie darauf, dass Maus, Tastatur und Netzadapter richtig angeschlossen sind. Verwenden Sie nur die Geräte, die Sie mit dem Computer erhalten haben.
2. Wenn eine Speichererweiterung oder eine PC-Karte installiert wurde oder wenn ein Drucker oder ein anderes Peripheriegerät an den Computer angeschlossen ist, kann das Setup möglicherweise nicht korrekt ausgeführt werden. Trennen Sie alle Peripheriegeräte mit Ausnahme der Maus und der Tastatur vom Computer und entfernen Sie alle PC-Karten und Speichererweiterungsmodule, bevor Sie den Computer einschalten.
3. Schließen Sie kein LAN-Kabel an. Der Computer wird mit den Standardnetzwerkeinstellungen gestartet; dies könnte zu Fehlfunktionen des Netzwerks führen.

4. Schalten Sie den Computer während des Setups nicht aus oder stoppen das System auf andere Weise. Andernfalls wird das Setup nicht korrekt abgeschlossen.
5. Aufgrund der Energiesparfunktionen des Computers wird der Bildschirm dunkelgeschaltet, wenn über einen Zeitraum von 15 Minuten keine Taste betätigt oder die Maus bewegt wurde. Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Drücken Sie eine **Umschalttaste (Shift)** oder bewegen Sie die Maus, um die Anzeige wiederherzustellen.

Setupverfahren

Das Setup ist nach 15 bis 30 Minuten abgeschlossen. Wenn Sie den Computer zum ersten Mal einschalten, wird der Startbildschirm von Microsoft Windows angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen in den einzelnen Bildschirmen. Während des Setups können Sie mit der Schaltfläche **Zurück** zum jeweils vorherigen Bildschirm zurückgehen.

Lesen Sie unbedingt den **Windows Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA).**

Ausschalten des Computers

Der Computer lässt sich in einem der folgenden Modi ausschalten:

- ❑ Beenden (Bootmodus)
- ❑ Standby
- ❑ Hibernation (nur Windows 2000)

Gehen Sie für beide Modi wie nachfolgend beschrieben vor und folgen Sie dann jeweils den ausführlichen Abschnitten für die einzelnen Modi.

1. Speichern Sie die eingegebenen Daten auf der Festplatte oder auf einer Diskette.
2. Warten Sie, bis das System nicht mehr auf die Laufwerke zugreift und entfernen Sie die CD-ROM/DVD-ROM oder Diskette.

Warten Sie, bis die LEDs **Eingebautes HDD** *und* **Disketten-/ CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk** *nicht mehr leuchten. Wenn Sie den Computer ausschalten, während er noch auf eines der Laufwerke zugreift, können Sie Daten verlieren oder das Laufwerk beschädigen.*

3. a. Menü **Beenden**

   Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Beenden**. Wählen Sie im Menü **Windows Beenden** den gewünschten Modus – **Herunterfahren** oder **Standby** – und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**. Das Menü **Start** lässt sich auch über die Tastatur mit der entsprechenden Taste öffnen.

   b. **Ein/Aus**-Taste

   Im Allgemeinen ist es besser, nicht die Ein/Aus-Taste, sondern das Windows-Menü **Beenden** zum Ausschalten des Computers zu verwenden. Wenn Sie die Ein/Aus-Taste verwenden möchten, sollten Sie zunächst die folgende Einstellung vornehmen:

   - Öffnen Sie die Windows **Systemsteuerung**.
   - Doppelklicken Sie auf das Symbol **Energieverwaltung**.
   - Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**.
   - Wählen Sie für den Eintrag **Beim Betätigen des Netzschalters** die Option **Herunterfahren**.

4. Schalten Sie die angeschlossenen Peripheriegeräte aus.

Schalten Sie den Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder ein. Warten Sie einen Moment, damit sich die Kondensatoren vollständig entladen.

Beenden-Modus (Bootmodus)

Wenn Sie den Computer im Beenden-Modus ausschalten, werden keine Daten gespeichert. Beim nächsten Einschalten des Computers wird der Hauptbildschirm des Betriebssystems angezeigt.

Standby-Modus

Im Standby-Modus wird die Stromversorgung nicht unterbrochen, die CPU und alle anderen Geräte befinden sich jedoch im Ruhezustand.

Bauen Sie keine Speichermodule ein oder aus, während sich der Computer im Standby-Modus befindet. Der Computer oder das Modul könnten dabei beschädigt werden.

Vorteile des Standby-Modus

Die Standby-Funktion bietet Ihnen die folgenden Vorzüge:

- ❑ Die zuletzt verwendete Arbeitsumgebung wird schneller wiederhergestellt als im Hibernationmodus.
- ❑ Sie können Energie sparen, wenn Sie mit der Funktion System-Standby einen Zeitraum festlegen, nach dem das System bei Inaktivität heruntergefahren wird.

Ausführen des Standby-Modus

Der Standby-Modus kann auf drei Arten aktiviert werden:

1. Auswahl über das Menü Beenden. Klicken Sie auf **Start**, dann auf **Beenden**, wählen Sie **Standby** und klicken Sie auf **OK**.
2. Betätigen der Ein/Aus-Taste. Dazu muss diese Funktion jedoch in den Toshiba Energie-Erweiterungen aktiviert sein.

Wenn Sie den Computer wieder einschalten, können Sie direkt dort fortfahren, wo Sie die Arbeit beim Ausschalten unterbrochen haben.

*Wenn der Computer im Standby-Modus heruntergefahren wird, leuchtet die Betriebsanzeige (LED **Power**) orange.*

Einschränkungen der Standby-Funktion

Unter den folgenden Bedingungen kann die Standby-Funktion nicht verwendet werden:

- ❑ Der Computer wird sofort nach dem Ausschalten wieder eingeschaltet.
- ❑ Die Speicherschaltkreise sind statischer Elektrizität oder elektrischen Feldern ausgesetzt.

Hibernation-Modus (nur mit Windows 2000)

Im Hibernation-Modus wird der Inhalt des Arbeitsspeichers beim Ausschalten des Computers auf der Festplatte gespeichert. Beim nächsten Einschalten des Computers wird der vorherige Status des Systems mit Ausnahme der Peripheriegeräte wiederhergestellt.

Echtzeituhrakku

Der Echtzeituhrakku (Real Time Clock, RTC) versorgt die interne Echtzeituhr und den Kalender mit Strom und erhält außerdem die Systemkonfiguration aufrecht.

Wenn der RTC-Akku vollständig entladen ist, verliert das System diese Daten und die Echtzeituhr und der Kalender arbeiten nicht mehr. Beim Einschalten wird dann die folgende Meldung angezeigt:

```
**** Bad RTC battery ***
**** Bad Check sum (CMOS) ***
Check system. Then press [F1] key . . . . .
```

Beim RTC-Akku des Computers handelt es sich um eine Nickelmetallhydrid (NiMH)-Batterie, die nur vom Händler oder einem Toshiba Kundendienstmitarbeiter ausgewechselt werden sollte. Die Batterie kann bei unsachgemäßer Handhabung, Verwendung oder Entsorgung explodieren. Entsorgen Sie die Batterie den örtlichen Bestimmungen entsprechend.

Neustarten des Computers

Unter bestimmten Umständen müssen Sie den Computer zurücksetzen (ein Reset durchführen). Zum Beispiel wenn:

- ❑ Sie bestimmte Einstellungen geändert haben.
- ❑ ein Fehler auftritt und der Computer nicht mehr auf Tastaturbefehle reagiert.

Der Computer kann auf vier Arten zurückgesetzt werden:

1. Wählen Sie aus dem Windows-Menü **Beenden** aus der Schaltfläche **Start** die Option **Neu starten**.
2. Betätigen Sie die Tasten **Ctrl** + **Alt** + **Del**.
3. Wenn es ein Problem bei der Ausführung einer Softwareanwendung gibt und der Computer nicht mehr auf Tastatureingaben reagiert, betätigen Sie die Reset-Taste.
4. Schalten Sie den Computer mit der Ein/Aus-Taste aus, warten Sie 10 bis 15 Sekunden und schalten Sie dann den Computer wieder ein. (Dieses Verfahren funktioniert nur dann, wenn sich der Computer im Bootmodus befindet.)

Wiederherstellen der vorinstallierten Software

Sollten vorinstallierte Dateien beschädigt werden, können Sie sie mit der Product Recovery CD-ROM oder mit der Toshiba Tools & Dienstprogramme CD-ROM wiederherstellen.

Wiederherstellen des gesamten Systems

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um das Betriebssystem und die gesamte vorinstallierten Software wiederherzustellen:

Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird die Festplatte neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden. Erstellen Sie deshalb unbedingt Sicherungskopien aller wichtigen Daten, bevor Sie das System vollständig wiederherstellen.

1. Legen Sie die Product Recovery CD-ROM in das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk ein und schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie die Taste **C** gedrückt und schalten Sie den Computer ein. Wenn der Bildschirm `In Touch with Tomorrow TOSHIBA` angezeigt wird, lassen Sie die Taste **C** los.
3. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Nehmen Sie nach der Wiederherstellung die Product Recovery CD aus dem Laufwerk.
5. Drücken Sie **Ctrl+Alt+Del**, um das System neu zu starten.

Wiederherstellen der Toshiba Dienstprogramme und Treiber

Wenn Windows einwandfrei funktioniert, lassen sich einzelne Treiber oder Anwendungen separat wiederherstellen. Verwenden Sie dazu die Toshiba Tools & Dienstprogramme CD-ROM. Hinweise zum Wiederherstellen der einzelnen Treiber und Dienstprogramme finden Sie im Begleitheft der CD-ROM.

Kapitel 4

Grundlagen der Bedienung

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung der SelectBay und der LAN-Buchse. Außerdem finden Sie hier Hinweise zur Pflege und zum Transport des Computers.

Austauschen der SelectBay-Module

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Module in der SelectBay austauschen. In diesen Laufwerkeinschub können die folgenden Module eingesetzt werden: CD-ROM-Laufwerk, DVD-ROM-Laufwerk, Diskettenlaufwerk und optionales Festplattenlaufwerk.

Das SelectBay-Dienstprogramm ist vorinstalliert, um das Hot Swapping (Austauschen der Module bei eingeschaltetem Computer) unter Windows 98 und Windows 2000 zu unterstützen. Informationen zur Verwendung dieses Dienstprogramms finden Sie in Kapitel 5, Systemkonfiguration und Passwortschutz*.*

Stecken Sie nicht Ihre Hand in die SelectBay; Sie könnten sich dabei verletzen.

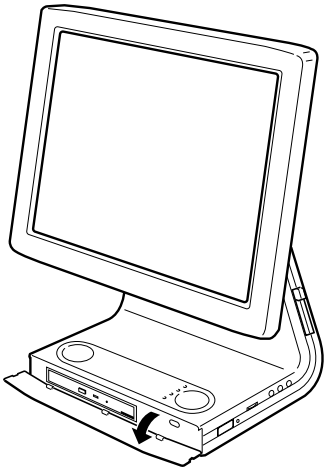
Ausbauen eines Moduls

So entfernen Sie ein Modul aus der SelectBay:

1. Vergewissern Sie sich anhand der LEDs, dass der Computer auf keines der Laufwerke zugreift.
2. Speichern Sie Ihre Arbeit und beenden Sie die Anwendungen, die auf das Modul zugreifen.

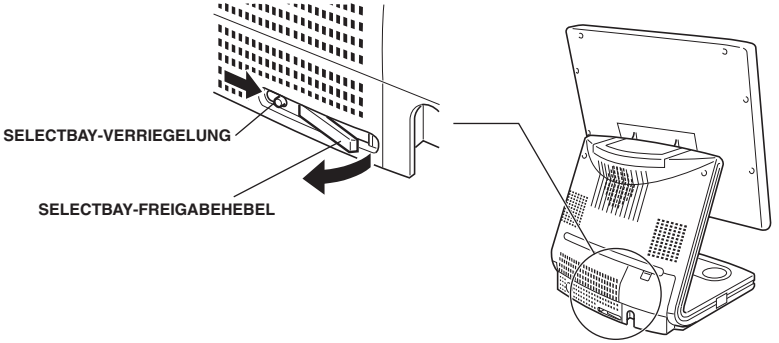
   Wenn Sie nicht das SelectBay-Dienstprogramm für Hot Swapping ausführen, fahren Sie mit Schritt 5 fort. Andernfalls fahren Sie mit Schritt 3 und 4 fort.
3. Schalten Sie den Computer aus. Informationen zum Ausschalten des Computers finden Sie in Kapitel 3, *Erste Schritte*.
4. Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte vom Computer.

5. Öffnen Sie die Abdeckung über dem CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk.



Die Abdeckung über dem CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk öffnen

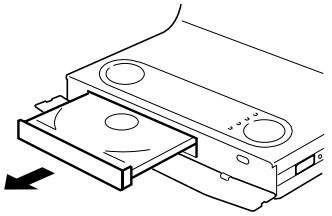
6. Schieben Sie die SelectBay-Verriegelung in die entsicherte Position und ziehen Sie den SelectBay-Freigabehebel heraus, um das Modul etwas herauszuschieben.



Das CD-ROM/DVD-ROM-Modul entsichern

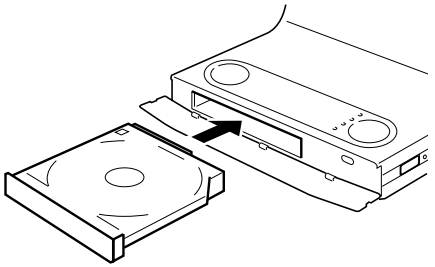
7. Ziehen Sie das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk vollständig heraus.

Ziehen Sie das Modul gerade aus der SelectBay, halten Sie es nicht schräg nach oben oder unten.



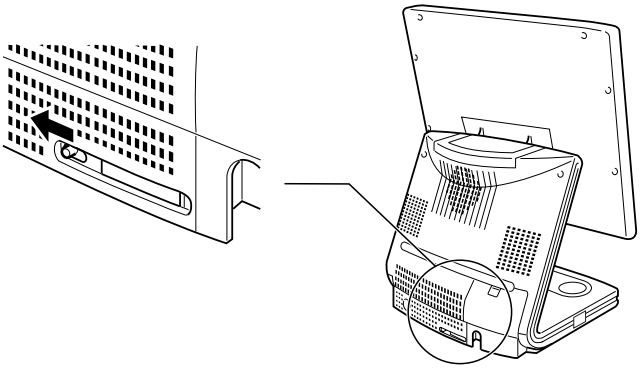
Das SelectBay-Modul entfernen

8. Setzen Sie das gewünschte Modul in die SelectBay ein. Drücken Sie es fest in den Einschub, um eine sichere Verbindung herzustellen.



Das SelectBay-Modul einsetzen

9. Schieben Sie die SelectBay-Verriegelung in die gesicherte Position.



Das SelectBay-Modul sichern

10. Schließen Sie die SelectBay-Abdeckung.

LAN

In diesem Abschnitt werden die LAN-Fähigkeiten des Computers beschrieben. Informationen zur Einrichtung des Computers für die Verwendung in einem LAN finden Sie in der Windows-Dokumentation.

Nehmen Sie die LAN-Einstellungen des Computers vor, bevor Sie den Computer an das LAN anschließen. Wenn Sie die Optionen einstellen, während der Computer an das LAN angeschlossen ist, könnte es zu Fehlfunktionen kommen.

Fast Ethernet-Kabel

Für ein Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-TX) verwenden Sie ein Twisted-Pair-Ethernet-Kabel (CAT5).

Fast Ethernet-Hub

Der Computer unterstützt alle Spezifikationen für Fast Ethernet-Hubs einschließlich Shared Hubs und Switching Hubs.

Shared Hub

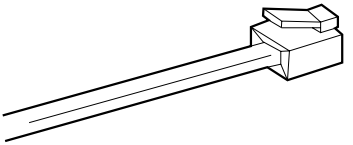
In Netzwerken mit Shared Hubs werden alle Ports den Datenmengen entsprechend eingestellt. Alle Knoten arbeiten mit 100 Mbit/s. Je mehr Knoten hinzugefügt werden, desto geringer ist die Effizienz des Netzwerks. Dies ist vergleichbar mit einer einspurigen Schnellstraße, auf die man umso schwieriger auffahren kann, je dichter der Verkehr wird.

Switching Hub

In Netzwerken mit Switching Hub lässt sich die Datenmenge für jeden Port separat einstellen - vergleichbar mit einer Schnellstraße, auf der jedes Auto seine eigene Spur hat. Daten werden nur zwischen der sendenden und der empfangenden Station gesendet, nicht an alle Stationen des Netzwerks. Einige Hubs arbeiten vielleicht mit 10 Mbit/s, andere mit 100 Mbit/s. Im Allgemeinen ist ein Switching Hub effizienter und leistungsstärker als ein Shared Hub.

Anschließen

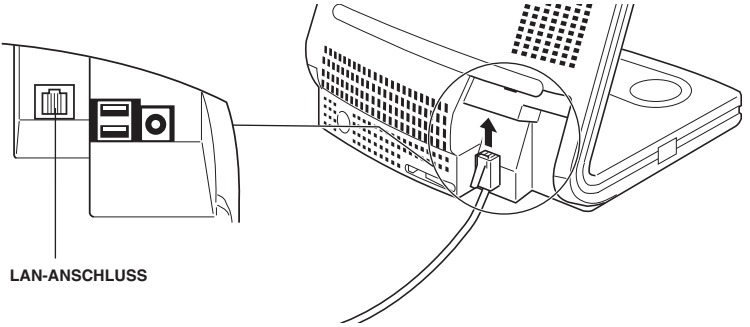
Drücken Sie beim Anschließen des LAN-Kabels auf die Verbindungsklemme und stecken Sie den Stecker in die Buchse.



Der Stecker des LAN-Kabels

So schließen Sie das LAN-Kabel an:

1. Überprüfen Sie, ob alle Peripheriegeräte korrekt angeschlossen sind.
2. Schalten Sie alle Peripheriegeräte aus.
3. Entfernen Sie die Abdeckung über den Anschlüssen des Computers.
4. Trennen Sie den Netzadapter vom Computer.
5. Stecken Sie ein Ende des LAN-Kabels in die RJ45-Buchse des Computers.



Der LAN-Stecker

6. Stecken Sie das andere Ende des Steckers in eine RJ45-Buchse des LAN.
7. Schließen Sie den Netzadapter an den Computer an.
8. Führen Sie das LAN-Kabel und gegebenenfalls andere Kabel durch die Öffnung in der Abdeckung für die Anschlüsse des Computers und setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Reinigen des Computers

Damit Sie Ihren Computer lange und störungsfrei benutzen können, sollten Sie ihn vor Staub schützen und in der Nähe des Computers nur sehr vorsichtig mit Flüssigkeiten umgehen.

- ❑ Verschütten Sie keine Flüssigkeit über den Computer. Sollte der Computer mit Flüssigkeit in Kontakt kommen, schalten Sie ihn sofort aus und lassen Sie ihn vollständig trocknen, bevor Sie ihn wieder einschalten.
- ❑ Reinigen Sie den Computer mit einem ganz leicht mit Wasser angefeuchteten Lappen. Für den Bildschirm können Sie einen milden Glasreiniger benutzen. Sprühen Sie dazu ein wenig Glasreiniger auf ein weiches, sauberes Tuch und wischen Sie den Bildschirm vorsichtig mit dem Tuch ab.

Sprühen Sie niemals Reinigungsmittel direkt auf den Computer und lassen Sie niemals Flüssigkeit in den Computer eindringen. Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.

Transportieren des Computers

Der Computer ist ein robustes Gerät. Trotzdem können Sie mit wenigen einfachen Transportvorkehrungen zu einem langen störungsfreien Betrieb des Computers beitragen.

- ❑ Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass der Computer nicht mehr auf die Laufwerke zugreift. Überprüfen Sie die LEDs **Eingebautes HDD** und **SelectBay**.
- ❑ Falls sich eine Diskette im Diskettenlaufwerk befindet, entfernen Sie sie.
- ❑ Falls sich eine CD-ROM/DVD-ROM im CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk befindet, entfernen Sie sie. Achten Sie darauf, dass die CD-ROM/DVD-ROM-Schublade vollständig geschlossen ist.
- ❑ Schalten Sie den Computer aus.
- ❑ Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte vom Computer.
- ❑ Schließen Sie alle Abdeckungen.

Kapitel 5

Systemkonfiguration und Passwortschutz

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie den Computer mit den Toshiba Dienstprogrammen konfigurieren und Passwörter einrichten. Zu den Dienstprogrammen gehören:

MS-DOS

- ❑ TSETUP
- ❑ Passwortschutz (Supervisorpasswort)

Bei der Konfiguration des Computers mit einem dieser Dienstprogramme werden die von Ihnen ausgewählten Werte in einem Speicherbereich gesichert, der vom Akku der Echtzeituhr (Real Time Clock, RTC) mit Strom versorgt wird.

Wenn der RTC-Akku vollständig entladen ist, gehen die Konfigurationsdaten verloren. In diesem Fall wird beim Starten des Computers ein Prüfsummenfehler angezeigt und es werden die Standardeinstellungen wiederhergestellt. Zum Aufladen des RTC-Akkus schließen Sie den Netzadapter an und schalten den Computer ein. Der RTC-Akku wird nicht aufgeladen, wenn der Computer ausgeschaltet ist.

Windows 98SE/NT4.0

- ❑ Toshiba SelectBay-Dienstprogramm

TSETUP

TSETUP ist ein MS-DOS-Programm, das ähnliche Funktionen wie das Programm Hardware Setup und die Toshiba Energie-Erweiterungen zur Verfügung stellt. Der Bildschirm **SYSTEM SETUP** wird angezeigt, wenn Sie die Datei TSETUP.EXE ausführen, die sich im Windows-Unterverzeichnis auf der Festplatte befindet.

Je nach Computersystem werden einige Einträge eventuell nicht angezeigt.

Durch eine interne Batterie werden die Einstellungen aufrecht erhalten, selbst wenn der Computer ausgeschaltet ist. Wenn die interne Batterie jedoch entladen ist, werden alle Einstellungen auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

Ausführen von TSETUP

TSETUP vom Hauptbildschirm aus ausführen (nur Windows 98):

1. Wählen Sie im Fenster **`Windows beenden`** die Option **`Im MS-DOS-Modus neu starten`**.
2. Nachdem der Computer mit MS-DOS neu gestartet wurde, geben Sie **TSETUP** ein und drücken **Enter**.

TSETUP beim Start ausführen.

1. Halten Sie die Taste **Esc** gedrückt und schalten Sie den Computer ein. Es wird die folgende Meldung angezeigt:

```
Check system. Then press [F1] key.
```

2. Drücken Sie **F1**, um den Bildschirm SYSTEM SETUP anzuzeigen.

Ändern der Werte im Menü TSETUP

1. Mit ← und → bewegen Sie sich zwischen den Spalten hin und her. Mit ↑ und ↓ bewegen Sie sich innerhalb einer Spalte von einem Eintrag zum anderen.
2. Zum Ändern eines Wertes drücken Sie die Leertaste oder **BkSp**.

Sie können auf beiden Seiten direkt zu einer bestimmten Gruppe gehen, indem Sie den ersten, hervorgehobenen Buchstaben des Gruppennamens auf der Tastatur drücken. Drücken Sie zum Beispiel **P***, um zur Gruppe* **`Password`** *zu gelangen.*

Bestätigen der Änderungen und Verlassen des Menüs SYSTEM SETUP

1. Drücken Sie **End**, um die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.

   Falls die vorgenommene Änderung keinen Neustart des Systems erfordert, wird die folgende Meldung angezeigt:

```
Are you sure? (Y/N)
```

   Falls die vorgenommene Änderung einen Neustart des Systems erfordert, wird die folgende Meldung angezeigt:

```
Are you sure? (Y/N)
The changes you made will cause the system to
reboot.
```

2. Drücken Sie **N**, um weitere Änderungen vorzunehmen. Wiederholen Sie die oben aufgeführten Schritte.
3. Drücken Sie **Y**, um die Änderungen zu bestätigen.

Sie können das Fenster jederzeit verlassen, ohne die Änderungen zu speichern, indem Sie die Taste **Esc** *drücken. TSETUP fordert Sie auf, dies zu bestätigen.*

Standardkonfiguration

Beim Aufrufen von TSETUP wird die aktuelle Konfiguration angezeigt.

1. Drücken Sie **Home**, um die Standardkonfiguration anzuzeigen.
2. Drücken Sie **End** und anschließend **Y**, um die Standardeinstellungen zu übernehmen.

Wenn Sie die Standardkonfiguration verwenden, werden die folgenden Einstellungen nicht geändert:

- *Hard Disk Mode*
- *Password*
- *Write Policy*

TSETUP-Optionen

Der Bildschirm SYSTEM SETUP ist in funktional verwandte Gruppen unterteilt. In diesem Abschnitt werden die einzelnen Gruppen und ihre Optionen beschrieben.

Die meisten der hier beschriebenen Funktionen können auch unter Windows im Toshiba-Programm Hardware Setup oder in den Toshiba Energie-Erweiterungen geändert werden.

Erste Seite von TSETUP

Memory (Speicher)

In dieser Gruppe wird der Gesamtspeicher des Systems angezeigt.

Password (Passwort)

Mit dieser Option können Sie das Benutzerpasswort beim Einschalten, für die Sofortsperre und die Abnahme von einer Docking Station einrichten oder zurücksetzen.

`Registered`	Das Benutzerpasswort ist eingetragen.
`Not registered`	Das Benutzerpasswort ist nicht eingetragen.

Falls ein Supervisorpasswort eingerichtet wurde, muss es eingegeben werden, um diese und andere Funktionen in TSETUP sowie Hardware Setup aufzurufen.

Wenn ein Benutzerpasswort eingerichtet wurde, wird eine Option angezeigt, mit der Sie das Abnahmepasswort aktivieren oder deaktivieren können.

Nähere Informationen zum Einrichten des Passworts finden Sie im Abschnitt Passwortschutz weiter unten in diesem Kapitel.

Power Save (Energiesparen)

Display Auto Off (Automatische Bildschirmabschaltung)

Mit dieser Option wird der Bildschirm ausgeschaltet, wenn er für einen festgelegten Zeitraum nicht verwendet wird. Die Stromversorgung wird wiederhergestellt, wenn Sie eine **Umschalttaste** betätigen oder die Maus bewegen. Es sind die folgenden Einstellungen verfügbar: **Disabled** (deaktiviert) und **01 Min.**, **03 Min.**, **05 Min.**, **10 Min.**, **15 Min.**, **20 Min.** und **30 Min**.

Unter Windows ist diese Einstellung nicht wirksam. Um diese Funktion unter Windows zu verwenden, aktivieren Sie sie in der Energieverwaltung.

HDD Auto Off (Automatische Festplattenabschaltung)

Mit dieser Option wird die Rotation der Festplatte gestoppt, wenn über einen festgelegten Zeitraum nicht darauf zugegriffen wurde. Die Stromversorgung wird wieder hergestellt, wenn Sie die **Umschalttaste** betätigen oder die Maus bewegen. Es sind die folgenden Einstellungen verfügbar: **01 Min.**, **03 Min.**, **05 Min.**, **10 Min.**, **15 Min.**, **20 Min.** und **30 Min**. Diese Funktion verlängert die Lebensdauer der Festplatte und spart Energie. Sie kann nicht deaktiviert werden.

Unter Windows ist diese Einstellung nicht wirksam. Um diese Funktion unter Windows zu verwenden, aktivieren Sie sie in der Energieverwaltung.

Cooling method (Kühlungsmethode)

Mit dieser Option legen Sie fest, wie bei Bedarf die CPU gekühlt wird.

Performance (Leistung)	Zuerst wird der Lüfter eingeschaltet, dann die CPU-Taktfrequenz verringert, falls nötig.
Quiet (Leise)	Zuerst wird die CPU-Taktfrequenz verringert, dann der Lüfter eingeschaltet, falls nötig.

Wenn die CPU-Temperatur trotz beider Maßnahmen zu hoch wird, schaltet sich das System automatisch ab, um Schäden zu vermeiden. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.

Boot Priority (Bootreihenfolge)

Auf dieser Registerkarte legen Sie die Priorität der Bootlaufwerke fest.

Boot Priority Options (Optionen für die Bootreihenfolge)

Wählen Sie eine der folgenden Einstellungen:

FDD → HDD → CD-ROM → LAN	Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: Diskettenlaufwerk, Festplattenlaufwerk, CD-ROM-Laufwerk und LAN*. (Standardeinstellung)
HDD → FDD → CD-ROM → LAN	Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: Festplattenlaufwerk, Diskettenlaufwerk, CD-ROM-Laufwerk und LAN*.
FDD → CD-ROM → LAN → HDD	Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: Diskettenlaufwerk, CD-ROM-Laufwerk, LAN* und Festplattenlaufwerk.
HDD → CD-ROM → LAN → FDD	Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: Festplattenlaufwerk, CD-ROM-Laufwerk, LAN* und Diskettenlaufwerk.
CD-ROM → LAN → FDD → HDD	Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: CD-ROM-Laufwerk, LAN*, Diskettenlaufwerk und Festplattenlaufwerk.
CD-ROM → LAN → HDD → FDD	Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: CD-ROM-Laufwerk, LAN*, Festplattenlaufwerk, Diskettenlaufwerk.

** Die LAN-Einstellung ermöglicht das Booten des Computers von einem lokalen Netzwerk aus, falls der Computer an dieses angeschlossen ist.*

Sie können diese Einstellung umgehen und manuell ein Bootlaufwerk auswählen, indem Sie während des Bootens eine der folgenden Tasten drücken:

F	Wählt das Diskettenlaufwerk.
B	Wählt das Festplattenlaufwerk.
C	Wählt das CD-ROM-Laufwerk.

Damit ändern Sie die Einstellung der Bootreihenfolge nicht dauerhaft.

HDD priority options (Priorität der Festplattenlaufwerke)

Wählen Sie eine der folgenden Einstellungen:

`Built-in HDD → Second HDD`	Wenn der Computer das Festplattenlaufwerk (**`HDD`**) nach bootfähigen Dateien durchsucht, wird zuerst das eingebaute Festplattenlaufwerk und dann das optionale zweite Festplattenlaufwerk durchsucht. (Standardeinstellung)
`Second HDD → Built-in HDD`	Wenn der Computer das Festplattenlaufwerk (**`HDD`**) nach bootfähigen Dateien durchsucht, wird zuerst das optionale zweite Festplattenlaufwerk und dann das eingebaute Festplattenlaufwerk durchsucht.

Power On Boot Select (Bootlaufwerk beim Starten wählen)

Mit dieser Option aktivieren oder deaktivieren Sie die Anzeige eines Menüs zur Auswahl des Bootlaufwerks beim Einschalten des Computers.

`Enabled:`	Aktiviert die Bootauswahl beim Starten
`Disabled:`	Deaktiviert die Bootauswahl beim Starten

Wenn Sie „**`Enabled`**“ wählen, wird die folgende Meldung angezeigt:

“Press [**F2**] for the boot device selection menu”

Wenn Sie die Taste [**F2**] drücken, wird ein Menü angezeigt, in dem Sie durch Betätigen der entsprechenden Buchstabentaste das Bootlaufwerk auswählen können.

Taste F:	Wählt das Diskettenlaufwerk aus
Taste B:	Wählt das Festplattenlaufwerk aus
Taste C:	Wählt das CD-ROM-Laufwerk aus
Taste S:	Wählt das zweite Festplattenlaufwerk aus
Taste N:	Wählt das interne LAN aus
Taste D:	Wählt das unter „Boot Priority“ gewählte Laufwerk

Mit diesem Verfahren wird die Einstellung der Bootreihenfolge nicht geändert.

CPU Cache

Auf dieser Registerkarte aktivieren Sie den CPU-Cache, den Level-2-Cache und legen die Write Policy fest. Durch das Aktivieren der Cache-Speicher arbeitet das System erheblich schneller.

Die Option **`Write Policy`** ist nur aktiviert, wenn auch der CPU-Cache aktiviert ist.

`CPU Cache Options`	**`Enabled (Aktiviert)`**: Aktiviert den CPU-Cache. Verbessert die Systemleistung, da nur dann auf den Arbeitsspeicher zugegriffen wird, wenn der Cache-Speicher mit den Änderungen im Arbeitsspeicher aktualisiert werden muss. (Standardeinstellung) **`Disabled (Deaktiviert)`**: Deaktiviert den CPU-Cache. Es wird jedes Mal auf den Arbeitsspeicher zugegriffen, wenn der Prozessor Daten verarbeitet.
`Write Policy`	**`Write-back:`** Setzt die Write Policy auf „write-back“. (Standardeinstellung) **`Write-through:`** Setzt die Write Policy auf „write-through“.

Level 2 Cache

Auf dieser Registerkarte aktivieren oder deaktivieren Sie den Level-2-Cache. Durch das Aktivieren der Cache-Speicher arbeitet das System erheblich schneller. Die Optionen für den **`Level 2 Cache`** sind nur dann aktiviert, wenn auch der CPU-Cache aktiviert ist. Wenn Sie den CPU-Cache deaktivieren, sind auch diese Funktionen deaktiviert.

Der Level-2-Cache ist immer auf „write-through“ gesetzt.

`Level 2 Cache`	**`Enabled (Aktiviert)`**: Aktiviert den Level-2-Cache. (Standardeinstellung)
`Options`	**`Disabled (Deaktiviert)`**: Deaktiviert den Level-2-Cache.

Processor Serial Number (Prozessorseriennummer)

Mit dieser Option können Sie die Prozessorseriennummer aktivieren oder deaktivieren.

Disabled:	Deaktiviert die Prozessorseriennummer (Standardeinstellung)
Enabled:	Aktiviert die Prozessorseriennummer

Wenn Sie ein Benutzerpasswort eingerichtet ist und dieses zum Starten des Computers verwendet wurde, wird die Prozessorseriennummer nicht angezeigt.

Auto Power On (Einschaltautomatik)

Mit dieser Option können Sie einen Zeitpunkt festlegen, zu dem sich der Computer automatisch einschaltet. Außerdem können Sie hier die Einschaltautomatik bei Anruferkennung aktivieren oder deaktivieren. **Alarm Date Option** wird nur angezeigt, wenn **Alarm Time** aktiviert ist.

```
                OPTIONS

  Alarm Time            =    00:00:00
  Alarm Date Option     =    Disabled
  Wake-up on LAN        =    Disabled
```

Die Option **Alarm Time** wird in Stunden und Minuten eingestellt. Die Sekunden können nicht geändert werden. Die **Alarm Date Option** wird als Monat und Tag festgelegt. Wenn das Alarmdatum auf **Disabled** eingestellt ist, wird der Computer eingeschaltet, wenn die festgelegte Zeit erreicht ist. Drücken Sie ↓ , um den Cursor beim Festlegen der Zeit nach rechts und ↑ , um den Cursor nach links zu bewegen.

System Beep (Systemsignalton)

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den Signalton des Systems.

Hard Disk Mode

Mit dieser Option ändern Sie den Festplattenmodus. Dies ist nur im Programm TSETUP möglich.

Die Formate für Enhanced IDE und Standard IDE sind unterschiedlich, deshalb müssen Sie die Festplatte neu formatieren, wenn Sie diese Einstellung ändern.

Hard disk Mode	**Enhanced IDE (Normal)** Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie MS-DOS, Windows für Workgroups, Windows 95/98/NT/2000 oder OS/2™ verwenden. (Standardeinstellung) **Standard IDE** Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie Novell® NetWare® oder UNIX® verwenden. Wenn dieser Modus ausgewählt ist, sind bis zu 504 MB logisch verfügbar, auch wenn die Kapazität der Festplatte mehr als 504 MB beträgt. **No drive** Kein Festplattenlaufwerk installiert.

Zweite Seite von TSETUP

Configuration

Mit dieser Option legen Sie fest, wie die Geräte beim Booten des Computers konfiguriert werden.

Device Config. (Gerätekonfiguration)

Setup by OS	Initialisiert beim Laden des Betriebssystems nur die benötigten Geräte. Wenn Sie diese Einstellung gewählt haben, können Sie die Einträge im Feld **I/O Ports**, das weiter unten beschrieben wird, nicht ändern.
All Devices	Initialisiert beim Laden des Betriebssystems alle Geräte.

I/O Ports

Diese Option wird nur für Computer mit internem Modem verwendet.

PCI bus

Dieser Eintrag zeigt die Interrupt-Ebene für den CardBus des Computers an. Der Eintrag dient nur zur Information und kann nicht geändert werden.

PC Card

Mit dieser Option legen Sie den Controller-Modus für PC-Karten fest.

`Auto-Selected`	Im Allgemeinen sollten Sie diese Einstellung für alle PC-Karten verwenden. (Standardeinstellung)
`CardBus/16-bit`	Verwenden Sie diese Einstellung für CardBus-PC-Karten, wenn Sie mit Windows für Workgroups arbeiten oder wenn die Karte mit der Einstellung Auto-Selected nicht korrekt funktioniert.
`PCIC Compatible`	Verwenden Sie diese Einstellung für 16-bit PC-Karten und ZV Port -Karten, wenn Sie mit Windows für Workgroups arbeiten oder wenn die Karte mit der Einstellung Auto-Selected oder CardBus/16-bit nicht korrekt funktioniert.

Wenn Sie unter „Device Config“ die Option „Setup by OS“ gewählt haben, müssen Sie hier die Einstellung „Auto-selected“ verwenden.

Drives I/O (Laufwerke)

Dieser Eintrag zeigt die Interrupt-Ebene und die Adresse des Festplattenlaufwerks und des CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerks an. Er dient nur zur Information und kann nicht geändert werden.

Floppy disk I/O (Diskettenlaufwerk)

Dieser Eintrag zeigt die Adresse, die Interrupt-Ebene und die Kanaleinstellungen für das Diskettenlaufwerk an. Er dient nur zur Information und kann nicht geändert werden.

Passwortschutz

Es stehen zwei Sicherheitsstufen zur Verfügung: Supervisor und Benutzer. Das Supervisorpasswort ist für Systemverwalter oder andere Personen gedacht, die Zugriff auf die Einstellungen des Computers benötigen. Wenn Sie den Zugriff durch andere Benutzer jedoch nicht beschränken möchten, sollten Sie nur ein Benutzerpasswort eintragen.

Nachfolgend werden Einschränkungen für das Benutzerpasswort beschrieben, die jedoch nur dann gelten, wenn auch ein Supervisorpasswort eingerichtet wurde. Sie gelten nicht, wenn nur ein Benutzerpasswort eingetragen wurde.

Anmeldung mit Benutzerpasswort

Nach dem Anmelden mit einem Benutzerpasswort gelten folgende Einschränkungen:

TSETUP	Kein Zugriff
Supervisor Password-Dienstprogramm	Kein Zugriff
Bootreihenfolge	Die Bootreihenfolge kann während des Bootens nicht mit den Tasten **F, B, C** verändert werden.

Anmeldung mit Supervisorpasswort

Die folgenden Einschränkungen gelten für Benutzer, wenn Sie sich mit einem Supervisorpasswort angemeldet haben:

Sofortsperre	Das Benutzerpasswort ermöglicht keinen Zugriff auf den Computer.
Wiederaufnahmemodus	Das Benutzerpasswort ermöglicht keinen Zugriff auf den Computer.

Mit dem Supervisorpasswort ist der Zugriff auf den Computer aus der Sofortsperre oder dem Wiederaufnahmemodus auch dann möglich, wenn beim Anmelden das Benutzerpasswort verwendet wurde.

Einrichten von Passwörtern

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie das Supervisor- und Benutzerpasswort für den Systemstart und die Sofortsperre einrichten. Die Passwörter lassen sich auch mit dem Programm Hardware Setup festlegen.

Sie können für das Passwort Ziffern, die meisten Symbole und Groß- oder Kleinbuchstaben eingeben. Die folgenden Zeichen sind nicht zulässig: _ (Unterstrich), & (kaufmännisches Und) und ~ (Tilde).

Benutzerpasswort

Es wird empfohlen, eine Passwort-Service-Diskette zu erstellen, mit der Sie den Computer starten können, falls Sie Ihr Benutzerpasswort einmal vergessen sollten. Um ein Passwort einzutragen, starten Sie zunächst das Programm TSETUP wie im Abschnitt *TSETUP* beschrieben und gehen dann folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie den Cursor auf den Eintrag **`Not Registered`** unter **`Password`** und drücken Sie die **Leertaste** oder die Taste **BkSp**, um folgende Eingabeaufforderung aufzurufen:

```
Password =
```

Wenn bereits ein Passwort eingetragen wurde, wird unter der Option **`Password`** *die Einstellung* **`Registered`** *angezeigt. In diesem Fall müssen Sie das aktuelle Passwort löschen, bevor Sie ein neues eingeben können. Lesen Sie dazu den Abschnitt* Löschen und Ändern von Passwörtern.

2. Geben Sie ein bis zu 10 Zeichen langes Passwort ein. Die Zeichen werden nur als Sternchen angezeigt. Ist Ihr Passwort beispielsweise vier Zeichen lang, sieht die Anzeige so aus:

```
Password = ****
```

Wenn Sie **Enter** *drücken, ohne ein Passwort eingegeben zu haben, wird die Meldung* **`Not Registered`** *angezeigt.*

3. Drücken Sie **Enter**. Die folgende Meldung fordert Sie zur erneuten Eingabe des Passworts auf.

```
Verify Password --->
```

4. Wenn die erneute Eingabe mit der ersten übereinstimmt, wird das Passwort eingerichtet und die folgende Meldung angezeigt:

```
Registered
```

Stimmen die beiden Eingaben nicht überein, wird ein akustisches Signal ausgegeben und die folgende Fehlermeldung angezeigt. In diesem Fall müssen Sie die Eingabe ab Schritt 2 wiederholen.

```
Entry Error!!
```

5. Drücken Sie **End**.

   Wenn durch die Änderung ein Neustart des Systems nötig ist, wird die folgenden Meldung angezeigt:

   ```
   Are you sure? (Y/N)
   Insert password service disk if necessary.
   ```

6. Legen Sie eine Diskette ein und drücken Sie **Y**. Die folgende Meldung wird angezeigt:

   ```
   Password Service Disk Type? (1:2HD, 2:2DD)
   ```

7. Wählen Sie **1**, wenn Sie eine 2HD-Diskette verwenden oder **2** für eine 2DD-Diskette.

   Nachdem die Passwortdaten geschrieben wurden, erlischt die Laufwerkanzeige des Diskettenlaufwerks und die folgende Meldung wird angezeigt:

   ```
   Remove the password service disk, then
   press any key.
   ```

8. Nehmen Sie die Diskette aus dem Laufwerk.

Es wird dringend empfohlen, eine Passwort-Service-Diskette zu erstellen. Andernfalls müssen Sie sich an Ihren Händler wenden, wenn Sie das Passwort vergessen haben. Im Wiederaufnahmemodus kann die Passwort-Service-Diskette *nicht verwendet werden.*

Beim Erstellen der Passwort-Service-Diskette werden alle auf der Diskette gespeicherten Daten mit Passwortdaten überschrieben. Verwenden Sie deshalb nur eine Diskette, die keine wichtigen Daten enthält, die Sie noch benötigen.

Wenn der Computer mit einem Einschaltpasswort geschützt ist, wird beim Einschalten folgende Meldung angezeigt:

```
password =
```

Wenn der Computer durch die Einschaltautomatik eingeschaltet wird, während der Wiederaufnahmemodus (Resume) aktiviert ist, ist die Sofortsperre aktiviert. Die obige Meldung wird nicht angezeigt.

Sie müssen das Passwort auf jeden Fall eingeben. Wenn Sie dreimal hintereinander ein ungültiges Passwort eingeben, schaltet sich der Computer aus. Schalten Sie ihn wieder ein und geben Sie das korrekte Passwort ein.

Supervisorpasswort

Für das Supervisorpasswort kann keine Passwort-Service-Diskette *erstellt werden.*

Sie müssen ein Benutzerpasswort eintragen, bevor Sie das Supervisorpasswort ändern oder löschen können.

Wenn Sie ein Supervisorpasswort einrichten, schränken Sie den Benutzerzugriff auf das Programm *TSETUP* und das Supervisor Password Dienstprogramm ein. Beim Starten kann die Bootreihenfolge nicht mit den Tasten **F**, **B**, **C** geändert werden. Um ein Supervisorpasswort einzurichten, starten Sie das Programm TSETUP wie im Abschnitt *TSETUP* beschrieben und gehen dann folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie den Cursor auf den Eintrag **`02. Supervisor password`** und drücken Sie **Enter**.
2. Es wird das folgenden Menü angezeigt:

```
01. Supervisor Password Register/Delete
    (Supervisorpasswort eintragen/löschen)
02. Allow TSETUP access in User mode
    (TSETUP-Zugriff für Benutzer ermöglichen)
99. End (Return to main menu.)
    (Ende (zurück zum Hauptmenü))
```

3. Bewegen Sie den Cursor auf **01. Supervisor Password Register/Delete** und drücken Sie **Enter**. Es wird die folgende Meldung angezeigt:

```
Password not registered
Do you want to register a password? <Y/N>?
```

4. Drücken Sie **Y**, um das Passwort einzugeben. Es wird die folgende Meldung angezeigt:

```
Enter Password --->
```

5. Geben Sie ein bis zu 10 Zeichen langes Passwort ein. Die Zeichen werden nur als Sternchen angezeigt. Ist Ihr Passwort beispielsweise vier Zeichen lang, sieht die Anzeige so aus:

```
Enter Password ---> ****
```

6. Drücken Sie **Enter**. Die folgende Meldung fordert Sie zur erneuten Eingabe des Passworts auf.

```
Verify Password --->
```

7. Wenn die erneute Eingabe mit der ersten übereinstimmt, wird das Passwort eingerichtet und es wird wieder das Supervisorpasswort-Menü angezeigt.

   Stimmen die beiden Eingaben nicht überein, erscheint folgende Meldung:

```
Password verify error!
Do you want to retry <Y/N>?
```

   Drücken Sie **Y**, um zu Schritt 3 zurückzugehen. Drücken Sie **N**, um zum Supervisorpasswort-Menü zurückzukehren.

Ermöglichen des TSETUP-Zugriffs mit Benutzerpasswort

Nachdem Sie ein Supervisorpasswort festgelegt haben, können Sie den Zugriff auf das Programm TSETUP mit Benutzerpasswort aktivieren oder deaktivieren.

1. Bewegen Sie den Cursor im Supervisorpasswort-Menü auf den Eintrag **`02. Allow TSETUP access in User mode`** und drücken Sie **Enter**.
2. Im nächsten Bildschirm wird die aktuelle Einstellung angezeigt. Drücken Sie **Y**, um sie zu ändern, oder **N**, um sie weiterhin zu verwenden.

Löschen und Ändern von Passwörtern

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Supervisor- und Benutzerpasswörter beim Einschalten und für die Sofortsperre zurücksetzen.

Supervisorpasswort

1. Bewegen Sie den Cursor im Hauptmenü auf den Eintrag **02. Supervisor password** und drücken Sie **Enter**.
2. Falls ein Passwort eingetragen wurde, erscheint folgende Meldung:

```
SUPERVISOR PASSWORD = Registered
Do you want to delete the supervisor password
<Y/N>?
```

3. Drücken Sie **Y**, um das Passwort zu löschen. Folgende Zeile wird angezeigt:

```
Enter Password --->
```

4. Geben Sie das zur Zeit gültige Passwort ein. Die Zeichen werden nur als Sternchen angezeigt. Ist Ihr Passwort beispielsweise vier Zeichen lang, sieht die Anzeige so aus:

```
Enter Password ---> ****
```

5. Drücken Sie **Enter**. Wenn Ihre Eingabe mit dem registrierten Passwort übereinstimmt, wird folgende Meldung angezeigt:

```
SUPERVISOR PASSWORD = Not Registered
```

Wenn die Eingabe nicht mit dem registrierten Passwort übereinstimmt, wird folgende Meldung angezeigt:

```
Password verify error!
Do you want to retry <Y/N>?
```

Drücken Sie **Y**, um zu Schritt 3 zurückzugehen. Drücken Sie **N**, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Wenn Sie dreimal hintereinander ein falsches Passwort eingeben, erscheint folgende Meldung:

```
Password access denied!
```

Sie haben keinen Zugriff auf den Passworteintrag im Programm TSETUP. *Sie müssen den Computer aus- und wieder einschalten und es erneut versuchen.*

6. Richten Sie das neue Supervisorpasswort ein, indem Sie wie im Abschnitt Einrichten von Passwörtern beschrieben vorgehen.

Wenn Sie nach dem Registrieren oder Löschen eines Supervisorpassworts vor dem Ausschalten des Computers die Reset-Taste drücken, wird die zuletzt vorgenommene Änderung verworfen.

Benutzerpasswort

Um das Benutzerpasswort zu löschen, starten Sie das Programm TSETUP und gehen dann folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die **Leertaste** oder die Taste **BkSp**, um die folgende Eingabeaufforderung aufzurufen:

   ```
   Password =
   ```

2. Geben Sie das zur Zeit gültige Passwort ein. Die Zeichen werden nur als Sternchen angezeigt.

   ```
   Password = ****
   ```

Wenn Sie **Enter** *drücken, ohne das aktuelle Passwort eingegeben zu haben, wird die Meldung* `Registered` *angezeigt.*

3. Drücken Sie **Enter**. Wenn Ihre Eingabe mit dem registrierten Passwort übereinstimmt, wird der Passwortschutz aufgehoben und folgende Meldung angezeigt:

   ```
   Not Registered
   ```

   Stimmt die Eingabe nicht mit dem eingetragenen Passwort überein, wird ein akustisches Signal ausgegeben, und Sie müssen die Eingabe ab Schritt 2 wiederholen.

   ```
   Entry Error!!
   ```

Wenn Sie dreimal hintereinander ein falsches Passwort eingeben, erscheint folgende Meldung:

```
Access denied!!
```

Sie können den Passworteintrag in `TSETUP` *nicht aufrufen. Sie müssen den Computer aus- und wieder einschalten und es erneut versuchen.*

4. Richten Sie das neue Benutzerpasswort ein, indem Sie wie im Abschnitt Einrichten von Passwörtern beschrieben vorgehen.

Wenn Sie nach dem Registrieren oder Löschen eines Benutzerpassworts vor dem Ausschalten des Computers die Reset-Taste drücken, wird die zuletzt vorgenommene Passwortänderung verworfen.

Starten des Computers mit einem Passwort

Falls ein Supervisor- oder Benutzerpasswort eingerichtet wurde, müssen Sie dieses eingeben, um den Computer zu starten. Wenn Sie das Benutzerpasswort vergessen haben, können Sie die Passwort-Service-Diskette verwenden.

So starten Sie den Computer mit einem Passwort:

1. Schalten Sie den Computer ein. Die folgende Meldung wird angezeigt:

```
Password =
```

Zu diesem Zeitpunkt können die Hotkeys **Fn + F1** *bis* **F5** *nicht verwendet werden. Sie funktionieren erst, nachdem Sie das Passwort eingegeben haben.*

2. Geben Sie das Passwort ein.
3. Drücken Sie **Enter**. Es wird die folgende Meldung angezeigt, während der Computer gestartet wird.

```
Valid password entered, system is now
starting up.
```

Wenn Sie ein Passwort eingerichtet haben und der Computer mit der Einschaltautomatik eingeschaltet wird, während er sich im Standby- oder Suspend-Modus befindet, ist beim Starten des Computers die Sofortsperre aktiviert. Die Meldung `password =` *wird nicht angezeigt, Sie müssen aber trotzdem das Passwort eingeben. Wenn sich der Computer beim Ausschalten im Supervisorpasswort-Modus befand, müssen Sie das Supervisorpasswort eingeben. Wenn sich der Computer im Benutzerpasswort-Modus befand, können Sie das Benutzer- oder Supervisorpasswort eingeben. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden LEDs, ob die Tastaturfunktionen* **Scroll Lock** *und* **Num Lock** *denselben Status wie beim Festlegen des Passworts haben.*

Wenn Sie ein falsches Passwort eingeben, ertönt ein akustisches Signal.

Wenn Sie dreimal hintereinander ein falsches Passwort eingeben, schaltet sich der Computer ab. Schalten Sie den Computer wieder ein und geben Sie das korrekte Passwort ein.

Verwenden der Passwort-Service-Diskette

Die folgenden Schritte beschreiben, wie Sie den Computer mit einer Passwort-Service-Diskette starten, wenn Sie das Supervisor- oder Benutzerpasswort vergessen haben. Wenn Sie keine Passwort-Service-Diskette erstellt hatten, wenden Sie sich an Ihren Händler.

1. Legen Sie die Passwort-Service-Diskette in das Laufwerk ein. Nähere Informationen zum Erstellen einer Passwort-Service-Diskette finden Sie im Abschnitt *Benutzerpasswort*.

Wenn sich der Computer im Standby- oder Suspend-Modus befindet, funktioniert die Passwort-Service-Diskette beim Einschalten des Computers nicht. Drücken Sie in diesem Fall die Reset-Taste.

2. Wenn Sie **Enter** drücken, wird das Passwort gelöscht und es erscheint folgende Meldung.

```
Set Password Again? (Y/N)
```

- Drücken Sie **Y**, um das Programm TSETUP auszuführen und ein neues Passwort festzulegen.
- Drücken Sie **N**, um den Computer neu zu starten.

Die Passwort-Service-Diskette muss in Laufwerk A: eingelegt werden; andernfalls erscheint auf dem Bildschirm wieder `Password = .` *Wenn Sie die Diskette in Laufwerk A eingelegt haben, und die Meldung erscheint dennoch, ist die Passwort-Service-Diskette fehlerhaft. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Fachhändler.*

Wenn als Bootpriorität die Festplatte festgelegt wurde, drücken Sie die Reset-Taste und halten Sie die Taste **F** *gedrückt, um vom Diskettenlaufwerk aus zu booten.*

Toshiba SelectBay-Dienstprogramm

Das Toshiba SelectBay-Dienstprogramm ermöglicht das Austauschen des SelectBay-Moduls bei eingeschaltetem Computer (Hot Swapping). Es gehört bei Computern mit vorinstalliertem Betriebssystem Windows 98/NT4.0 zum Lieferumfang. In das Betriebssystem Windows 2000 sind ähnliche Funktionen integriert, sodass dieses Dienstprogramm nicht benötigt wird.

Toshiba SelectBay-Dienst für Windows 98

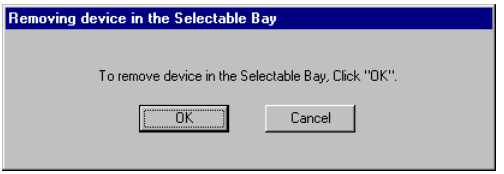
Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um das Dienstprogramm Toshiba SelectBay-Dienst unter Windows 98 zu verwenden.

Wenn das Laufwerk in der SelectBay das erste Laufwerk in der Bootpriorität ist, wird ein Fenster mit einer Warnung angezeigt, wenn Sie versuchen, dieses Laufwerk zu entfernen.

Toshiba SelectBay-Dienst für Windows 98SE

So verwenden Sie das Toshiba SelectBay-Dienstprogramm:

1. Überprüfen Sie, dass die LEDs **Eingebautes HDD** und **SelectBay** nicht leuchten.
2. Entsperren Sie die SelectBay-Verriegelung. Es wird das folgende Fenster angezeigt.



Sie können auch auf die Schaltfläche **Entfernen** *im Toshiba SelectBay-Dienstprogramm klicken. Sie öffnen dieses Dienstprogramm, indem Sie in der Windows-*`Systemsteuerung` *oder in der Windows-Taskleiste auf das Symbol* **Toshiba SelectBay** *doppelklicken.*

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Es wird ein Bestätigungsfenster angezeigt.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
5. Nehmen Sie das Modul aus der SelectBay.
6. Installieren Sie das gewünschte SelectBay-Modul.

7. Stellen Sie die SelectBay-Verriegelung in die gesperrte Position. Es wird die folgende Meldung angezeigt.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Toshiba SelectBay-Dienst für Windows NT4.0

So verwenden Sie das Dienstprogramm Toshiba SelectBay-Dienst unter Windows NT40:

1. Schließen Sie alle Programme, die auf das Gerät in der SelectBay zugreifen.
2. Stellen Sie sicher, dass die LEDs **HDD**, **SelectBay** und **Diskette** nicht mehr leuchten.

Wenn in der SelectBay das Diskettenlaufwerk installiert ist, fahren Sie mit Schritt 6 fort.

3. Klicken Sie in der Taskleiste auf das SelectBay-Symbol. Es wird das folgende Menü angezeigt.

4. Klicken Sie im SelectBay-Menü auf **`Gerät stoppen`**. Es wird die folgenden Meldung angezeigt.

5. Klicken Sie auf **`OK`**.
6. Entsichern Sie das SelectBay-Modul.
7. Nehmen Sie das SelectBay-Modul heraus.
8. Installieren Sie das gewünschte SelectBay-Modul.
9. Setzen Sie die SelectBay-Verriegelung in die gesicherte Position.

Kapitel 6

Zusatzeinrichtungen

Durch spezielle optional erhältliche Geräte können Sie den Computer noch leistungsfähiger und vielseitiger machen. In diesem Kapitel wird der Anschluss bzw. Einbau folgender Zusatzeinrichtungen beschrieben:

Karten/Speicher

- ❑ PC-Karten
- ❑ Speichermodule

Stromversorgung

- ❑ Zusätzlicher Netzadapter

Peripheriegeräte

- ❑ USB-Drucker
- ❑ Mikrofon
- ❑ Kopfhörer
- ❑ Festplattenlaufwerk für die SelectBay
- ❑ Sicherheitsschloss

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Wenn Sie Geräte verwenden möchten, die in diesem Kapitel nicht beschrieben werden, lesen Sie unbedingt die Installations- bzw. Anschlussanweisungen, die Sie mit dem jeweiligen Gerät erhalten. Von Gerät zu Gerät können unterschiedliche Verfahren nötig sein.

Schalten Sie den Computer und alle Peripheriegeräte aus, bevor Sie am Computer arbeiten. Trennen Sie die Peripheriegeräte und das Netzkabel vom Computer ab.

- ❑ Arbeiten Sie nur am Computer, wenn die Umgebungstemperatur im geeigneten Bereich liegt. Informationen dazu finden Sie in Anhang A. Auch wenn die jeweiligen Temperaturen im zulässigen Bereich liegen, sollten Sie den Computer nicht aus einem warmen Bereich in einen kälteren bewegen, während Sie am Gerät arbeiten. Vermeiden Sie Kondensation.
- ❑ Arbeiten Sie nicht in einer staubigen Umgebung oder in direktem Sonnenlicht.

- ❑ Vermeiden Sie statische Aufladung.
- ❑ Verwenden Sie nur Schraubendreher, die zu Form und Größe der Schraubenköpfe passen.
- ❑ Toshiba kann für am Computer vorgenommene Änderungen keine Garantien übernehmen oder Unterstützung anbieten.
- ❑ Toshiba ist nicht haftbar für Verletzungen oder für die Folgen von Verfahren, die in diesem Handbuch nicht beschrieben werden.
- ❑ Toshiba kann die Hot Docking-Kompatibilität für Geräte von anderen Herstellern nicht garantieren. Informieren Sie sich beim Hersteller des Geräts. Fahren Sie den Computer herunter, bevor Sie Geräte anschließen oder abtrennen, die Hot Docking nicht unterstützen.
- ❑ Wenn Windows ein neues Gerät nicht automatisch erkennt, müssen Sie die Hardware mit dem Dienstprogramm **Hardwareerkennung** installieren. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, klicken Sie auf **Systemsteuerung** und doppelklicken Sie auf das Symbol **Hardware**.
- ❑ Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Gerät zu installieren. Starten Sie den Computer nach Abschluss der Installation neu. Andernfalls kann das Gerät eventuell nicht korrekt verwendet werden.

Anschließen von Kabeln

Achten Sie darauf, dass der Stecker des Geräts korrekt am Anschluss des Computers ausgerichtet wird. Pressen Sie den Stecker nicht mit unnötiger Kraft in den Anschluss.

Möglicherweise sind abgesehen vom Anschließen des Kabels noch weitere Schritte nötig. Lesen Sie die Dokumentation, die Sie mit dem Gerät erhalten haben. Wenn Sie sich nicht genau an die dort beschriebenen Anleitungen halten, funktioniert das Gerät oder das Computersystem möglicherweise nicht korrekt.

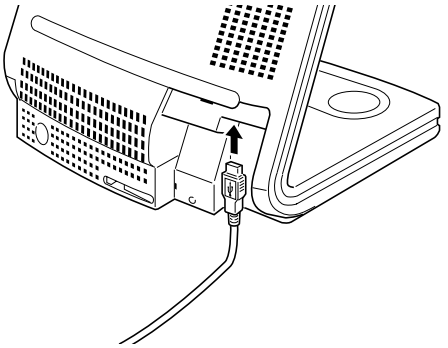
USB-Verbindungen

Der Computer ist mit zwei USB-Anschlüssen ausgestattet, wovon einer für den Anschluss der Tastatur und der Maus gedacht ist. Lesen Sie dazu Kapitel 3, *Erste Schritte*. An den anderen USB-Anschluss können Sie weitere Geräte anschließen.

So schließen Sie ein USB-Gerät an:

1. Entfernen Sie die Abdeckung über dem Anschluss.
2. Stecken Sie das USB-Kabel in einen der beiden USB-Anschlüsse (durch ein Symbol gekennzeichnet) auf der Rückseite des Computers.

3. Schließen Sie das USB-Kabel an das Gerät an.



Das USB-Kabel anschließen

4. Setzen Sie die Anschlussabdeckung wieder ein.

USB-Geräte können an Hubs oder in Reihe an andere USB-Geräte angeschlossen werden, deshalb unterscheiden sich die Konfigurationen.

Damit Sie die USB-Geräte verwenden können, müssen diese mit dem Betriebssystem kompatibel sein und Sie benötigen die korrekten Treiber.

Es kann nicht garantiert werden, dass alle USB-Geräte verwendet werden können.

Hinweise zu speziellen Anschlussverfahren finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Geräts.

USB-Drucker

Schließen Sie einen USB-Drucker wie im Abschnitt *USB-Verbindungen* beschrieben an den Computer an.

PC-Karten

Der Computer ist mit einem Steckplatz für PC-Karten ausgestattet, in dem zwei 5-mm-Karten (Typ II) oder eine 10,5-mm-Karte (Typ III) Platz finden. Jede PC-Karte, die den Industriestandards entspricht (von Toshiba oder einem anderen Hersteller), kann installiert werden. Der Steckplatz unterstützt 16-Bit-PC-Karten, darunter PC Card 16s Multifunktionskarten und CardBus-PC-Karten.

CardBus unterstützt den neuen Standard der 32-Bit-PC-Karten. Der Bus bietet bessere Leistung für die höheren Anforderungen der Multimedia-Datenübertragung.

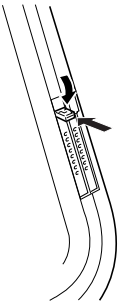
Installieren von PC-Karten

Zwei PC-Kartenanschlüsse befinden sich übereinander auf der rechten Seite des Computers. Beide Anschlüsse sind über denselben Steckplatz erreichbar. Sie können entweder in jeden der beiden Anschlüsse eine Typ-II-Karte oder in den unteren Anschluss eine Typ-III-Karte installieren.

Windows ermöglicht die warme Installation von PC-Karten; Sie müssen den Computer vor der Installation also nicht ausschalten.

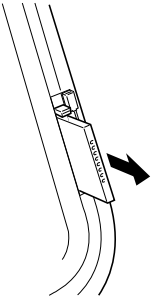
So installieren Sie eine PC-Karte.

1. Ziehen Sie die Auswurftaste heraus und drücken Sie darauf, um die Dummy-Karte etwas herauszuschieben.



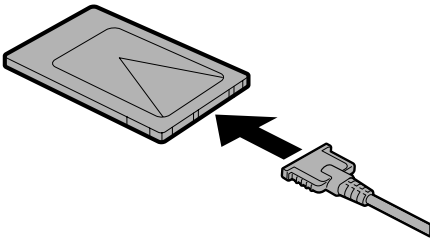
Die Auswurftaste betätigen

2. Ziehen Sie die Dummy-Karte vollständig heraus. Bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, damit Sie sie später verwenden können, wenn Sie die PC-Karte wieder entfernen.



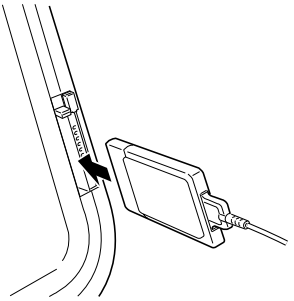
Die Dummy-Karte entfernen

3. Falls für die PC-Karte eine Kabelverbindung nötig ist, wie zum Beispiel bei einer Modemkarte, schließen Sie das Kabel an die Karte an.



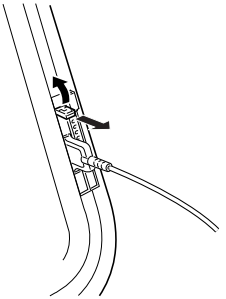
Ein Kabel an die PC-Karte anschließen

4. Setzen Sie die PC-Karte ein, und drücken Sie sie vorsichtig in den Anschluss, um eine sichere Verbindung herzustellen.



Die PC-Karte einsetzen

5. Ziehen Sie die Auswurftaste heraus und klappen Sie sie nach unten.



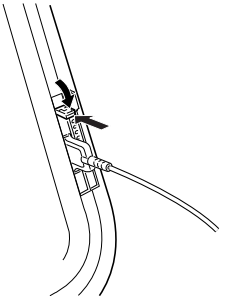
Die Auswurftaste herunterklappen

6. Überprüfen Sie nach der Installation der Karte anhand der dazugehörigen Dokumentation die Konfiguration, um sicherzustellen, dass sie für Ihre Karte geeignet ist.

Entfernen von PC-Karten

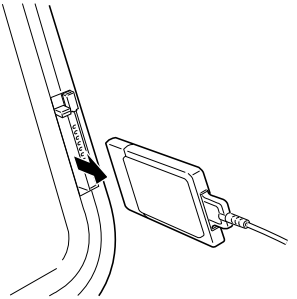
Lesen Sie vor dem Entfernen einer PC-Karte zuerst in der Dokumentation zur Karte nach, wie Sie dabei vorgehen müssen, und verwenden Sie das Windows-Dienstprogramm **Eigenschaften für PC-Karte (PCMCIA)** *zum Deaktivieren der Karte. Sie starten dieses Dienstprogramm, indem Sie auf* **Start** *klicken, auf* **Einstellungen** *zeigen, auf* **Systemsteuerung** *klicken und dann auf das Symbol* **PC-Karte (PCMCIA)** *doppelklicken.*

1. Ziehen Sie die Auswurftaste für den gewünschten Steckplatz heraus und drücken Sie auf diese Taste. Die Karte wird etwas herausgeschoben.



Die Auswurftaste herausziehen

2. Ziehen Sie die PC-Karte vollständig heraus.



Die PC-Karte entfernen

Speichererweiterung

Sie können den Arbeitsspeicher (RAM) des Computers erweitern, indem Sie zusätzliche Speichermodule installieren. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie ein Speichermodul installiert und entfernt wird.

Halten Sie sich genau an die Anweisungen in diesem Abschnitt. Entfernen Sie nur die Teile, die hier beschrieben werden.

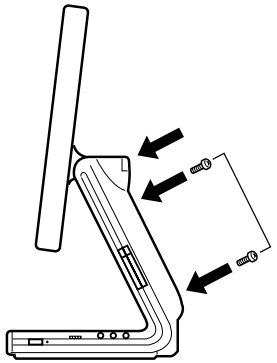
Schalten Sie den Computer unbedingt aus und ziehen Sie den Netzadapter ab. Der Computer enthält Hochspannungselemente.

Installieren von Speichermodulen

Lesen Sie zunächst sorgfältig die folgenden Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen.

Beachten Sie vor der Installation von Speichermodulen Folgendes:

- *Entfernen Sie alle PC-Karten. Andernfalls könnten Sie die PC-Karten oder die Computerabdeckung beschädigen.*
- *Wenn Sie die Computerabdeckungen entfernen, beginnen Sie oben. Ziehen Sie die Sicherungen an der Oberseite, dann an den Seiten ab. Wenn Sie die Abdeckungen wieder einsetzen, passen Sie zuerst die Laschen an den Unterkanten in die entsprechenden Öffnungen ein und drücken Sie die Seiten und die Oberkante fest, um kleinere Verriegelungen zu sichern.*
- *Wenn Sie die Abdeckungen mit Schrauben sichern, setzen Sie diese schräg ein, wie unten gezeigt.*

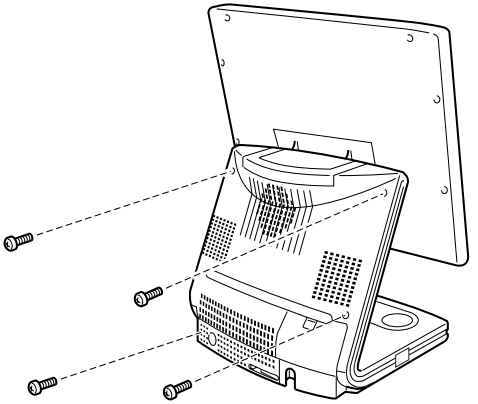


Die Abdeckungen einsetzen

- *Der Steckplatz für die Speichererweiterung wird bei Betrieb des Computers heiß. Lassen Sie den Steckplatz nach dem Ausschalten des Computers etwa 30 Minuten abkühlen, bevor Sie den Speicher installieren.*
- *Drücken Sie das Speichermodul nicht mit unnötiger Kraft in den Steckplatz, biegen Sie es nicht und lassen Sie es nicht fallen.*
- *Speichermodule reagieren empfindlich auf elektrostatische Aufladung. Arbeiten Sie nicht in einer Umgebung, die statisch aufgeladen werden kann. Berühren Sie einen Gegenstand aus Metall, bevor Sie das Speichermodul anfassen.*
- *Verwenden Sie nur Speichermodule, die mit dem Computer kompatibel sind, andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Systems kommen.*

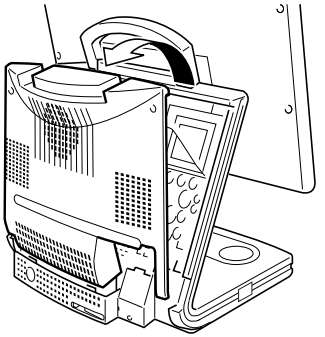
So installieren Sie ein Speichermodul:

1. Speichern Sie die eingegebenen Daten, wählen Sie im Menü **Windows beenden** die Option **Herunterfahren** und schalten Sie den Computer aus.
2. Ziehen Sie das Kabel des Netzadapters und alle anderen an den Computer angeschlossenen Kabel ab.
3. Entfernen Sie alle PC-Karten.
4. Entfernen Sie die vier Schrauben auf der Rückseite des Computers.



Vier Schrauben entfernen

5. Heben Sie den Tragegriff an und entfernen Sie die Abdeckung.



Die Computerabdeckung entfernen

Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände oder Flüssigkeiten in den Computer gelangen. Diese könnten einen Kurzschluss verursachen. Wenn es nach dem Zusammenbauen des Computers zu einem Kurzschluss kommt, schalten Sie den Computer sofort aus und bringen Sie ihn zu Ihrem Händler oder zu Ihrer Serviceniederlassung.

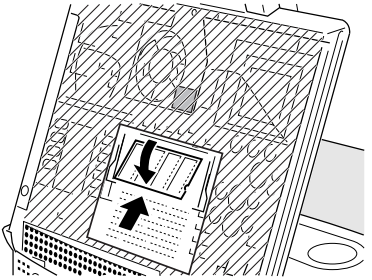
6. Setzen Sie die Kontakte des Moduls in die Kontakte des Computers. Drücken Sie das Modul vorsichtig fest in den Anschluss, um eine sichere Verbindung zu gewährleisten.

Berühren Sie nicht die Kontakte des Speichermoduls oder des Steckplatzes. Kleine Partikel auf den Kontakten können den Zugriff auf das Speichermodul beeinträchtigen.

Berühren Sie keine Teile, die in der folgenden Abbildung schattiert dargestellt sind. Dies gilt besonders für die CPU oder Bereiche, die mit Hochspannungswarnungen markiert sind.

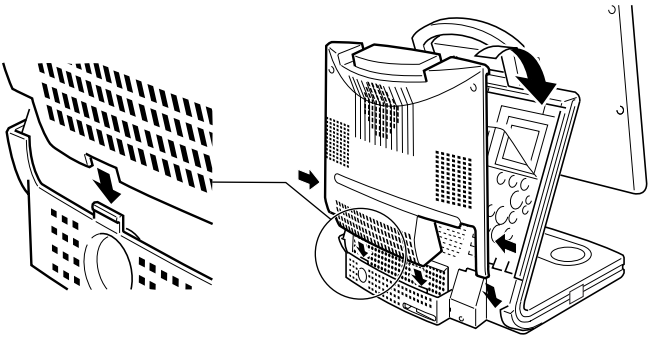
7. Drücken Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis die Laschen auf beiden Seiten einrasten, um das Modul zu sichern.

Drücken Sie die Laschen eventuell mit einem Stift oder einem anderen schmalen Gegenstand auseinander.



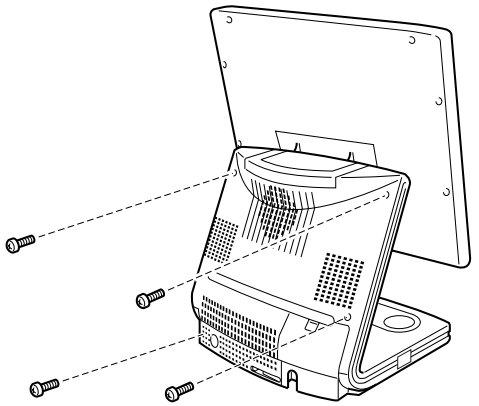
Die Computerabdeckung wieder einsetzen

8. Passen Sie die Laschen an der Unterkante der Abdeckung in entsprechende Öffnungen am Computer und drücken Sie die Abdeckung an den Seiten und der Oberkante fest, um kleinere Verriegelungen zu sichern.



Die Computerabdeckung entfernen

9. Sichern Sie die vier Schrauben.



Vier Schrauben sichern

10. Schalten Sie den Computer ein und überprüfen Sie im Programm Hardware Setup, ob der zusätzliche Speicher erkannt wird. Nähere Informationen zur Verwendung von Hardware Setup finden Sie in Kapitel 5, *Systemkonfiguration und Passwortschutz*.

Entfernen von Speichermodulen

Um ein Speichermodul zu entfernen, überprüfen Sie zunächst, ob sich der Computer im Bootmodus befindet und gehen dann folgendermaßen vor:

1. Speichern Sie die eingegebenen Daten, wählen Sie im Menü **`Windows beenden`** die Option **Herunterfahren** und schalten Sie den Computer aus.
2. Ziehen Sie das Kabel des Netzadapters und alle anderen an den Computer angeschlossenen Kabel ab.
3. Entfernen Sie alle PC-Karten.
4. Entfernen Sie die Computerabdeckung wie im Abschnitt Installieren von Speichermodulen beschrieben.

Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände oder Flüssigkeiten in den Computer gelangen. Diese könnten einen Kurzschluss verursachen. Wenn es nach dem Zusammenbauen des Computers zu einem Kurzschluss kommt, schalten Sie den Computer sofort aus und bringen Sie ihn zu Ihrem Händler oder zu Ihrer Serviceniederlassung.

5. Drücken die Laschen mit der Spitze eines Stifts oder einem anderen schmalen Gegenstand nach außen. Ein Ende des Moduls wird etwas herausgedrückt.

Berühren Sie nicht die Kontakte des Speichermoduls oder des Steckplatzes. Kleine Partikel auf den Kontakten können den Zugriff auf das Speichermodul beeinträchtigen.

Berühren Sie keine Teile, die in der folgenden Abbildung schattiert dargestellt sind. Dies gilt besonders für die CPU oder Bereiche, die mit Hochspannungswarnungen markiert sind.

6. Fassen Sie das Modul an den Seiten an und ziehen Sie es heraus.
7. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein wie im Abschnitt *Installieren von Speichermodulen* beschrieben.

Mikrofon

Sie können ein Mikrofon an die Mikrofonbuchse anschließen, um Ton aufzuzeichnen oder mit sprachgesteuerter Software zu arbeiten. Verwenden Sie ein Mikrofon mit einer Impedanz von mindestens 600 Ohm mit einem Ministecker (3,5 mm Durchmesser).

1. Informationen zum Anschließen von externen Geräte finden Sie im Abschnitt Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen am Anfang dieses Kapitels.
2. Schalten Sie alle an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
3. Stecken Sie das Mikrofonkabel in die Buchse.

Kopfhörer

Sie können Kopfhörer mit einem Ministecker (3,5 mm Durchmesser) an die Kopfhörerbuchse anschließen.

1. Informationen zum Anschließen von externen Geräte finden Sie im Abschnitt Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen am Anfang dieses Kapitels.
2. Schalten Sie alle an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
3. Stecken Sie das Kopfhörerkabel in die Buchse.

Zusätzlicher Netzadapter

Wenn Sie den Computer häufig an zwei Orten verwenden, zum Beispiel im Büro und zu Hause, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an jedem Ort einen Netzadapter bereithalten.

Zweites Festplattenlaufwerk

Sie können ein 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk in die SelectBay installieren.

Nähere Informationen zum Installieren dieses Moduls in die SelectBay finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

Sicherheitsschloss

Mit Hilfe eines Sicherheitsschlosses können Sie Ihren Computer an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand befestigen, um den Diebstahl des Geräts zu verhindern.

Befestigen Sie das eine Ende des Sicherheitskabels am Schreibtisch, das andere im dafür vorgesehenen Schlitz auf der Rückseite des Computers.

Kapitel 7

Fehlerbehebung

Toshiba-Computer sind für den Langzeiteinsatz konzipiert. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, können Ihnen die in diesem Kapitel beschriebenen Vorgehensweisen bei der Fehleranalyse helfen.

Sie sollten sich auf jeden Fall mit diesem Kapitel vertraut machen. Wenn Ihnen potentielle Probleme bekannt sind, können Sie sie leichter vermeiden.

Vorgehen bei der Problemlösung

Die folgenden Richtlinien erleichtern die Fehlerbehebung:

- ❑ Stellen Sie Ihre Arbeit am Computer unverzüglich ein, wenn Sie ein Problem bemerkt haben. Eine Fortführung der Arbeit kann zu Datenverlust oder Beschädigung führen. Sie könnten Informationen löschen, die wertvolle Hinweise für die Lösung des Problems geben könnten.
- ❑ Beobachten Sie, was passiert. Notieren Sie sich die Systemvorgänge und welche Aktionen Sie unmittelbar vor Auftreten des Problems durchgeführt haben. Wenn Sie einen Drucker angeschlossen haben, drucken Sie die Bildschirmanzeige mithilfe der Taste **PrtSc**.
- ❑ Isolieren Sie das Problem. Verwenden Sie dabei die Ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel, wie die Hinweise zur Fehlersuche und -behebung in diesem Kapitel. Versuchen Sie herauszufinden, welche Aktionen das Problem hervorgerufen haben.

Die Fragen und Vorgehensweisen in diesem Kapitel sollen als Leitfaden dienen. Sie sind keine immer gültigen Techniken zur Problemlösung. Viele Probleme sind einfach zu lösen, bei manchen müssen Sie sich jedoch an Ihren Händler wenden. Benötigen Sie die Unterstützung des Händlers oder eines anderen Helfers, sollten Sie das Problem so detailliert wie möglich beschreiben können.

Erste Überprüfung im Fehlerfall

Denken Sie zuerst an die einfachste Lösung. Die hier genannten Punkte sind leicht zu überprüfen; trotzdem können sie zu scheinbar ernsten Problemen führen.

- ❑ Achten Sie darauf, dass vor dem Einschalten des Computers alle Peripheriegeräte eingeschaltet sind. Dazu gehören z. B. der Drucker sowie alle anderen extern angeschlossenen Geräte, die Sie verwenden.
- ❑ Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie ein externes Gerät anschließen. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, erkennt er das neue Gerät.
- ❑ Überprüfen Sie, ob im Setup-Programm alle Optionen richtig eingestellt sind.
- ❑ Überprüfen Sie alle Kabel. Sind sie richtig und fest angeschlossen? Lockere Kabelverbindungen können zu Fehlern bei der Signalübertragung führen.
- ❑ Überprüfen Sie alle Kabel auf lose Drähte und alle Anschlüsse auf lose Kontakte.
- ❑ Überprüfen Sie, ob die Diskette oder CD korrekt eingelegt und der Schreibschutz der Diskette korrekt eingestellt ist.

Notieren Sie Ihre Beobachtungen in einem Fehlerbericht. Dies hilft Ihnen, den Fehler Ihrem Händler zu beschreiben und ihn im Fall eines erneuten Auftretens schneller zu identifizieren.

Analysieren des Problems

Manchmal gibt das System Hinweise, die Ihnen bei der Identifikation des Problems helfen. Beachten Sie bei der Fehlersuche die folgenden Fragen:

- ❑ Welche Systemkomponente arbeitet nicht einwandfrei: Tastatur, Diskettenlaufwerk, Festplattenlaufwerk, Drucker, Bildschirm? Jede fehlerhafte Systemkomponente zeigt ein bestimmtes Symptom.
- ❑ Ist das Betriebssystem richtig konfiguriert? Überprüfen Sie die Konfigurationsoptionen.
- ❑ Was erscheint auf dem Bildschirm? Werden auf dem Bildschirm Meldungen oder unverständliche Zeichen angezeigt? Drucken Sie die Bildschirmanzeige aus, wenn Sie einen Drucker angeschlossen haben. Schlagen Sie die Meldungen in der Dokumentation zur Software und zum Betriebssystem nach. Überprüfen Sie, ob alle Verbindungskabel richtig und fest angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu fehlerhaften oder unterbrochenen Signalen führen.
- ❑ Leuchten LEDs auf? Welche? Welche Farbe haben sie? Leuchten sie ständig oder blinken sie? Notieren Sie, was Sie sehen.
- ❑ Werden akustische Signale ausgegeben? Wie viele? Sind sie lang oder kurz? Sind sie hoch oder tief? Verursacht der Computer ungewöhnliche Geräusche? Notieren Sie, was Sie hören.

Machen Sie sich Notizen über Ihre Beobachtungen, sodass Sie sie Ihrem Händler beschreiben können.

Software

Die Probleme können von der Software oder der Diskette verursacht werden. Falls Sie ein Softwarepaket nicht laden können, kann der Datenträger oder das Programm defekt sein. Versuchen Sie, eine andere Kopie der Software zu laden.

Wird bei Verwendung eines Softwarepakets eine Fehlermeldung ausgegeben, schlagen Sie in der Softwaredokumentation nach. Sie enthält normalerweise ein Kapitel zur Fehlerbehebung oder eine Zusammenfassung aller Fehlermeldungen.

Suchen Sie dann in der Dokumentation zum Betriebssystem nach den entsprechenden Fehlermeldungen.

Hardware

Können Sie kein Problem in der Software finden, überprüfen Sie die Hardware. Gehen Sie zuerst die Punkte in der Checkliste weiter oben durch. Können Sie das Problem immer noch nicht beheben, versuchen Sie die Fehlerquelle zu identifizieren. Der nächste Abschnitt enthält Checklisten für einzelne Komponenten und Peripheriegeräte.

Hardware- und Systemcheckliste

In diesem Abschnitt werden Probleme beschrieben, die von der Computerhardware oder den angeschlossenen Peripheriegeräten verursacht werden. In folgenden Bereichen können Probleme auftreten:

- ❑ Systemstart
- ❑ Selbsttest
- ❑ Stromversorgung
- ❑ Betriebssystem
- ❑ LCD
- ❑ Anwendungsprogramme
- ❑ Tastatur
- ❑ Infrarotanschluss
- ❑ Audiosystem
- ❑ CD-ROM-Laufwerk
- ❑ DVD-ROM-Laufwerk
- ❑ LAN
- ❑ Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs
- ❑ PC-Karten
- ❑ USB
- ❑ Passwort
- ❑ Festplattenlaufwerk

Systemstart

Wenn sich der Computer nicht richtig starten lässt, überprüfen Sie folgende Punkte:

- ❑ Selbsttest
- ❑ Stromversorgung
- ❑ Einschaltpasswort

Selbsttest

Wenn der Computer eingeschaltet wird, läuft der Selbsttest automatisch ab. Auf dem Bildschirm erscheint folgende Anzeige:

```
In Touch with Tomorrow
TOSHIBA
```

Diese Meldung bleibt einige Sekunden auf dem Bildschirm.

Ist der Selbsttest erfolgreich verlaufen, versucht der Computer, das Betriebssystem zu laden. Je nach der im Programm Hardware Setup oder TSETUP eingestellten Bootreihenfolge sucht der Computer auf den einzelnen Laufwerken nach bootfähigen Dateien.

Tritt einer der folgenden Fälle ein, ist der Selbsttest fehlgeschlagen:

- ❑ Der Computer stoppt und zeigt außer dem Toshiba-Logo keine weiteren Informationen oder Meldungen an.
- ❑ Der Computer zeigt willkürliche Zeichen an, und das System funktioniert nicht wie gewohnt.
- ❑ Auf dem Bildschirm erscheint eine Fehlermeldung.

Schalten Sie den Computer aus und überprüfen Sie alle Kabelverbindungen sowie die Verbindungen zu PC-Karten und Speichermodulen. Schlägt der Test erneut fehl, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Stromversorgung

Beim Betätigen der Ein/Aus-Taste passiert nichts

Problem	Lösung
Der Computer wird nach dem Betätigen der Ein/Aus-Taste nicht gestartet	Überprüfen Sie, ob der Netzadapter korrekt angeschlossen ist. Verwenden Sie nur das Netzadaptermodell, das Sie mit dem Computer erhalten haben. Möglicherweise lassen Sie die Ein/Aus-Taste zu schnell wieder los. Halten Sie die Taste mindestens fünf Sekunden lang gedrückt.
Der Computer wird nach dem Betätigen der Ein/Aus-Taste nicht ausgeschaltet	Möglicherweise lassen Sie die Ein/Aus-Taste zu schnell wieder los. Halten Sie die Taste mindestens fünf Sekunden lang gedrückt. Halten Sie die Reset-Taste mindestens fünf Sekunden lang gedrückt. Lässt sich das Problem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Unerwartetes Ein- oder Ausschalten des Computers

Problem	Lösung
Der Computer schaltet sich selbsttätig ein	Deaktivieren Sie die Einschaltautomatik (Auto Power On) im Programm TSETUP. Überprüfen Sie die Windows-Funktion *Geplante Aufgaben*.
Der Computer schaltet sich aus und die LED DC IN blinkt orange	Warten Sie, bis sich der Computer auf Zimmertemperatur abgekühlt hat und schalten Sie ihn wieder ein. Wenn der Computer noch zu warm ist, blinkt die LED DC IN nach dem Einschalten weiterhin orange. Lassen Sie den Computer noch etwas länger abkühlen und versuchen Sie es erneut. Achten Sie darauf, dass die Umgebungstemperatur zwischen 10° und 35° C liegt. Wenn der Computer auf Zimmertemperatur abgekühlt ist und immer noch nicht startet oder sich sofort wieder ausschaltet, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Warnblinken der LED DC IN (Gleichstromeingang)

Problem	Lösung
Die LED DC IN blinkt orange	Möglicherweise ist der Computer zu warm. Die Umgebungstemperatur muss zwischen 10° und 35° C liegen. Ziehen Sie den Netzadapter ab und schließen Sie ihn wieder an. Drücken Sie für etwa fünf Sekunden auf die Reset-Taste. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Betriebssystem

Problem	Lösung
Das Betriebssystem wird nicht geladen.	Möglicherweise befindet sich eine Nicht-Systemdiskette im Diskettenlaufwerk. Nehmen Sie sie heraus und drücken Sie eine beliebige Taste. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

LCD

Scheinbare LCD-Probleme können auch mit der Konfiguration des Computers zusammenhängen. Lesen Sie dazu Kapitel 5, *Systemkonfiguration und Passwortschutz*.

Problem	Lösung
Keine Anzeige	Überprüfen Sie anhand der LED **Power**, ob der Computer eingeschaltet ist. Möglicherweise wurde der Bildschirmschoner aktiviert und hat den Bildschirm dunkel geschaltet. Bewegen Sie die Maus oder drücken Sie die Taste **Shift** oder **Ctrl**.

Auch durch das Betätigen der Reset-Taste beenden Sie die Sofortsperre.

Anzeige ist schlecht zu erkennen	Verändern Sie den Neigungswinkel des LCDs.
Die Anzeige ist zu dunkel	Ändern Sie die Einstellung der LCD-Helligkeit in den Toshiba Energie-Erweiterungen. Öffnen Sie die **Systemsteuerung**, doppelklicken Sie auf das Symbol **Energieverwaltung**, klicken Sie auf die Registerkarte **`Toshiba Energie-Erweiterungen`** und dann auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um die Optionen für die **LCD Helligkeit** anzuzeigen. Wenn Sie den Computer bereits seit langer Zeit benutzen, ist die Seitenleuchte eventuell abgenutzt. Lassen Sie den Computer bei einer Service-Niederlassung überprüfen.
Die Anzeige hat einen schwarzen Rahmen	Öffnen Sie die **Systemsteuerung**, doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige**, klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen** und ändern Sie den **Anzeigebereich**.
Die Farben sind blass	Öffnen Sie die **Systemsteuerung**, doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige**, klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen** und ändern Sie die **Farben** auf **High colour** oder **True colour**.

Für einige Einstellungen des Anzeigebereichs stehen die Farboptionen „High colour“ oder „True colour“ eventuell nicht zur Verfügung.

Problem	Lösung
Der Monitor wird nicht ausgeschaltet, obwohl eine Zeit für die automatische Bildschirmabschaltung festgelegt wurde	Überprüfen Sie, ob ein MS-DOS-Fenster geöffnet ist. Schließen Sie es oder verkleinern Sie es zum Symbol
Die oben genannten Probleme bestehen weiterhin oder es treten andere Probleme auf	Möglicherweise verursacht ein Softwareprogramm das Problem. Lesen Sie die entsprechende Dokumentation. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Anwendungsprogramme

Problem	Lösung
Die Anwendung arbeitet nicht korrekt	Eventuell müssen Sie einige Systemparameter verändern. Lesen Sie die Softwareanweisungen und nehmen Sie die Änderungen vor. Möglicherweise ist die Anwendung nicht mit dem Betriebssystem kompatibel. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie eine andere Anwendung verwenden.
Die Anwendung reagiert nicht mehr	Drücken Sie die Tasten **Ctrl** + **Alt** + **Del**, wählen Sie die Anwendung, mit der es Probleme gibt, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Task beenden**. Wenn das System nicht mehr reagiert, drücken Sie erneut **Ctrl** + **Alt** + **Del**, um einen Neustart durchzuführen, oder **Alt** + **S**, um das System herunterzufahren. Wenn sich diese Verfahren nicht ausführen lassen, drücken Sie die **Reset**-Taste.

Die im Arbeitsspeicher gespeicherten Daten gehen verloren.

Die Anwendung wird nicht korrekt installiert	Lesen Sie die Installationsanweisungen der Software; möglicherweise sind dabei besondere Maßnahmen erforderlich.

Tastatur

Probleme mit der Tastatur können durch die Konfiguration verursacht werden.

Problem	Lösung
Zeichen werden nicht wie erwartet angezeigt	Überprüfen Sie die Einstellung der Tasten **Caps Lock** und **Num Lock**. Überprüfen Sie, ob das von Ihnen verwendete Programm eine Tastaturneubelegung bewirkt. Durch eine Tastaturneubelegung erhält jede Taste eine neue Funktion. Lesen Sie dazu die Dokumentation zu Ihrer Software.
Keine Reaktion auf Tastatureingaben	Schalten Sie den Computer aus, warten Sie einen Moment und schalten Sie ihn wieder ein.
Keine Reaktion beim Betätigen der Tasten **Ctrl + Alt + Del**	Drücken Sie die Reset-Taste. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Infrarotanschluss

Lesen Sie auch die Dokumentation des IrDA-kompatiblen Geräts und der entsprechenden Software.

Problem	Lösung
Infrarotsignale werden nicht übertragen	Überprüfen Sie die Einstellungen für den Infrarotanschluss. Stellen Sie für den Computer und für das externe Gerät dieselben Übertragungs-geschwindigkeiten ein. Sorgen Sie dafür, dass die Kommunikation nicht durch Gegenstände zwischen dem Computer und dem Zielgerät blockiert wird. Möglicherweise ist die Schutzabdeckung über dem Infrarotanschluss verschmutzt. Wischen Sie sie sauber. Wenn Sie Infrared Monitor verwenden, öffnen Sie die `Systemsteuerung` und doppelklicken Sie auf das Symbol **Infrared Monitor**.

Problem	Lösung
Daten werden nicht korrekt übertragen	Stellen Sie für den Computer und für das externe Gerät dieselben Übertragungs-geschwindigkeiten ein. Verringern Sie den Abstand zwischen den Geräten. Entfernen Sie andere Infrarotgeräte, zum Beispiel Fernbedienungen, aus der Nähe des Computers. Stellen Sie weder den Computer noch das externe Gerät in direktes Sonnenlicht.
Es gibt Konflikte zwischen Infrarot-softwareprogrammen	Wenn Sie ein Infrarotprogramm von einem Drittanbieter verwenden, können Sie die Infrarotsoftware von Microsoft nicht ausführen. Öffnen Sie die `Systemsteuerung` und doppelklicken Sie auf das Symbol **Infrared Monitor**. Klicken Sie auf die Registerkarte `Optionen` und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Infrarotübertragungen aktivieren**. Wenn Sie die Infrarotsoftware von Microsoft ausführen, können Sie kein Infrarotmikrofon verwenden. Öffnen Sie die `Systemsteuerung` und doppelklicken Sie auf das Symbol **Infrared Monitor**. Klicken Sie auf die Registerkarte `Optionen` und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Infrarotübertragungen aktivieren**. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Audiosystem

Problem	Lösung
Es wird kein Ton ausgegeben	Stellen Sie den Lautstärkeregler ein. Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellungen der Software. Doppelklicken Sie dazu auf das Symbol für die Lautstärkeregelung in der Taskleiste. Wenn Sie den internen Lautsprecher des Computers verwenden möchten, dürfen Sie keine Kopfhörer anschließen. Wenn Sie Kopfhörer verwenden, überprüfen Sie die entsprechenden Kabelverbindungen. Überprüfen Sie den Windows-Geräte-Manager. Achten Sie darauf, dass die Audiofunktion aktiviert ist und die Einstellungen für I/O-Adresse, Interrupt-Ebenen und DMA für Ihre Software korrekt sind und nicht zu Problemen mit anderen Hardwaregeräten führen, die Sie eventuell an Ihren Computer angeschlossen haben.
Der Lautsprecher gibt einen hohen Ton aus	Eine Rückkopplung („Feedback“) kann in jedem Audiosystem auftreten, wenn ein Mikrofon Ton aus dem Lautsprecher aufnimmt und an das System zurückgibt. Verringern Sie die Lautstärke mit dem Lautstärkeregler oder in der Software. Bewegen Sie das Mikrofon weiter vom Computer weg. Doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol **Lautstärkeregelung**, um diese zu öffnen. Stellen Sie **Mikrofon Balance** auf **Ton aus**. In diesem Fall können Sie das Mikrofon nicht verwenden. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

CD-ROM-Laufwerk

Problem	Lösung
Kein Zugriff auf die CD im Laufwerk	Überprüfen Sie, ob die Schublade sicher geschlossen ist. Schieben Sie sie vorsichtig nach hinten, bis sie einrastet. Öffnen Sie die Schublade und prüfen Sie, ob die CD richtig einliegt. Sie sollte ganz gerade und mit der beschrifteten Seite nach oben liegen. Ein Fremdkörper in der Schublade könnte das Lesen der CD verhindern. Entfernen Sie den Fremdkörper. Überprüfen Sie, ob die CD verschmutzt ist. Wischen Sie die CD gegebenenfalls mit einem sauberen Tuch ab, das Sie mit Wasser oder Neutralreiniger leicht angefeuchtet haben. Überprüfen Sie, ob die Linse verschmutzt ist. Säubern Sie sie gegebenenfalls mit einem Linsenreiniger. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig vor, zuviel Druck kann die Ausrichtung verändern.
Einige CDs laufen problemlos, andere nicht	Eventuell verursacht die Software- oder Hardwarekonfiguration Probleme. Überprüfen Sie, ob die Hardwarekonfiguration der Software entspricht. Lesen Sie die CD-Dokumentation. Überprüfen Sie den verwendeten CD-Typ. Das Laufwerk unterstützt Audio-CDs, CD-ROM, Foto-CDs, CD-R, CD-Rewritable und CD extra.
Die CD-Schublade lässt sich nicht öffnen	Überprüfen Sie, ob der Computer eingeschaltet ist, wenn Sie auf die Auswurftaste des Laufwerks drücken. Wenn der Computer ausgeschaltet ist, führen Sie einen dünnen Gegenstand, wie z. B. eine gerade gebogene Büroklammer, in die Notentnahmeöffnung des Laufwerks ein. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

DVD-ROM-Laufwerk

Problem	Lösung
Kein Zugriff auf die DVD/CD im Laufwerk	Überprüfen Sie, ob die Schublade sicher geschlossen ist. Schieben Sie sie vorsichtig nach hinten, bis sie einrastet. Öffnen Sie die Schublade und prüfen Sie, ob die DVD/CD richtig einliegt. Sie sollte ganz gerade und mit der beschrifteten Seite nach oben liegen. Ein Fremdkörper in der Schublade könnte das Lesen der DVD/CD verhindern. Entfernen Sie den Fremdkörper. Überprüfen Sie, ob die DVD/CD verschmutzt ist. Wischen Sie die CD gegebenenfalls mit einem sauberen Tuch ab, das Sie mit Wasser oder Neutralreiniger leicht angefeuchtet haben. Überprüfen Sie, ob die Linse verschmutzt ist. Säubern Sie sie gegebenenfalls mit einem Linsenreiniger. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig vor, zuviel Druck kann die Ausrichtung verändern.
Einige DVDs/CDs laufen problemlos, andere nicht	Eventuell verursacht die Software- oder Hardwarekonfiguration Probleme. Überprüfen Sie, ob die Hardwarekonfiguration der Software entspricht. Lesen Sie die DVD/CD-Dokumentation. Überprüfen Sie den verwendeten DVD/CD-Typ. Das Laufwerk unterstützt Audio-CDs, CD-ROM, Photo-CDs, CD-R, CD-Rewritable, CD extra, DVD-ROM (nur bei DVD-Modellen) und DVD Video (nur bei DVD-Modellen).
Die DVD-Schublade lässt sich nicht öffnen	Überprüfen Sie, ob der Computer eingeschaltet ist, wenn Sie auf die Auswurftaste des Laufwerks drücken. Wenn der Computer ausgeschaltet ist, führen Sie einen dünnen Gegenstand, wie z. B. eine gerade gebogene Büroklammer, in die Notentnahmeöffnung des Laufwerks ein. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

LAN

Problem	Lösung
Kein Zugriff auf das LAN, wenn die LED „Verbindung“ (grün) leuchtet	Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen der LAN-Buchse des Computers und dem LAN-Hub.
Kein Zugriff auf das LAN, die LED „Übertragung“ (gelb) leuchtet oder blinkt nicht	Es gibt ein Problem mit den LAN-Einstellungen in Windows. Ändern Sie die Einstellungen oder wenden Sie sich an Ihren LAN-Verwalter. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs

Problem	Lösung
Schlechter Radio- oder Fernsehempfang	Richten Sie die Antenne des Radio- oder Fernsehgeräts neu aus. Stellen Sie die Geräte an einem anderen Ort auf. Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Computer und dem Radio- oder Fernsehgerät. Schließen Sie das Radio- oder Fernsehgerät an eine andere Steckdose an. Installieren Sie einen elektrischen Filter zwischen der Steckdose und dem Stromanschluss des Geräts. Verwenden Sie eine Außenantenne für das Radio- oder Fernsehgerät. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

PC-Karte

Lesen Sie dazu auch Kapitel 6, *Zusatzeinrichtungen*.

Problem	Lösung
PC-Kartenfehler	Setzen Sie die PC-Karte erneut ein, um sicherzustellen, dass sie fest angeschlossen ist. Überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem externen Gerät und der Karte. Lesen Sie die Dokumentation zur Karte.
Der Computer erkennt das Gerät, kann es aber nicht verwenden	Möglicherweise sind alle verfügbaren IRQs belegt. Deaktivieren Sie im Gerätemanager einige Geräte, die Sie nicht benötigen.
Der Computer erkennt das Gerät nicht.	Öffnen Sie das Programm Toshiba Hardware Setup und klicken Sie auf die Registerkarte **PC-Karte**. Ändern Sie den Controller-Modus.
Im MS-DOS-Modus erkennt der Computer das Gerät nicht	Einige PC-Karten sind nicht MS-DOS-kompatibel. Verwenden Sie eine kompatible Karte. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

USB

Lesen Sie dazu auch die Dokumentation zu Ihrem USB-Gerät.

Problem	Lösung
USB-Gerät funktioniert nicht	Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen den USB-Anschlüssen des Computers und dem USB-Gerät. Vergewissern Sie sich, dass die USB-Gerätetreiber korrekt installiert sind. Informationen zum Überprüfen der Treiber finden Sie in der Windows 98-Dokumentation. Starten Sie Windows neu. Trennen Sie das USB-Gerät vom Computer, warten Sie etwas zehn Sekunden und schließen Sie es wieder an.
Das USB-Gerät arbeitet nach dem Start im Standby-Modus nicht	Trennen Sie das USB-Kabel vom Gerät und schließen Sie es wieder an.
Wenn Sie in einem Meldungsfenster auf die Schaltfläche „OK“ klicken, wird das Fenster nicht geschlossen	Gehen Sie folgendermaßen vor: 1. Trennen Sie alle USB-Geräte ab. 2. Schließen Sie die Maus wieder an die Tastatur an. 3. Schließen Sie die Tastatur wieder an den Computer an.
Wenn Sie in einem Meldungsfenster auf die Schaltfläche „OK“ klicken, wird das Fenster zwar geschlossen, dieselbe Meldung wird aber erneut angezeigt	Möglicherweise ist das USB-Gerät defekt. 1. Trennen Sie alle USB-Geräte ab. 2. Schließen Sie jeweils nur ein Gerät wieder an. 3. Wenn in einer Meldung eine Fehlfunktion eines Geräts angezeigt wird, wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Passwort

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie den Computer mit der Passwort-Service-Diskette starten. Wenn Sie keine Passwort-Service-Diskette erstellt haben oder diese fehlerhaft ist, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Problem	Lösung
Das Passwort lässt sich nicht eingeben	Lesen Sie den Abschnitt Passwortschutz in Kapitel 5, *Systemkonfiguration und Passwortschutz*.

Festplattenlaufwerk

Problem	Lösung
Der Computer bootet nicht vom Festplatten-laufwerk aus	Möglicherweise befindet sich eine Diskette im Diskettenlaufwerk. Nehmen Sie sie heraus und starten Sie den Computer erneut. Das Problem könnte mit den Betriebssystem-dateien zusammenhängen. Lesen Sie die Dokumentation des Betriebssystems.
Langsame Ausführung	Die Dateien sind eventuell fragmentiert. Führen Sie SCANDISK und das Defragmentierungs-programm aus, um den Zustand der Dateien und der Festplatte zu überprüfen. In der Online-Hilfe oder Dokumentation des Betriebssystems finden Sie Informationen zu diesen Funktionen. Als letzte Möglichkeit können Sie die Festplatte neu formatieren. Installieren Sie dann das Betriebssystem und andere Dateien neu. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Unterstützung von Toshiba

Wenn Sie zusätzliche technische Unterstützung benötigen oder Probleme bei der Verwendung des Computers haben, wenden Sie sich an Toshiba.

Bevor Sie anrufen

Da die Probleme vom Betriebssystem oder von der Software, die Sie verwenden, verursacht werden können, sollten Sie zuerst andere Hilfequellen konsultieren. Bevor Sie sich an Toshiba wenden, sollten Sie folgendes versuchen:

- ❑ Arbeiten Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in den Dokumentationen zur Software und zu den Peripheriegeräten durch.
- ❑ Treten Fehler bei der Ausführung von Anwendungsprogrammen auf, lesen Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Softwaredokumentation. Wenden Sie sich an den technischen Support des Softwareherstellers.
- ❑ Wenden Sie sich an den Fachhändler, bei dem Sie den Computer bzw. Ihre Anwendungsprogramme erworben haben. Der Fachhändler ist die beste Quelle für aktuelle Informationen.

Ansprechpartner

Wenn Sie das Problem nicht lösen können und glauben, dass es sich um einen Hardware-Fehler handelt, wenden Sie sich an die nächstgelegene Toshiba-Niederlassung. Die Adressen finden Sie in Anhang B.

Anhang A

Technische Daten

In diesem Anhang werden die technischen Daten des Computers zusammengefasst.

Maße und Gewicht

Computer	
Gewicht	5,8 kg
Maße	350 mm (B) x 212 mm (T) x 389 mm (H)
Tastatur	
Gewicht	1,1 kg
Maße	461 mm (B) x 173 mm (T) x 36 (H) mm

Umgebungsbedingungen

Bedingungen	Umgebungs-temperatur	Relative Luftfeuchtigkeit
Betrieb	10°C bis 35°C	20% bis 80%

Stromversorgung

Netzadapter	100 - 240 Volt Wechselstrom 50 oder 60 Hertz
Energieverbrauch	Maximal: 60 W Durchschnittlich: 30 W Der Computer erfüllt die "Energy Star"-Bestimmungen.

Prozessor

Eingebaut	Der Computer verfügt über einen mit 650 oder 750 MHz getakteten Pentium III Prozessor.

Speicher

Eingebaut	64/128 MB erweiterbar auf bis zu 256 MB SDRAM.
Optional	Speichermodule mit 64 MB oder 128 MB
Mikroprozessor-Cache	32 KB Cache-Speicher im Prozessor integriert.
Level-2-Cache	256 KB Level-2-Cache
Video-RAM	8 MB SGRAM stehen für die Bildschirmanzeige zur Verfügung
ROM	512 KB

Laufwerke

Eingebautes Festplattenlaufwerk	6,0 GB
Externes Disketten-laufwerk	Modul für die Verwendung von 3,5-Zoll-Disketten mit einer Kapazität von 1,44 MB oder 720 KB. Es wird an den Anschluss für das externe Diskettenlaufwerk auf der linken Seite des Computers angeschlossen.
CD-ROM-Laufwerk	SelectBay-Modul mit maximal 24-facher Geschwindigkeit. Für CDs mit einem Durchmesser von 8 cm oder 12 cm, Multisession.
DVD-ROM-Laufwerk	SelectBay-Modul. Für DVDs/CDs mit einem Durchmesser von 8 cm oder 12 cm, Multisession.

Bildschirm

Eingebaut	15-Zoll-TFT, Seitenleuchte
Grafikadapter	Zeigt 1024 horizontale x 768 vertikale Pixel bei 64 K Farben an

Eingabegeräte

Tastatur	105 Tasten (102 Standardtasten sowie zwei Tasten und eine -Taste, USB-Anschluss.
Maus	PS/2-Anschluss

PC-Kartensteckplatz

Eingebaut	Steckplatz für PC-Karten für: zwei 5-mm-Karten (Typ II) oder eine 10,5-mm-Karte (Typ III)

Audiosystem

Eingebaut	Sound Blaster Pro- und Windows Sound-System-kompatibles Audiosystem mit internen Stereo-lautsprechern und Minibuchsen (Durchmesser 3,5 mm) für ein externes Mikrofon und Kopfhörer sowie einem Audioeingang. Es verfügt außerdem über einen Lautstärkeregler.

Software

Standard	Das Betriebssystem Windows 98SE, Windows NT 4.0 oder Windows 2000, die Toshiba Dienstprogramme und Treiber sind auf der Festplatte vorinstalliert.

Uhr/Kalender

RTC-Akku	Ein Akku versorgt die interne Uhr und den Kalender mit Strom, sodass diese genau funktionieren.

Universal Serial Bus

Zwei Anschlüsse	Der Universal Serial Bus (USB) ermöglicht den Anschluss mehrerer USB-Geräte in Reihe an einen Anschluss des Computers.

LAN-Anschluss (RJ45)

Eingebaut	Über eine Buchse kann der Computer an ein LAN angeschlossen werden. Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100 BASE-TX) Ethernet LAN (10 Mbit/s, 10 BASE-T)

Anhang B

Produktunterstützung

Zusätzliche Unterstützung

Wenn Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in diesem Handbuch gelesen haben und trotzdem noch Probleme mit dem Computer auftreten, benötigen Sie möglicherweise zusätzliche technische Unterstützung .

Bevor Sie anrufen

Da die Probleme vom Betriebssystem oder von der Software, die Sie verwenden, verursacht werden können, sollten Sie zuerst andere Hilfequellen konsultieren. Bevor Sie sich an Toshiba wenden, sollten Sie folgendes versuchen:

- ❑ Arbeiten Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Dokumentation zum Windows-Betriebssystem durch.
- ❑ Treten Fehler beim Ablauf von Anwendungsprogrammen auf, lesen Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Softwaredokumentation. Wenden Sie sich an den technischen Support des Softwareherstellers.
- ❑ Wenden Sie sich an den Fachhändler, bei dem Sie den Computer bzw. die Anwendungsprogramme erworben haben. Der Fachhändler ist die beste Quelle für aktuelle Informationen.

Toshiba's Bulletin Board Service

Der Toshiba Bulletin Board Service (BBS) steht Ihnen rund um die Uhr kostenlos zur Verfügung; Sie benötigen lediglich einen PC und ein Modem. Vom Toshiba BBS können Sie Dateien herunterladen und andere hilfreiche Informationen für die optimale Nutzung des Computers erhalten.

Stellen Sie das Modem auf das Toshiba BBS Protokoll ein:

Datenbits: 8
Parität: Keine
Stoppbits: 1

Toshiba BBS-Adressen

Analoge Nummer:	+49 941-7807-999
ISDN1:	+49 941-7810500
ISDN2:	+49 941-7813131
Internet BBS:	*www.toshiba-tro.de*

Toshiba Europe im Internet/World Wide Web

http://www.toshiba.de/pc

Informationen, die Sie benötigen

Damit Toshiba Ihnen schneller helfen kann, sollten Sie Folgendes zur Hand haben:

- ❑ den Computer und alle optionalen Geräte, die mit dem Problem zu tun haben.
- ❑ Name und Version des Programms, in dem der Fehler auftritt, sowie die Installationsdisketten oder -CDs.
- ❑ Informationen über die Operationen, die Sie ausgeführt haben, als das Problem auftrat.
- ❑ Wortlaut der Fehlermeldungen und Angaben dazu, wann sie angezeigt wurden.
- ❑ die Seriennummer des Computers. (Sie finden diese Nummer auf der Unterseite des Computers.)

Ansprechpartner

Weitere Unterstützung erhalten Sie von Toshiba in Europa unter der folgenden Adresse:

Toshiba Europe GmbH
- Regensburg Operations -
Leibnizstrasse 2
D-93055 Regensburg
Deutschland
Tel: +49 (0)941 7807-888
Fax: +49 (0)941 7807-925

Belgien	Toshiba Information Systems Benelux B.V. Excelsiorlaan 40, B-1930 Zaventem	Tel: +32-2-715-8700 Fax: +32-2-725-3030 http://www.toshiba.be
Dänemark	Scribona Danmark A/S Naverland 27, DK-2600 Glostrup	Tel: +45-4343-2049 Fax: +45-4343-4684 http://www.toshiba-dm.com
Deutschland	Toshiba Europe GmbH Leibnizstraße 2, D-93055 Regensburg	Tel: +49-941-7807-888 Fax: +49-941-7807-948 BBS: +49-941-7807-999 http://www.toshiba-tro.de
Finnland	Scribona TPC OY / Toshiba Digital Media Sinimäentie 8A,P.O.Box 83, 02630 ESPOO	Tel: +358-9-5272555 Fax: +358-9-5272500 http://www.toshiba.dm.com
Frankreich	Toshiba Systèmes (France) S.A. 7 Rue Ampère, 92804 Puteaux Cedex	Tel: +33-1-4728-2929 Fax: +33-1-4728-2499
Griechenland	Ideal Electronics S.A. 190 Synogrou Ave.; 176 71 Kalithea/Athens	Tel: +30-195625514 Fax: +30-1-9579094
Groß-britannien	Toshiba Information Systems (UK) Ltd. Toshiba Court, Weybridge Business Park Addlestone Road, Weybridge KT15 2UL	Tel: +44-1932-841600 Fax: +44-1932-852455 http://www.toshiba.co.uk
Italien	Gruppo Teknema Via Petrarca 2, 20058 Villasanta	Tel: +39-(0)39-2341-600 Fax: +39-(0)39-2341-401 http://www.teknema.it
Marokko	C.B.I. 22 Rue de Béthune, Casablance	Tel: +212-2-30-65-35 Fax: +212-2-30-80-68
Niederlande	Toshiba Information Systems Benelux B.V. Rivium Boulevard 41 2909 LK Capelle a/d IJssel	Tel: +31-10-2882-300 Fax: +31-10-2882-390
Norwegen	Scribona Norge A/S; Toshiba PC Service Stålfjæra 20, P.O.Box 51, Kalbakken 0901 OSLO	Tel: +47-22-897-000 Fax: +47-22-897-389 http://www.toshiba.dm.com

Österreich	Toshiba Europe GmbH Handelskai 388 1020 Wien	Tel: +43-1-72031000 Fax: +43-1-72031002 http://www.toshiba.at
Polen	AC Serwis Sp. Z o. o. ul. Partyzantów 71, 43-316 Bielsko-Biala	Tel: +48 (0-33)8130-205 Fax: +48 (0-33)8130-209 http://www.acserwis.com.pl
Schweden	Scribona Toshiba PC AB Sundbybergsvägen 1, Box 1374 171 27 Solna	Tel: +46-200-212100 Fax: +46-8-734-4656 http://www.toshiba.dm.com
Schweiz	Ozalid AG Herostrasse 7, 8048 Zürich	Tel: +41-1-439-7200 Fax: +41-1-439-7340 BBS: +41-1-439-7392 http://www.ozalid.ch
Spanien	Toshiba Information Systems (España) S.A. Parque Empresarial San Fernando Edificio Europa, 1a Planta, Escalera A 28831 (Madrid) San Fernando de Henares	Tel: +34-91-6606-700 Fax: +34-91-6606-760 http://www.toshiba.es

Anhang C

Grafikadapter und Anzeigemodi

Grafikadapter

Der Grafikadapter übersetzt Softwarebefehle in Hardwarebefehle, um bestimmte Bildpunkte ein- oder auszuschalten.

Der Adapter ist ein erweiterter Video-Grafikadapter (VGA), der Super-VGA (SVGA) für den eingebauten LCD-Bildschirm und externe Monitore unterstützt.

Der Bildschirm kann bis zu 1024 horizontale und 768 vertikale Pixel sowie bis zu 16 Millionen Farben anzeigen.

Der Grafikadapter steuert auch den Anzeigemodus , der nach Industrienormregeln für die Bildschirmauflösung und mit der Höchstzahl der auf dem Bildschirm darstellbaren Farben arbeitet.

Software, die für einen bestimmten Anzeigemodus geschrieben wurde, kann auf jedem Computer ausgeführt werden, der diesen Modus unterstützt.

Der Grafikadapter des Computers unterstützt alle VGA- und SVGA-Anzeigemodi, die am häufigsten verwendeten Industriestandards.

Anzeigemodi

Der Computer unterstützt alle in der folgenden Tabelle aufgeführten Anzeigemodi. Wenn Sie von der Software aufgefordert werden, einen Modus anhand von Nummern auszuwählen, die nicht mit denen in der Tabelle übereinstimmen, wählen Sie einen Modus anhand des Modustyps, der Auflösung, der Zeichenmatrix, der Anzahl der Farben und der Auffrischungsrate. Beachten Sie außerdem folgende Punkte:

- ❑ Wenn die Software sowohl Grafik- als auch Textmodus unterstützt, arbeitet die Bildschirmanzeige bei Verwendung eines Textmodus eventuell schneller.
- ❑ Die höchste Grafikauflösung des LCDs ist 1024 horizontale x 768 vertikale Zeilen.
- ❑ Wenn eine höhere Auflösung eingestellt wird als technisch für den Bildschirm möglich, verwendet der Bildschirmtreiber eine virtuelle Anzeige.

Tabelle 1 Anzeigemodi

Anzeige-modus	Typ	Auflösung	Zeichenmatrix (Bildpunkte)	LCD-Farben	CRT-Farben	Scan-Frequenz vertikal
0, 1	VGA Text	40 x 25 Zeichen	8 x 8	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
2, 3	VGA Text	80 x 25 Zeichen	8 x 8	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
0*, 1*	VGA Text	40 x 25 Zeichen	8 x 14	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
2*, 3*	VGA Text	80 x 25 Zeichen	8 x 14	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
0+, 1+	VGA Text	40 x 25 Zeichen	8(9) x 16	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
2+, 3+	VGA Text	80 x 25 Zeichen	8(9) x 16	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
4, 5	VGA Grafik	320 x 200 Bildpunkte	8 x 8	4 von 256K	4 von 256K	70Hz
6	VGA Grafik	640 x 200 Bildpunkte	8 x 8	2 von 256K	2 von 256K	70Hz
7	VGA Text	80 x 25 Zeichen	8(9) x 14	Mono	Mono	70Hz
7+	VGA Text	80 x 25 Zeichen	8(9) x 16	Mono	Mono	70Hz
D	VGA Grafik	320 x 200 Bildpunkte	8 x 8	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
E	VGA Grafik	640 x 200 Bildpunkte	8 x 8	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
F	VGA Grafik	640 x 350 Bildpunkte	8 x 14	Mono	Mono	70Hz
10	VGA Grafik	640 x 350 Bildpunkte	8 x 14	16 von 256K	16 von 256K	70Hz
11	VGA Grafik	640 x 480 Bildpunkte	8 x 16	2 von 256K	2 von 256K	60Hz

Tabelle 1 Anzeigemodi

Anzeige-modus	Typ	Auflösung	Zeichenmatrix (Bildpunkte)	LCD-Farben	CRT-Farben	Scan-Frequenz vertikal
12	VGA Grafik	640 x 480 Bildpunkte	8 x 16	16 von 256K	16 von 256K	60Hz
13	VGA Grafik	320 x 200 Bildpunkte	8 x 8	256 von 256K	256 von 256K	70Hz
	SVGA Grafik	640 x 480 Bildpunkte		256 von 256K	256 von 256K	60Hz 75Hz 85Hz
	SVGA Grafik	800 x 600 Bildpunkte		256 von 256K	256 von 256K	60Hz 75Hz 85Hz
	SVGA Grafik	1024 x 768 Bildpunkte		256 von 256K	256 von 256K	87Hz* 60Hz 75Hz 85Hz
	SVGA Grafik	640 x 480 Bildpunkte		64K von 64K	64K von 64K	60Hz 75Hz 85Hz
	SVGA Grafik	800 x 600 Bildpunkte		64K von 64K	64K von 64K	60Hz 75Hz 85Hz
	SVGA Grafik	1024 x 768 Bildpunkte		64K von 64K	64K von 64K	87Hz* 60Hz 75Hz 85Hz
	SVGA Grafik	640 x 480 Bildpunkte		16M von 16M	16M von 16M	60Hz 75Hz 85Hz
	SVGA Grafik	800 x 600 Bildpunkte		16M von 16M	16M von 16M	60Hz 75Hz 85Hz

** Interlaced*

Anhang D

Netzkabel und Netzstecker

Der Stecker des Netzkabels muss mit dem Steckdosentyp des jeweiligen Landes kompatibel sein. Das Netzkabel muss die Normen des Landes erfüllen, in dem es verwendet wird. Alle Netzkabel müssen folgenden Spezifikationen entsprechen:

Länge:	Minimum 2 m
Leiterquerschnitt:	Minimum 0,75 mm^2
Nennstromstärke:	Minimum 2,5 Ampere
Nennspannung:	125 oder 250 V Wechselstrom (je nach landesüblicher Netzspannung)

Sicherheitsstandards

USA und Kanada:	UL und CSA-zertifiziert No. 18 AWG, Typ SVT oder SPT-2 Zweifachleiter
Australien:	AS

Europa:

Belgien:	CEBEC
Dänemark:	DEMKO
Deutschland:	VDE
Finnland:	SETI
Frankreich:	UTE
Großbritannien:	BSI
Italien:	IMQ
Niederlande:	KEMA

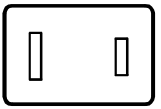
Norwegen:	NEMKO
Österreich:	OVE
Schweden:	SEMKO
Schweiz:	SEV

In Europa müssen Netzkabel des Typs VDE, H05VVH2-F verwendet werden.

In den USA und Kanada müssen Stecker nach dem U.S. National Electrical Handbook bzw. dem Canadian Electrical Code Part II die Konfiguration 2-15P (250 V) oder 1-15P (125 V) aufweisen.

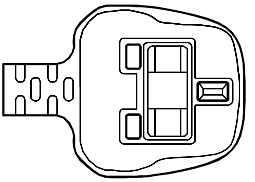
Die folgenden Abbildungen zeigen die Steckerformen für die USA und Kanada, Großbritannien, Australien und Europa.

USA und Kanada



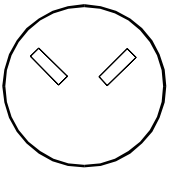
UL-zertifiziert
CSA-zertifiziert

Großbritannien



BS-zertifiziert

Australien



AS-zertifiziert

Europa

Von der entsprechenden Behörde zertifiziert

Stichwortverzeichnis

A

Akku
    RTC-Akku, 3-19
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen, 6-1
Anschlüsse
    Infrarot, 7-8
Anzeigemodi, C-1
Audiosystem, 1-5, 7-10, A-3
Automatisches Herunterfahren, 1-6

B

BBS
    Toshiba, B-1
Besondere Merkmale, 1-6
Betriebssystem, 7-5
Bildschirm, 1-3, 7-6, A-2. Siehe auch Monitor
    automatische Abschaltung, 1-6
    Neigungswinkel einstellen, 3-10

C

CD-ROM-Laufwerk, 1-4, 7-11
Computer
    reinigen, 4-5
    transportieren, 4-6

D

Diskettenlaufwerk, 1-4, 2-7
    abtrennen, 3-13
    anschließen, 3-11
    verwenden, 3-11
DVD-ROM-Laufwerk, 1-4, 7-12

E

Echtzeituhrakku, 3-19
Eingabegeräte, A-2
Einrichtung, 3-1
    allgemeine Bedingungen, 3-2
    Standort des Computers, 3-2
Einschaltautomatik, 1-7
Ergonomie
    Arbeitsgewohnheiten, 3-4
    Beleuchtung, 3-3
    Sitzmöbel und Körperhaltung, 3-3
Erstes Starten des Systems, 3-15

F

Fehlerbehebung
    Support, B-1
Festplattenlaufwerk, 1-3
    automatische Abschaltung, 1-6
    Probleme, 7-16

G

Geräteprüfliste, 1-1
Grafikadapter, 1-3, C-1

H

Hardware Setup
    Definition, 1-6
Hibernation, 3-19

I

Infrarotanschluss, 1-5, 7-8

K

Kabel
    anschließen, 6-2
Kabelverbindungen, 3-5
Kopfhörer, 6-12

L

LAN, 4-4, 7-13
LAN-Anschluss (RJ45), A-3
LAN-Buchse, 1-5
LEDs, 2-3
Level-2-Cache, 1-2
Linke Seite, 2-5

M

Maße und Gewicht, A-1
Maus
  anschließen, 3-6
Merkmale, 1-2
  besondere, 1-6
Mikrofon, 6-12
Mikroprozessor. Siehe auch Prozessor
Monitor. Siehe auch Bildschirm

N

Netzadapter, 1-3, 2-6
Netzkabel
  anschließen, 3-8
  Sicherheitshinweise, 3-9
Neustarten des Computers, 3-19

P

Passwort, 7-16
  beim Einschalten, 1-7, 5-18
Passwortschutz, 5-11
Passwort-Service-Diskette
  verwenden, 5-19
PC-Karten, 7-14
PC-Kartensteckplätze, 1-5, A-3
Plug&Play, 1-5
Probleme
  erste Maßnahmen, 7-1
  erste Überprüfung, 7-2
  Festplattenlaufwerk, 7-16
  Produktunterstützung, B-1
  Systemstart, 7-3
  Tastatur, 7-8
Produktunterstützung, B-1
Prozessor, A-1. Siehe auch Mikroprozessor

R

Radio- und Fernsehempfang
  Störungen, 7-13
Rechte Seite, 2-2
Reinigung des Computers, 4-5
RTC-Akku, 1-3
Rückseite und linke Seite, 2-4

S

Schloss. Siehe Sicherheitsschloss
SelectBay, 1-4
SelectBay-Module
  austauschen, 4-1
Sicherheitsschloss, 1-7, 6-13
Sicherheitsstandards, D-1
Software, A-3
Speicher, A-2
  Erweiterung, 1-2, 1-7, 6-7
  Erweiterungssteckplatz, 1-5
Speichermodule
  installieren, 6-8
Startmodi
  Hibernation, 3-19
Stromversorgung, 7-4, A-1
  ausschalten, 3-16
  Einschaltautomatik, 1-7
  einschalten, 3-14
Support, B-2

T

Tastatur, 1-3
  anschließen, 3-7
  Probleme, 7-8
Technische Daten, A-1
Technischer Support, B-1, B-2
Toshiba
  PC-Produktunterstützung, B-1
Toshiba Energie-Erweiterungen, 1-6
Toshiba SelectBay-
  Dienstprogramm, 5-20
Toshiba Support, 7-17
Transport des Computers, 4-6
TSETUP, 5-1
  Definition, 1-7

U

Uhr/Kalender, A-3
Umgang mit Disketten, 3-13
Umgebungsbedingungen, A-1
Universal Serial Bus, 1-5, A-3
USB, 7-15
USB-Druckeranschluss, 6-3

V

Video-RAM, 1-2
Vorderseite, 2-1
Vorderseite und rechte Seite, 2-1

Z

Zusatzeinrichtungen, 1-7
Zweites Festplattenlaufwerk, 1-7,
  6-13